

# Landtag Brandenburg Namen – Daten – Fakten

5. Wahlperiode  
2009 – 2014



LANDTAG  
BRANDENBURG





# **Landtag Brandenburg Namen – Daten – Fakten**

5. Wahlperiode  
2009 – 2014



# Inhalt

**05**

**Geleitwort**

**07**

**Wahlergebnis**

**17**

**Mandats-  
veränderungen**

**19**

**Abgeordnete**

**119**

**Pflichtangaben**

**141**

**Fraktionen**

**147**

**Sitzordnung**

**149**

**Präsidium**

**151**

**Ausschüsse  
und Gremien**

**175**

**Statistik**

**183**

**Aufgaben und  
Arbeitsweise**

**236**

**Adressen**



# Geleitwort



Sehr geehrte Leserin,  
sehr geehrter Leser,

am 27. September 2009 haben mehr als zwei Millionen Brandenburgerinnen und Brandenburger den 5. Brandenburger Landtag gewählt. 20 Jahre nach der friedlichen Revolution, in denen die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes mit ihrem Engagement die Demokratie errungen und gefestigt haben, zeigt sich das Plenum des Brandenburger Landtages in neuer Zusammensetzung. Erstmals seit zehn Jahren gelang keiner rechtsextremen Partei der Einzug in das Landesparlament. Stattdessen kehren die Parteien FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in den Landtag zurück. Zuletzt waren sie in den bewegten Jahren der ersten Legislaturperiode 1990 – 1994 mit eigenen Fraktionen vertreten.

Ich freue mich daher besonders auf die gemeinsame Arbeit aller Abgeordneten für unser demokratisches Gemeinwesen. In der zurückliegenden Legislaturperiode haben die Abgeordneten des Landtages an knapp 2.700 Stunden parlamentarischer Beratungen teilgenommen und die Landesregierung mit mehr als 5.600 Fragen und Anfragen kontrolliert. Hinzu kommen Fraktionssitzungen und die umfangreiche Arbeit im Wahlkreis vor Ort.

Die Abgeordneten der 5. Wahlperiode stellen sich Ihnen in diesem Handbuch vor, darunter 36 Volksvertreter, die erstmals in den Landtag gewählt wurden. Ihre Abgeordneten sind dabei nicht allein Mandatsträger, sondern zuerst engagierte Menschen mit unterschiedlichsten beruflichen Erfahrungen und Hintergründen. Sie bringen sich an verschiedenen Stellen für unser Gemeinwesen ein und nehmen etwa als Aufsichtsratsmitglieder auch Verantwortung im Wirtschaftsleben wahr. Politik ist zuallererst Gespräch.

Nutzen Sie deshalb die Kontaktmöglichkeiten zu Ihren Abgeordneten. Erst im Dialog entstehen die besten Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit.

Sie werden in diesem Handbuch darüber hinaus viel Wissenswertes über die Rechte und Pflichten von Abgeordneten sowie die Funktionsweise Ihres Landesparlamentes erfahren. Damit ist diese als Nachschlagewerk gedachte Publikation auch für diejenigen, die unmittelbar im und mit dem Parlament arbeiten, nützlich und hilfreich. Sie soll die Arbeit des Landtages transparent vermitteln.

Da jedoch kein gedrucktes Werk so anschaulich sein kann wie die persönliche Erfahrung und die eigenen Eindrücke, lade ich Sie ein, mit unserem Besucherdienst den Landtag und seine Abgeordneten unmittelbar vor Ort zu erleben. In Führungen und Gesprächen können Sie die Demokratie in unserem Bundesland ganz konkret erfahren.

Noch in dieser Legislaturperiode wird es einen neuen Ort des politischen Geschehens geben: Nach und nach entsteht im Herzen der Landeshauptstadt das neue Landtagsgebäude. Der neue Landtag am Potsdamer Alten Markt will in seiner zentralen Lage ein offenes Haus für die Probleme und drängenden Themen der Bürgerinnen und Bürger sein. Schon seine Baustelle ist zu einem Ort der Information geworden und weckt damit Vorfreude auf das neue Gebäude und dessen zukünftige Nutzung.

Ich möchte Sie ermutigen, selbst Teil der politischen Willensbildung in unserem Bundesland zu werden und Ihre Ideen und Wünsche aktiv zu vertreten. Lassen Sie uns ins Gespräch kommen!



Gunter Fritsch  
Präsident des Landtages Brandenburg



# Ergebnis der Wahl zum 5. Brandenburger Landtag

**A**m 27. September 2009 waren mehr als zwei Millionen Brandenburger aufgerufen, über die Zusammensetzung des 5. Brandenburger Landtages zu entscheiden. Dem Landtag gehören fünf Fraktionen an. Erstmals seit der Legislaturperiode 1990 - 1994 sind neben SPD, DIE LINKE und CDU auch FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Brandenburger Landesparlament vertreten. Die SPD-Fraktion stellt 30 Abgeordnete, 25 Abgeordnete umfasst die Fraktion DIE LINKE. Die CDU-Fraktion erhielt 19 Mandate, die FDP stellt 7 und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 5 Abgeordnete. Zwei Abgeordnete nehmen seit dem 4. Dezember 2009 bzw. seit dem 16. Dezember 2011 ihre Mandate ohne Fraktionszugehörigkeit wahr.

Der neu gewählte Landtag kam am 21. Oktober 2009 zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Eröffnet wurde das Plenum durch Alterspräsidentin Prof. Dr. Sieglinde Heppener (SPD). Anschließend wählten die Parlamentarier den Abgeordneten Gunter Fritsch (SPD) zum Präsidenten des Landtages. Auf Fritsch entfielen 57 Ja-Stimmen bei 24 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen.

## Amtliches Endergebnis der Landtagswahl am 27. September 2009

Wahlberechtigte	2.126.357	100,00 %
Wähler/Wahlbeteiligung	1.425.069	67,00 %

### davon

Gültige Erststimmen	1.379.851	96,83 %
Gültige Zweitstimmen	1.388.722	97,45 %
Ungültige Erststimmen	45.218	3,17 %
Ungültige Zweitstimmen	36.347	2,55 %

davon

<b>SPD</b>		
Erststimmen	417.701	30,27 %
Zweitstimmen	458.840	33,04 %

<b>DIE LINKE</b>		
Erststimmen	406.973	29,49 %
Zweitstimmen	377.112	27,16 %

<b>CDU</b>		
Erststimmen	307.685	22,30 %
Zweitstimmen	274.825	19,79 %

<b>DVU</b>		
Erststimmen	0	0,00 %
Zweitstimmen	15.903	1,15 %

<b>GRÜNE/B90</b>		
Erststimmen	81.066	5,87 %
Zweitstimmen	78.550	5,66 %

<b>FDP</b>		
Erststimmen	87.268	6,32 %
Zweitstimmen	100.123	7,21 %

<b>50Plus</b>		
Erststimmen	3.938	0,29 %
Zweitstimmen	7.905	0,57 %

<b>DKP</b>		
Erststimmen	0	0,00 %
Zweitstimmen	2.144	0,15 %

<b>REP</b>		
Erststimmen	0	0,00 %
Zweitstimmen	3.132	0,23 %

<b>Die-Volksinitiative</b>		
Erststimmen	0	0,00 %
Zweitstimmen	4.452	0,32 %

<b>NPD</b>		
Erststimmen	36.247	2,63 %
Zweitstimmen	35.544	2,56 %

<b>RRP</b>		
Erststimmen	350	0,03 %
Zweitstimmen	6.896	0,50 %

<b>FREIE WÄHLER</b>		
Erststimmen	32.493	2,35 %
Zweitstimmen	23.296	1,68 %

<b>FAMILIE</b>		
Erststimmen	452	0,03 %
Zweitstimmen	0	0,00 %

<b>Freie Union</b>		
Erststimmen	150	0,01 %
Zweitstimmen	0	0,00 %

<b>EB</b>		
Erststimmen	5.528	0,40 %
Zweitstimmen	0	0,00 %

## Abkürzungsverzeichnis der an den Landtagswahlen am 27. September 2009 beteiligten Wahlvorschlagsträger

SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
DIE LINKE	DIE LINKE
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION
GRÜNE/B90	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
FDP	Freie Demokratische Partei
50Plus	50Plus Das Generationen-Bündnis
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
REP	DIE REPUBLIKANER
Die-Volksinitiative	Die-Volksinitiative gegen die Massenbebauung Brandenburgs mit Windenergieanlagen und die verfehlte Wasserpolitik
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
RRP	Rentnerinnen und Rentner Partei
FREIE WÄHLER	Zusammen für Brandenburg: FREIE WÄHLER
FAMILIE	FAMILIE
Freie Union	Freie Union
EB	Einzelbewerber

# Wahlkreise für die Wahl zum 5. Brandenburger Landtag



- 01 Prignitz I
- 02 Prignitz II/Ostprignitz-Ruppin II
- 03 Ostprignitz-Ruppin I
- 04 Ostprignitz-Ruppin III/Havelland III
- 05 Havelland I
- 06 Havelland II
- 07 Oberhavel I
- 08 Oberhavel II
- 09 Oberhavel III

- 10 Uckermark III/Oberhavel IV
- 11 Uckermark I
- 12 Uckermark II
- 13 Barnim I
- 14 Barnim II
- 15 Barnim III
- 16 Brandenburg a. d. H. I/Potsdam-Mittelmark I
- 17 Brandenburg a. d. H. II
- 18 Potsdam-Mittelmark II
- 19 Potsdam-Mittelmark III/Potsdam III
- 20 Potsdam-Mittelmark IV
- 21 Potsdam I
- 22 Potsdam II
- 23 Teltow-Fläming I
- 24 Teltow-Fläming II
- 25 Teltow-Fläming III
- 26 Dahme-Spreewald I
- 27 Dahme-Spreewald II/Oder-Spree I
- 28 Dahme-Spreewald III
- 29 Oder-Spree II
- 30 Oder-Spree III
- 31 Märkisch-Oderland I/Oder-Spree IV
- 32 Märkisch-Oderland II
- 33 Märkisch-Oderland III
- 34 Märkisch-Oderland IV
- 35 Frankfurt (Oder)
- 36 Elbe-Elster I
- 37 Elbe-Elster II
- 38 Oberspreewald-Lausitz I
- 39 Oberspreewald-Lausitz II/Spree-Neiße IV
- 40 Oberspreewald-Lausitz III/Spree-Neiße III
- 41 Spree-Neiße I
- 42 Spree-Neiße II
- 43 Cottbus I
- 44 Cottbus II

# Gewählt in den Wahlkreisen

Wahlkreis	Name	Partei
01 (Prignitz I)	Holger Rupprecht	SPD
02 (Prignitz II/Ostprignitz-Ruppin II)	Dieter Groß	DIE LINKE
03 (Ostprignitz-Ruppin I)	Manfred Richter	SPD
04 (Ostprignitz-Ruppin III/Havelland III)	Christian Görke	DIE LINKE
05 (Havelland I)	Udo Folgart	SPD
06 (Havelland II)	Barbara Richstein	CDU
07 (Oberhavel I)	Thomas Günther	SPD
08 (Oberhavel II)	Alwin Ziel	SPD
09 (Oberhavel III)	Gerrit Große	DIE LINKE
10 (Uckermark III/Oberhavel IV)	Torsten Krause	DIE LINKE
11 (Uckermark I)	Matthias Platzeck	SPD
12 (Uckermark II)	Mike Bischoff	SPD
13 (Barnim I)	Margitta Mächtig	DIE LINKE
14 (Barnim II)	Ralf Christoffers	DIE LINKE
15 (Barnim III)	Dr. Michael Luthardt	DIE LINKE
16 (Brandenburg a. d. H. I/Potsdam-Mittelmark I)	Andreas Kuhnert	SPD
17 (Brandenburg a. d. H. II)	Ralf Holzschuher	SPD
18 (Potsdam-Mittelmark II)	Günter Baaske	SPD
19 (Potsdam-Mittelmark III/Potsdam III)	Dr. Saskia Ludwig, geb. Funck	CDU
20 (Potsdam-Mittelmark IV)	Sören Kosanke	SPD
21 (Potsdam I)	Klara Geywitz	SPD

<b>Wahlkreis</b>	<b>Name</b>	<b>Partei</b>
22 (Potsdam II)	Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg	DIE LINKE
23 (Teltow-Fläming I)	Klaus Bochow	SPD
24 (Teltow-Fläming II)	Kornelia Wehlan	DIE LINKE
25 (Teltow-Fläming III)	Christoph Schulze	SPD
26 (Dahme-Spreewald I)	Tina Fischer	SPD
27 (Dahme-Spreewald II/Oder-Spree I)	Gerlinde Stobrawa	DIE LINKE
28 (Dahme-Spreewald III)	Sylvia Lehmann	SPD
29 (Oder-Spree II)	Helga Böhnisch	DIE LINKE
30 (Oder-Spree III)	Peer Jürgens	DIE LINKE
31 (Märkisch-Oderland I/Oder-Spree IV)	Renate Adolph	DIE LINKE
32 (Märkisch-Oderland II)	Kerstin Kaiser	DIE LINKE
33 (Märkisch-Oderland III)	Marco Büchel	DIE LINKE
34 (Märkisch-Oderland IV)	Bettina Fortunato	DIE LINKE
35 (Frankfurt [Oder])	Axel Henschke	DIE LINKE
36 (Elbe-Elster I)	Carolin Steinmetzer-Mann	DIE LINKE
37 (Elbe-Elster II)	Anja Heinrich	CDU
38 (Oberspreewald-Lausitz I)	Ingo Senftleben	CDU
39 (Oberspreewald-Lausitz II/Spree-Neiße IV)	Dr. Gerd-Rüdiger Hoffmann	DIE LINKE
40 (Oberspreewald-Lausitz III/Spree-Neiße III)	Werner-Siegwart Schippel	SPD
41 (Spree-Neiße I)	Dr. Dietmar Woidke	SPD
42 (Spree-Neiße II)	Birgit Wöllert	DIE LINKE
43 (Cottbus I)	Dr. Martina Münch	SPD
44 (Cottbus II)	Jürgen Maresch	DIE LINKE



# Gewählt nach Landesliste

	<b>Name</b>	<b>Listenplatz</b>
<b>SPD</b>	Rainer Speer	5
	Martina Gregor-Ness	6
	Gunter Fritsch	7
	Klaus Ness	9
	Britta Stark	10
	Susanne Melior	12
	Reinhold Dellmann	13
	Jutta Lieske	16
	Prof. Dr. Sieglinde Heppener	18
	Martin Gorholt	19
	Elisabeth Alter	20
	Detlef Baer	21
<b>DIE LINKE</b>	Thomas Domres	2
	Stefan Ludwig	4
	Kerstin Meier	7
	Anita Tack	9
	Dr. Andreas Bernig	10
<b>CDU</b>	Prof. Dr. Johanna Wanka	1
	Dieter Dombrowski	2
	Roswitha Schier	3
	Dr. Christian Ehler	4
	Sven Petke	5
	Prof. Dr. Michael Schierack	9
	Monika Schulz-Höpfner, geb. Schulz	10
	Rainer Genilke	11
	Beate Blechinger	12
	Frank Bommert	13
	Ludwig Burkardt	14
	Gordon Hoffmann	15
	Dierk Homeyer	17
	Danny Eichelbaum	18
Steeven Bretz	19	

	<b>Name</b>	<b>Listenplatz</b>
<b>FDP</b>	Hans-Peter Goetz	1
	Linda Teuteberg	2
	Raimund Tomczak	3
	Jens Lipsdorf	4
	Andreas Büttner	5
	<i>Bathmann, Torsten</i>	6
	<i>(Mandat nicht angenommen)</i>	
	Marion Vogdt	7
Gregor Beyer	8	
<b>GRÜNE/B90</b>	Marie Luise von Halem	1
	Axel Vogel	2
	Sabine Niels	3
	Michael Jungclaus	4
	Ursula Nonnemacher	5

# Mandatsveränderungen

Wichmann, Henryk nachgerückt am 1. November 2009 Landesliste	CDU	für	Dr. Ehler, Christian ausgeschieden am 31. Oktober 2009 Landesliste	CDU
Hackenschmidt, Barbara nachgerückt am 7. November 2009 Landesliste	SPD	für	Gorholt, Martin ausgeschieden am 6. November 2009 Landesliste	SPD
Kircheis, Kerstin nachgerückt am 10. November 2009 Landesliste	SPD	für	Fischer, Tina ausgeschieden am 9. November 2009 Wahlkreis 26 (Dahme- Spreewald I)	SPD
Wolff-Molorciuc, Irene nachgerückt am 3. Dezember 2009 Landesliste	DIE LINKE	für	Adolph, Renate ausgeschieden am 30. November 2009 Wahlkreis 31 (Märkisch-Oder- land/Oder-Spree IV)	DIE LINKE
Muhß, Ina nachgerückt am 19. Januar 2010 Landesliste	SPD	für	Bochow, Klaus verstorben am 7. Januar 2010 Wahlkreis 23 (Teltow-Fläming I)	SPD
Lakenmacher, Björn nachgerückt am 28. April 2010 Landesliste	CDU	für	Prof. Dr. Wanka, Johanna ausgeschieden am 27. April 2010 Landesliste	CDU

Theiss, Gabriele nachgerückt am 3. Januar 2011 Landesliste	SPD	für	Speer, Rainer ausgeschieden am 31. Dezember 2010 Landesliste	SPD
Pohl, Wolfgang nachgerückt am 1. September 2011 Landesliste	SPD	für	Dellmann, Reinhold ausgeschieden am 31. August 2011 Landesliste	SPD
Loehr, Matthias nachgerückt am 31. Juli 2012 Landesliste	DIE LINKE	für	Wolff-Molorciuc, Irene verstorben am 25. Juli 2012 Landesliste	DIE LINKE
Kretzschmar, René nachgerückt am 11. Dezember 2012 Landesliste	DIE LINKE	für	Stobrawa, Gerline ausgeschieden am 10. Dezember 2012 Wahlkreis 27 (Dahme-Spreewald II/ Oder-Spree I)	DIE LINKE

# Biografien der Abgeordneten

Die nachfolgenden biografischen Angaben veröffentlicht die Landtagsverwaltung auf Grundlage der Selbstauskunft der Abgeordneten.

Die Zahl der \* vor den Namen der Abgeordneten gibt die Anzahl der Legislaturperioden an, in denen die Abgeordneten bislang dem Landtag Brandenburg angehörten.

## **\*\* ADOLPH, Renate (DIE LINKE)**

Diplomjournalistin;  
15366 Hoppegarten/OT Hönow;  
geb. 1954 in Berlin,  
verheiratet, 2 Kinder;  
Wahlkreis 31 (Märkisch-Oderland I/  
Oder-Spree IV)



### **Lebenslauf**

- 1972 Abitur
- 1972 bis 1973 Volontariat beim ADN Berlin und Frankfurt (Oder)
- 1973 bis 1977 Studium Journalistik an der Karl-Marx-Universität Leipzig, Diplomjournalistin
- 1977 bis 1982 Redakteurin beim ADN Berlin
- 1982 bis 1983 Redakteurin bei der Berliner Zeitung
- 1983 bis 1986 Mitarbeiterin beim FDJ-Zentralrat
- 1986 bis 1990 Redakteurin beim Verlag Junge Welt
- 1990 bis 1994 Mitarbeiterin in einer Anzeigenagentur
- 1994 bis 2004 Leiterin einer Werbeagentur

### **Politische Laufbahn**

- Seit 1976 Mitglied der SED, ab 1990 PDS, ab Juli 2005 Die Linkspartei.PDS, ab Juni 2007 DIE LINKE
- Seit 2003 Mitglied des Kreistages Märkisch-Oderland
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2004
  
- **Ausgeschieden mit Ablauf des 30. November 2009**
- **Nachfolgerin: Irene Wolff-Molorciuc**

**\*\* ALTER, Elisabeth  
(SPD)**

Krankenschwester;  
15517 Fürstenwalde;  
geb. 1953 in Weinböhla/Meißen,  
verheiratet, 2+2 Kinder;  
Landesliste

[www.elisabeth-alter.de](http://www.elisabeth-alter.de)  
[kontakt@elisabeth-alter.de](mailto:kontakt@elisabeth-alter.de)



**Lebenslauf**

- 1970 bis 1973 Ausbildung zur Krankenschwester an der Fachschule Dresden
- 1973 bis 1981 Krankenschwester im Kreiskrankenhaus Meißen/Teamleiterin Blutspende-Zentrale
- 1981 bis 1983 Erzieherin Kreisrehabazentrum in Meißen
- 1984 bis 1990 Abteilungsleiterin Kreisrehabazentrum Meißen-Proschwitz
- 1990 bis 2004 Beauftragte für Senioren, Behinderte, Ausländer und Gleichstellung des Landkreises Oder-Spree

**Politische Laufbahn**

- Seit 1993 Mitglied der SPD
- Seit 2003 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Fürstenwalde
- Seit 2003 stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin des Stadtparlaments Fürstenwalde
- Seit 2008 Mitglied des Kreistages Oder-Spree
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2004

## **\*\* BAASKE, Günter (SPD)**

Diplomlehrer,  
Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie;  
14473 Potsdam;  
geb. 1957 in Belzig,  
4 Kinder;  
Wahlkreis 18 (Potsdam-Mittelmark II)  
[www.guenter-baaske.de](http://www.guenter-baaske.de)  
[pm@guenter-baaske.de](mailto:pm@guenter-baaske.de)



### **Lebenslauf**

- 1976 Abitur
- 1978 bis 1982 Studium der Physik/Mathematik an der Pädagogischen Hochschule in Potsdam, Diplomlehrer
- 1981 bis 1990 Lehrer für Physik/Mathematik im Kreis Belzig und an der Gehörlosenschule in Berlin
- 1989 bis 1992 nebenberuflich Manager der Band „Keimzeit“
- 1990 bis 2002 Dezernent und Beigeordneter im Landkreis Belzig bzw. im Landkreis Potsdam-Mittelmark

### **Politische Laufbahn**

- 1989 Gründungsmitglied Neues Forum im Kreis Belzig
- 1989 Gründungsmitglied der SDP/SPD im Kreis Belzig
- 1990 bis 1993 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Belzig
- 1990 bis 1993 Mitglied des Kreistages Belzig
- 2002 bis 2004 Minister für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen des Landes Brandenburg
- Juli 2006 bis August 2008 stellvertretender Landesvorsitzender der SPD Brandenburg
- Seit 2008 Mitglied des Kreistages Potsdam-Mittelmark
- Seit 2009 Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2004
- Oktober 2004 bis November 2009 Mitglied des Präsidiums des Landtages
- Oktober 2004 bis November 2009 Vorsitzender der Fraktion der SPD



## \* BAER, Detlef (SPD)

Gewerkschaftssekretär;  
14473 Potsdam;  
geb. 1955 in Berlin,  
verheiratet;  
Landesliste

[www.detlef-baer.de](http://www.detlef-baer.de)  
[detlef.baer@spd-fraktion.brandenburg.de](mailto:detlef.baer@spd-fraktion.brandenburg.de)



### Lebenslauf

- 1973 bis 1976 Berufsausbildung zum Fernmeldehandwerker
- 1976 bis 1985 Fernmeldehandwerker und Betriebsrat bei der Deutschen Bundespost
- 1984 bis 1986 Mitglied im Hauptpersonalrat beim Bundesministerium für Post- und Fernmeldewesen
- 1986 bis 1987 Angestellter im technischen Dienst der Deutschen Bundespost
- 1987 bis 1990 Angestellter der Deutschen Postgewerkschaft in Berlin
- 1990 bis 1992 Organisationssekretär beim DGB in Potsdam
- 1992 bis 2001 Kreisvorsitzender des DGB in Potsdam
- Seit 2001 Regionsvorsitzender des DGB Mark Brandenburg

### Politische Laufbahn

- Seit 1976 Mitglied der SPD
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2009

## **\*\* Dr. BERNIG, Andreas (DIE LINKE)**

Fernmeldemechaniker,  
Diplomstaatswissenschaftler/Politologe;  
14797 Kloster Lehnin/OT Göhlsdorf;  
geb. 1957 in Rostock,  
verheiratet, 3 Kinder;  
Landesliste  
www.andreas-bernic.de  
andreas.bernic@dielinke-fraktion.brandenburg.de



### **Lebenslauf**

- 1973 bis 1975 Abitur
- 1975 bis 1976 Berufsausbildung zum Fernmeldetechniker an der Technischen Unteroffiziersschule der NVA Prora
- 1976 bis 1978 NVA
- 1978 bis 1980 wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Rat des Bezirkes Rostock/ Rat der Stadt Rostock
- 1980 bis 1984 Studium der Staatswissenschaften an der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft der DDR Potsdam, Diplomstaatswissenschaftler
- 1984 bis 1988 wissenschaftlicher Assistent an der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaften der DDR Potsdam
- Mai 1988 Promotion Dr. rer. pol.
- 1988 Hauptmann der Deutschen Volkspolizei, Bezirksbehörde der Deutschen Volkspolizei (BdVP)
- April bis Oktober 1990 stellvertretender Vorsitzender der Gewerkschaft der Volkspolizei der DDR
- Mai 1991 bis Oktober 2005 Vorsitzender des Polizei-Hauptpersonalrats beim MI
- März 1994 Ernennung zum Verwaltungsbeamten im Polizeipräsidium Potsdam

### **Politische Laufbahn**

- 1975 bis 1990 Mitglied der SED
- Seit August 2000 Mitglied der PDS, ab Juli 2005 Die Linkspartei.PDS, ab Juni 2007 DIE LINKE
- Seit 2003 Gemeindevertreter Kloster Lehnin
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2005

## \* BEYER, Gregor (FDP)

Bürokaufmann,  
Diplom-Ingenieur (FH),  
Diplom-Forstingenieur (FH);  
geb. 1968 in Bad Kreuznach,  
verheiratet, 3 Kinder;  
Landesliste  
www.buero.gregorbeyer.de  
gregor.beyer@fdp-fraktion-brandenburg.de



### Lebenslauf

- 1990 bis 1992 Ausbildung zum Bürokaufmann
- 1992 bis 1993 kaufmännischer Disponent
- 1993 bis 1997 Studium der Landschaftsnutzung/Naturschutz an der Fachhochschule Eberswalde, Diplom-Ingenieur (FH)
- 1997 bis 2002 Studium der Forstwirtschaft an der Fachhochschule Eberswalde, Diplom-Forstingenieur (FH)
- 2001 bis 2003 Angestellter am Institut für Ökologie und Naturschutz, Eberswalde
- 2003 bis 2005 Angestellter der NABU Stiftung Nationales Naturerbe, Berlin
- 2001 bis 2010 Angestellter des Naturschutzbundes Deutschland e. V., Berlin
- 2003 bis 2010 Geschäftsführer der Blumberger Mühle Betriebsgesellschaft mbH, Angermünde

### Politische Laufbahn

- Seit 2002 Mitglied der FDP
- Seit April 2011 Landesvorsitzender der FDP Brandenburg
- Seit Mai 2011 Beisitzer im Bundesvorstand der FDP
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2009
- **Nachgerückt für Torsten Bathmann**

**\*\*\* BISCHOFF, Mike  
(SPD)**

Betriebswirt (VWA);  
16303 Schwedt/Oder;  
geb. 1965 in Schwedt/Oder,  
verheiratet;  
Wahlkreis 12 (Uckermark II)

[www.mike-bischoff.de](http://www.mike-bischoff.de)  
[mike.bischoff@spd-fraktion.brandenburg.de](mailto:mike.bischoff@spd-fraktion.brandenburg.de)



**Lebenslauf**

- 1981 bis 1984 Berufsausbildung zum Industrieelektroniker im IW-Pinnow
- 1986 bis 1995 Prüffeldtechniker im EAW Schwedt/Oder
- 1994 Hauptstudiengang Arbeits- und Sozialrecht, BWL, VWL, Soziologie an der Sozialakademie Dortmund
- 1995 bis 1998 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) Ostbrandenburg, Betriebswirt (VWA)
- 1995 bis 1999 Mitarbeiter für parlamentarische Tätigkeit eines Landtagsabgeordneten

**Politische Laufbahn**

- Seit 1995 Mitglied der SPD
- Seit 1998 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder
- Mitglied des Landtages seit September 1999
- 2000 bis Oktober 2009 stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Haushalt und Finanzen
- Oktober 2004 bis Oktober 2009 stellvertretender Vorsitzender der Fraktion der SPD
- Seit Oktober 2010 Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Fraktion
- Dezember 2009 bis April 2011 Vorsitzender des Ausschusses für Haushaltskontrolle
- Seit November 2010 Mitglied des Präsidiums des Landtages

**\*\*\*\* BLECHINGER, Beate  
(CDU)**

Diplomlehrerin,  
Ministerin a. D.;  
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf;  
geb. 1947 in Dresden,  
3 Kinder, katholisch;  
Landesliste  
[www.beate-blechinger.de](http://www.beate-blechinger.de)  
[beate.blechinger@cdu-fraktion.brandenburg.de](mailto:beate.blechinger@cdu-fraktion.brandenburg.de)



**Lebenslauf**

- 1964 Abitur
- 1964 bis 1969 Studium der Pädagogik an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Diplomlehrerin für Mathematik und Russisch
- 1969 Staatsexamen als Fachlehrerin für das Lehramt in Oberschulen, Diplom
- 1969 bis 1986 Lehrerin in Bad Sulza bzw. Fredersdorf
- 1986 bis 1990 Ingenieur für Betriebsorganisation und Datenverarbeitung im Rechenzentrum Neuenhagen
- 1990 Leiterin des Ministerbüros im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit
- 1995 bis 1999 Lehrerin am Gymnasium Bernhardinum Fürstenwalde
- Ab 1998 stellvertretende Schulleiterin

**Politische Laufbahn**

- Seit 1990 Mitglied der CDU
- 1990 bis 1998 Mitglied des Kreistages Märkisch-Oderland
- Mitglied des Landtages von 1990 bis 1994 und seit September 1999
- 1990 bis 1992 parlamentarische Geschäftsführerin der Fraktion der CDU
- September 1999 bis Oktober 2004 Vorsitzende der Fraktion der CDU und Mitglied des Präsidiums
- 2004 bis 2009 Ministerin der Justiz

**\*\*\* BOCHOW, Klaus**  
**(SPD)**

Diplomingenieur (FH);  
14974 Ludwigsfelde;  
geb. 1950 in Rangsdorf,  
am 7. Januar 2010 verstorben,  
verheiratet, 2 Kinder, evangelisch;  
Wahlkreis 23 (Teltow-Fläming I)



**Lebenslauf**

- 1966 bis 1968 Berufsausbildung zum Chemiefacharbeiter
- 1968 bis 1970 Grundwehrdienst
- 1970 bis 1973 Arbeit im Beruf
- 1970 bis 1974 Abendstudium der Chemischen Technologie, Diplomingenieur (FH)
- 1973 bis 1986 verschiedene Leitungsfunktionen bei Berlin-Chemie
- 1987 bis 1995 Abteilungsleiter bei ACZ-Zossen/Lienig GmbH
- 1995 bis 1999 EWZ-Geschäftsbereichsleiter/Prokurist

**Politische Laufbahn**

- Seit 1990 Mitglied der SPD
- 1990 bis 1993 Vorsitzender des Kreistages Zossen
- Ab 1993 Vorsitzender des Kreistages Teltow-Fläming
- Seit 1990 stellvertretender Vorsitzender des Landkreistages Brandenburg
- Mitglied des Landtages seit September 1999
- Oktober 2004 bis Oktober 2009 stellvertretender Vorsitzender des Wahlprüfungsausschusses
- April 2005 bis Oktober 2009 Vorsitzender der Parlamentarischen Kontrollkommission
- November 2005 bis Oktober 2009 Vorsitzender des Ausschusses für Europaangelegenheiten und Entwicklungspolitik
  
- **Verstorben am 7. Januar 2010**
- **Nachfolgerin: Ina Muhß**

## **\*\* BÖHNISCH, Helga (DIE LINKE)**

Lehrerin, Heimerzieherin,  
Sozialmanagerin;  
15890 Eisenhüttenstadt;  
geb. 1945 in Großschönau,  
getrennt lebend, 2 Kinder;  
Wahlkreis 29 (Oder-Spree II)  
[www.helga-boehnisch.de](http://www.helga-boehnisch.de)  
[helga.boehnisch@  
dielinke-fraktion.brandenburg.de](mailto:helga.boehnisch@dielinke-fraktion.brandenburg.de)



### **Lebenslauf**

- 1961 bis 1964 Studium der Pädagogik am Institut für Lehrerbildung Leipzig, Lehrerin, Heimerzieherin
- 1964 bis 1966 Erzieherin in Bad Sülze
- 1966 bis 1971 Heimerzieherin in Eisenhüttenstadt
- 1971 bis 1976 Lehrerin an einer Förderschule in Eisenhüttenstadt
- 1976 bis 1983 stellvertretende Direktorin an einer POS in Eisenhüttenstadt
- 1984 Studium
- 1984 bis 1988 Mitarbeiterin im Pionierhaus Eisenhüttenstadt
- 1988 bis 1990 Mitarbeiterin im Bezirkskabinett für außerunterrichtliche Tätigkeit Frankfurt (Oder)
- 1991 bis 1993 Ausbildung zur Sozialmanagerin am BIAW Potsdam
- 1991 bis 1993 Projektleiterin ABM „Frauzentrum“
- 1993 bis 1995 ABM Projektleiterin eines internationalen Frauenprojektes
- 1995 bis 2004 Mitarbeiterin einer Landtagsabgeordneten

### **Politische Laufbahn**

- Seit 1981 Mitglied der SED, ab 1989/1990 PDS, ab Juli 2005 Die Linkspartei.PDS, ab Juni 2007 DIE LINKE
- 2001 bis 2003 Mitglied im Landesvorstand der PDS
- Seit 1990 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Eisenhüttenstadt
- Seit 1998 Mitglied im Kreistag Oder-Spree
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2004

**\* BOMMERT, Frank  
(CDU)**

Instandhaltungsmechaniker, Metallbauer;  
16766 Kremmen/OT Sommerfeld;  
geb. 1961 in Hennigsdorf,  
verheiratet, 1 Kind, evangelisch;  
Landesliste

[www.frank-bommert.de](http://www.frank-bommert.de)  
[frank.bommert@cdu-fraktion.brandenburg.de](mailto:frank.bommert@cdu-fraktion.brandenburg.de)



**Lebenslauf**

- 1977 bis 1979 Berufsausbildung zum Instandhaltungsmechaniker
- 1979 bis 1980 Schlosser
- 1980 bis 1981 Grundwehrdienst
- 1981 bis 1990 Schlosser
- Seit 1990 selbstständig als Metallbauer

**Politische Laufbahn**

- Seit 1993 Mitglied der CDU
- Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Kremmen
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2009
- Mitglied des Kreistages Oberhavel



## \* **BRETZ, Steeven** **(CDU)**

Diplom-Betriebswirt;  
14482 Potsdam;  
geb. 1976 in Potsdam;  
Landesliste

[www.steeven-bretz.de](http://www.steeven-bretz.de)  
[steeven.bretz@cdu-fraktion.brandenburg.de](mailto:steeven.bretz@cdu-fraktion.brandenburg.de)



### **Lebenslauf**

- 1995 Abitur
- 1995 bis 1996 Grundwehrdienst
- 1996 bis 2000 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Berufsakademie Berlin, Diplom-Betriebswirt
- Seit 2001 Referent für Betriebswirtschaftslehre

### **Politische Laufbahn**

- Seit 1997 Mitglied der CDU
- 2001 bis 2008 Stadtverordneter der Landeshauptstadt Potsdam (Mitwirkung in Ausschüssen und Gremien, Schwerpunkt Wirtschaft, Bildung und Finanzen)
- Seit 2007 stellvertretender Kreisvorsitzender der CDU Potsdam
- Seit 2008 Vorsitzender CDU Drewitz, Stern und Kirchsteigfeld in Potsdam
- Seit September 2012 Mitglied im Vorstand der MIT-Potsdam (Beisitzer)
- Seit November 2012 Mitglied des Landesvorstandes der CDU Brandenburg (Beisitzer)
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2009
- Sprecher für Energiepolitik der CDU-Fraktion
- Mitglied im Ausschuss für Haushaltskontrolle
- Mitglied im Ausschuss für Haushalt und Finanzen
- Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft (Bereich Energiepolitik)

**\* BÜCHEL, Marco**  
**(DIE LINKE)**

Sozialversicherungsfachangestellter;  
16259 Bad Freienwalde;  
geb. 1983 in Wriezen,  
verheiratet, 1 Kind;  
Wahlkreis 33 (Märkisch-Oderland III)

[www.marco-buechel.de](http://www.marco-buechel.de)  
[marco.buechel@dielinke-fraktion.brandenburg.de](mailto:marco.buechel@dielinke-fraktion.brandenburg.de)



**Lebenslauf**

- 2002 Abitur Bertolt-Brecht-Gymnasium Bad Freienwalde
- 2002 bis 2005 Berufsausbildung zum Sozialversicherungsfachangestellten (DAK)
- 2005 Sachbearbeiter bei der gesetzlichen Krankenkasse DAK
- 2006 bis 2009 Außendienstmitarbeiter bei der gesetzlichen Krankenkasse DAK

**Politische Laufbahn**

- Seit 2004 Mitglied der PDS. Ab Juli 2005 Die Linkspartei.PDS, ab Juni 2007 DIE LINKE
- Seit 2003 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Bad Freienwalde (Oder)
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2009

## \* **BURKARDT, Ludwig** **(CDU)**

Stadtdirektor a. D., Rechtsanwalt;  
14532 Kleinmachnow;  
geb. 1946 in Burghaun,  
verheiratet, 2 Kinder, römisch-katholisch;  
Landesliste

[www.ludwigburkardt.de](http://www.ludwigburkardt.de)  
[kontakt@ludwigburkardt.de](mailto:kontakt@ludwigburkardt.de)



### **Lebenslauf**

- 1968 bis 1972 Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten München und Würzburg, 2. Staatsexamen
- 1975 bis 1979 Colonia Versicherung AG, Assistent des Vorstandsvorsitzenden
- 1979 bis 1982 stellvertretender Stadtdirektor, ab 1980 Beigeordneter der Stadt Lennestadt
- 1982 bis 1988 Stadtdirektor der Stadt Goslar
- 1989 bis 2009 Mitglied des Vorstandes des Verbandes Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V. (BBU)

### **Politische Laufbahn**

- Seit 1970 Mitglied der CDU
- 1972 bis 1974 Mitglied des Kreistages Fulda
- 1972 bis 1976 Mitglied der Verbandsversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Osthessen
- 1972 bis 1979 Mitglied der Gemeindevertretung Burghaun, ab 1974 Fraktionsvorsitzender
- Seit 2003 Mitglied der Gemeindevertretung Kleinmachnow, Fraktionsvorsitzender
- Seit 2008 Mitglied des Kreistages Potsdam-Mittelmark, Vorsitzender des Kreisausschusses, stellvertretender Fraktionsvorsitzender
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2009
- Seit Juni 2010 Vorsitzender des Ausschusses für Haushalt und Finanzen sowie seit Dezember 2009 des Wahlprüfungsausschusses

**\* BÜTTNER, Andreas  
(FDP)**

Polizeibeamter;  
17268 Templin/OT Grunewald;  
geb. 1973 in Kassel,  
verheiratet, 4 Kinder, Mormone;  
Landesliste

[www.andreas-buettner.net](http://www.andreas-buettner.net)  
[andreas.buettner@fdp-fraktion-brandenburg.de](mailto:andreas.buettner@fdp-fraktion-brandenburg.de)



**Lebenslauf**

- 1992 bis 1995 Ausbildung an der Fachhochschule Land Berlin zum Polizeibeamten
- Seit 1995 Polizeibeamter in Berlin

**Politische Laufbahn**

- Seit 2001 Mitglied der FDP
- Seit 2008 Mitglied des Kreistages Uckermark
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2009
- Seit 31. August 2010 Vorsitzender der FDP-Fraktion

**\*\*\*\* CHRISTOFFERS, Ralf  
(DIE LINKE)**

Diplomgesellschaftswissenschaftler,  
Minister für Wirtschaft und  
Europaangelegenheiten;  
16321 Bernau/OT Schönow;  
geb. 1956 in Rostock, 5 Kinder;  
Wahlkreis 14 (Barnim II)  
[www.ralf-christoffers.de](http://www.ralf-christoffers.de)  
[ralf.christoffers@dielinke-fraktion.brandenburg.de](mailto:ralf.christoffers@dielinke-fraktion.brandenburg.de)



**Lebenslauf**

- 1973 bis 1981 Berufsausbildung zum Schiffbauer, Schlosser und Facharbeiter
- 1983 bis 1986 Studium der Gesellschaftswissenschaften an der Parteihochschule der SED
- 1986 bis 1990 Dozent für Philosophie
- 1991 bis 1994 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der PDS-LL-Fraktion im Landtag Brandenburg

**Politische Laufbahn**

- Seit 1990 Mitglied der PDS, ab Juli 2005 Die Linkspartei.PDS, ab Juni 2007 DIE LINKE
- 2001 bis 2005 Landesvorsitzender der PDS Brandenburg
- Mitglied des Landtages seit Oktober 1994
- November 2007 bis September 2009 Vorsitzender des Ausschusses für Haushalt und Finanzen

**\*\*\* DELLMANN, Reinhold  
(SPD)**

Diplomingenieur,  
Minister a. D.;  
14473 Potsdam;  
geb. 1958 in Magdeborn,  
evangelisch;  
Landesliste

reinhold.dellmann@spd-fraktion.brandenburg.de



**Lebenslauf**

- 1975 bis 1977 Berufsausbildung Facharbeiter bei der Deutschen Reichsbahn
- 1977 bis 1987 Fahrdienstleiter bei der Deutschen Reichsbahn
- 1981 bis 1986 Studium Verkehrstechnologie an der Hochschule für Verkehrswesen Dresden
- 1988 bis 1990 Wissenschaftlicher Mitarbeiter ZFIV und WTZ der Deutschen Reichsbahn
- 1990 bis 1992 Bürgermeister der Gemeinde Wandlitz
- 1992 bis 1999 Amtsdirektor des Amtes Wandlitz
- 2004 bis 2006 Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung
- 2006 bis 2009 Minister für Infrastruktur und Raumordnung

**Politische Laufbahn**

- Seit 1990 Mitglied der SPD
  - 1990 bis 1992, 2003 bis 2004 und seit 2008 Mitglied der Gemeindevertretung Wandlitz
  - 1990 bis 1992 Mitglied des Kreistages Bernau
  - 2003 bis 2004 Mitglied des Kreistages Barnim
  - 1999 bis 2004 und Oktober 2009 bis August 2011 Mitglied des Landtages
  - Dezember 2009 bis August 2011 Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft
- 
- **Ausgeschieden mit Ablauf des 31. August 2011**
  - **Nachfolger: Wolfgang Pohl**

### **\*\*\* DOMBROWSKI, Dieter (CDU)**

Maler, Zahntechniker, Angestellter;  
14715 Milower Land/OT Bahnitz;  
geb. 1951 in Berlin,  
verheiratet, 2 Kinder, katholisch;  
Landesliste

[www.dieter-dombrowski.de](http://www.dieter-dombrowski.de)  
[dieter.dombrowski@cdu-fraktion.brandenburg.de](mailto:dieter.dombrowski@cdu-fraktion.brandenburg.de)



#### **Lebenslauf**

- 1958 bis 1968 Allgemeinbildende Polytechnische Oberschule
- 1968 bis 1970 Berufsausbildung zum Maler
- 1970 bis 1972 Grundwehrdienst bei der NVA
- Am 13. August 1974 vom Bezirksgericht Schwerin zu vier Jahren Gefängnis wegen Republikflucht und staatsfeindlicher Verbindungsaufnahme verurteilt, Rehabilitation erfolgte 1994
- 1978 bis 1980 Umschulung zum Zahntechniker
- 1983 bis 1990 Referent beim Deutschen Bundestag (Landesgruppe der Berliner CDU-Abgeordneten)
- Ab 1994 Niederlassungsleiter und von 1997 bis 2004 Geschäftsführer der Beratungsgesellschaft für kommunale Infrastruktur (Werder/Havel)
- Seit September 2004 Unternehmensberatung

#### **Politische Laufbahn**

- Seit 1977 Mitglied der CDU
- 1983 bis 1987 Landesvorsitzender der Jungen Union Berlin
- 1990 bis 1994 Landrat des Kreises Rathenow
- Seit 1994 Mitglied des Kreistages Havelland
- Mitglied des Landtages seit September 1999
- November 1999 bis November 2004 Vorsitzender des Ausschusses für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung/November 2004 bis Oktober 2009 Ausschuss für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz
- Seit September 2012 Vorsitzender der Fraktion der CDU
- Seit September 2012 Mitglied des Präsidiums des Landtages

**\*\*\* DOMRES, Thomas**  
**(DIE LINKE)**

Landmaschinen- und Traktorenschlosser,  
Altenpfleger;  
19348 Perleberg;  
geb. 1970 in Perleberg,  
1 Kind;  
Landesliste  
www.thomas-domres.de  
thomas.domres@dielinke-fraktion.brandenburg.de



**Lebenslauf**

- 1987 bis 1989 Berufsausbildung zum Landmaschinen- und Traktorenschlosser
- 1989 bis 1991 Wehrdienst
- 1991 bis 1993 Ausbildung zum Staatlich anerkannten Altenpfleger an der Medizinischen Fachschule Wittenberge
- 1993 bis 1999 Altenpfleger beim Landesausschuss für Innere Mission

**Politische Laufbahn**

- Seit 1990 Mitglied der PDS, ab Juli 2005 Die Linkspartei.PDS, ab Juni 2007 DIE LINKE
- Seit 1993 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Perleberg
- 1998 bis 1999 und seit 2008 Mitglied des Kreistages Prignitz
- Mitglied des Landtages seit September 1999
- November 2004 bis September 2012 Vorsitzender des Petitionsausschusses
- Seit August 2012 Parlamentarischer Geschäftsführer der Fraktion DIE LINKE
- Seit September 2012 Mitglied des Präsidiums des Landtages



**\*\* Dr. EHLER, Jan Christian  
(CDU)**

Dipl.-Journalist, Geschäftsführer, MdEP;  
geb. 1963;  
Landesliste



- **Ausgeschieden mit Ablauf des 31. Oktober 2009**
- **Nachfolger: Henryk Wichmann**

## \* EICHELBAUM, Danny (CDU)

Rechtsanwalt;  
14913 Jüterbog;  
geb. 1973 in Treuenbrietzen,  
evangelisch;  
Landesliste

[www.danny-eichelbaum.de](http://www.danny-eichelbaum.de)  
[danny.eichelbaum@cdu-fraktion.brandenburg.de](mailto:danny.eichelbaum@cdu-fraktion.brandenburg.de)



### Lebenslauf

- 1993 bis 1998 Studium der Rechtswissenschaften an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) und Universität Potsdam, 1. und 2. juristische Staatsexamen
- 2001 bis 2009 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Büroleiter bei einer Bundestagsabgeordneten in Berlin
- Seit 2004 selbstständiger Rechtsanwalt

### Politische Laufbahn

- Seit 1992 Mitglied der CDU
- Seit 1998 Mitglied des Kreistages Teltow-Fläming
- 1998 bis 2012 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Jüterbog
- Seit 2003 Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion Teltow-Fläming
- Seit 2005 Vorsitzender des CDU-Kreisverbandes Teltow-Fläming
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2009
- Seit November 2011 Vorsitzender des Rechtsausschusses

**\*\* FISCHER, Tina  
(SPD)**

Rechtsanwältin;  
14473 Potsdam;  
geb. 1971 in München,  
1 Kind;  
Wahlkreis 26 (Dahme-Spreewald I)



**Lebenslauf**

- 1991 Abitur
- 1991 bis 1996 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Regensburg
- 1996 bis 1998 Referendariat in Frankfurt (Oder)
- 1998 bis 2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin bei einem Mitglied des Deutschen Bundestages
- 2001 Lehrauftrag an der Freien Universität zu Berlin, Otto-Suhr-Institut
- 2003 bis 2004 angestellte Anwältin bei der Deutschen Druck- und Verlagsgesellschaft

**Politische Laufbahn**

- Seit 2001 Mitglied der SPD
- Seit 2002 Mitglied des Landesvorstandes der SPD Brandenburg
- Seit 2002 Mitglied des Unterbezirksvorstandes der SPD Dahme-Spreewald
- Seit 2008 Mitglied des Kreistages Dahme-Spreewald
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2004
  
- **Ausgeschieden mit Ablauf des 9. November 2009**
- **Nachfolgerin: Kerstin Kircheis**

**\*\* FOLGART, Udo  
(SPD)**

Diplomagraringenieur, Geschäftsführer;  
14621 Schönwalde-Glien/OT Grünefeld;  
geb. 1956 in Nauen,  
verheiratet, 2 Kinder, evangelisch;  
Wahlkreis 05 (Havelland I)

[www.folgart.de](http://www.folgart.de)  
[udo.folgart@spd-fraktion.brandenburg.de](mailto:udo.folgart@spd-fraktion.brandenburg.de)



**Lebenslauf**

- 1975 Abitur
- 1975 bis 1977 Grundwehrdienst
- 1977 bis 1982 Studium der Landwirtschaft an der Universität Rostock, Diplomagraringenieur
- 1982 bis 1986 Leitende Tätigkeit in der LPG (P) Paaren
- 1986 bis 1990 Vorsitzender der LPG (P) Paaren
- Seit 1990 Geschäftsführer der Agro-Glien GmbH Paaren

**Politische Laufbahn**

- Seit 2009 Mitglied der SPD
- 1982 bis 2003 Mitglied der Gemeindevertretungen Perwenitz (bis 1986) und Grünefeld
- Seit 1998 Mitglied des Kreistages Havelland
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2004

**\* FORTUNATO, Bettina  
(DIE LINKE)**

Diplom-Agronomin für Weinbau  
und Gemüsebau;  
15306 Seelow;  
geb. 1957 in Bitterfeld,  
verheiratet, 3 Kinder;  
Wahlkreis 34 (Märkisch-Oderland IV)  
www.bettina-fortunato.de  
bettina.fortunato@  
dielinke-fraktion.brandenburg.de



**Lebenslauf**

- 1976 bis 1981 Studium für Wein- und Gemüsebau an der Landwirtschaftlichen Hochschule „Wassil Kolarow“ Plowdiw, Bulgarien, Diplom-Agronomin
- 1981 bis 1992 Bereichsleiterin LPG und Nachfolgebetrieb, Abteilung Gemüsebau
- 1992 bis 2000 Projektleiterin Tourismusprojekte Landkreis Märkisch-Oderland
- Seit 2000 Mitarbeiterin einer Werbeagentur

**Politische Laufbahn**

- Seit 1976 Mitglied der SED, ab 1990 Mitglied der PDS, ab Juli 2005 Die Linkspartei.PDS, ab Juni 2007 DIE LINKE
- Mitglied der Gemeindevertretung Küstriner Vorland
- Mitglied des Kreistages Märkisch-Oderland
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2009
- Seit Oktober 2012 Vorsitzende des Petitionsausschusses

### **\*\*\* FRITSCH, Gunter (SPD)**

Diplomingenieur, Minister a. D.,  
Präsident des Landtages Brandenburg;  
14473 Potsdam;  
geb. 1942 in Landsberg/Warthe,  
verwitwet, evangelisch;  
Landesliste  
[www.gunter-fritsch.de](http://www.gunter-fritsch.de)  
[gunter.fritsch@spd-fraktion.brandenburg.de](mailto:gunter.fritsch@spd-fraktion.brandenburg.de)



#### **Lebenslauf**

- 1945 Flucht nach Tabarz/Thüringen
- 1947 Umzug nach Tempelberg (ehem. Landkreis Lebus) bei Fürstenwalde/Spree
- 1949 Grundschulbesuch
- 1957 Besuch der Oberschule und Umzug nach Müncheberg
- 1961 bis 1964 Berufsausbildung Kfz-Mechaniker und Abitur
- 1964 bis 1967 Wehersatzdienst als Bausoldat bei der NVA
- 1967 bis 1974 Fernstudium Hochfrequenztechnik an der TU Dresden/Dipl.-Ing.
- 1967 bis 1990 Labormechaniker/Entwicklungsingenieur an der Akademie der Wissenschaften/Zentralinstitut für Optik und Spektroskopie Berlin

#### **Politische Laufbahn**

- Seit 1990 Mitglied der SPD
- 1990 bis 1993 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Müncheberg
- 1990 bis 1997 Mitglied des Kreistages Strausberg/Märkisch-Oderland
- 1990 bis 1997 Landrat des Landkreises Strausberg/Märkisch-Oderland
- 1997 bis 1999 Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
- Seit Juli 2003 Vorsitzender des Landestourismusverbandes Brandenburg
- 2003 bis 2004 Mitglied des Kreistages Märkisch-Oderland
- Seit April 2007 Vorsitzender des Landesverbandes Brandenburg des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
- 2008 bis 2012 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung (SVV) Brandenburg an der Havel und Mitglied im Finanzausschuss der SVV
- Seit September 1999 Mitglied des Landtages und des Präsidiums
- Oktober 1999 bis Oktober 2004 Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion und Vorsitzender des Hauptausschusses
- Seit 13. Oktober 2004 Präsident des Landtages

## \* GENILKE, Rainer (CDU)

Maschinen- und Anlagenmonteur, Techniker;  
03238 Finsterwalde;  
geb. 1968 in Finsterwalde,  
verheiratet, 1 Kind, römisch-katholisch;  
Landesliste

[www.rainer-genilke.de](http://www.rainer-genilke.de)  
[rainer.genilke@cdu-fraktion.brandenburg.de](mailto:rainer.genilke@cdu-fraktion.brandenburg.de)



### **Lebenslauf**

- 1984 bis 1987 Berufsausbildung zum Maschinen- und Anlagenmonteur bei dkk Scharfenstein
- 1996 Qualifizierung zum Techniker (SHK)
- Seit 1996 Techniker
- Seit 2007 Fernstudium der Betriebswirtschaftslehre
- Seit 2011 Technischer Betriebswirt

### **Politische Laufbahn**

- Seit 1999 Mitglied der CDU
- Seit 2003 Fraktionsvorsitzender der Stadtverordnetenversammlung Finsterwalde
- Seit 2003 Mitglied des Landesvorstandes der CDU Brandenburg
- Seit 2008 Mitglied des Kreistages Elbe-Elster
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2009

**\*\* GEYWITZ, Klara  
(SPD)**

Diplompolitologin;  
14469 Potsdam;  
geb. 1976 in Potsdam,  
3 Kinder, evangelisch;  
Wahlkreis 21 (Potsdam I)

[www.klara-geywitz.de](http://www.klara-geywitz.de)  
[klara.geywitz@spd-fraktion.brandenburg.de](mailto:klara.geywitz@spd-fraktion.brandenburg.de)



**Lebenslauf**

- 1995 Abitur
- 1995 bis 2002 Studium der Politikwissenschaften an der Universität Potsdam, Diplompolitologin
- 2002 bis 2004 Referentin beim SPD Landesverband Brandenburg

**Politische Laufbahn**

- Seit 1994 Mitglied der SPD
- Seit 1998 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Potsdam
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2004
- Oktober 2009 bis November 2010 Mitglied des Präsidiums des Landtages
- November 2009 bis Oktober 2010 Parlamentarische Geschäftsführerin der SPD-Fraktion
- Seit September 2011 finanzpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion



**\* GOETZ, Hans-Peter  
(FDP)**

Rechtsanwalt;  
14473 Potsdam;  
geb. 1961 in Magdeburg,  
verheiratet, 2 Kinder;  
Landesliste

[www.hpgoetz.de](http://www.hpgoetz.de)  
[hans-peter.goetz@fdp-fraktion-brandenburg.de](mailto:hans-peter.goetz@fdp-fraktion-brandenburg.de)



**Lebenslauf**

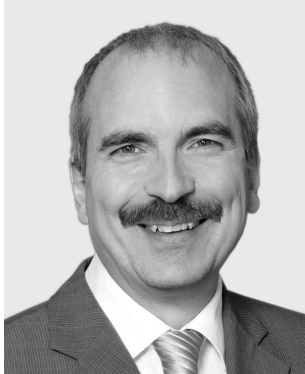
- 1983 bis 1987 Studium der Rechtswissenschaften an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Diplom
- 1987 bis 1990 Forschungsstudium
- 1990 bis 2009 Rechtsanwalt

**Politische Laufbahn**

- Seit 1997 Mitglied der FDP
- Seit 2003 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Teltow
- Seit 2003 Mitglied des Kreistages Potsdam-Mittelmark
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2009
- Oktober 2009 bis August 2010 Vorsitzender der FDP-Fraktion

**\* GORHOLT, Martin  
(SPD)**

Diplom-Volkswirt;  
14712 Rathenow;  
geb. 1956 in Hamm,  
verheiratet, 3 Kinder, evangelisch;  
Landesliste



**Lebenslauf**

- 1976 bis 1983 Studium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität Dortmund, Diplom-Volkswirt

**Politische Laufbahn**

- Seit 1975 Mitglied der SPD
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2009
- **Ausgeschieden mit Ablauf des 6. November 2009**
- **Nachfolgerin: Barbara Hackenschmidt**

**\*\*\* GÖRKE, Christian**  
**(DIE LINKE)**

Diplomlehrer;  
14712 Rathenow;  
geb. 1962 in Rathenow,  
geschieden, 2 Kinder;  
Wahlkreis 04 (Ostprignitz-Ruppin III/  
Havelland III)  
www.christian-goerke.de  
christian.goerke@  
dielinke-fraktion.brandenburg.de



**Lebenslauf**

- 1980 Abitur
- 1980 bis 1983 Wehrdienst bei der Bereitschaftspolizei
- 1983 bis 1988 Studium der Geschichte/FPL an der Pädagogischen Hochschule Dresden, Diplomlehrer
- Seit 1988 Lehrer
- 1991 bis 1993 externes Studium an der Universität Potsdam im Fach Sport ; Zuerkennung des Lehramtes für die Sekundarstufe I

**Politische Laufbahn**

- Seit 1985 Mitglied der SED, ab 1990 PDS, ab Juli 2005 Die Linkspartei.PDS, ab Juni 2007 DIE LINKE
- 1990 bis 1994 Mitglied des Kreistages Rathenow
- Seit 1994 Mitglied des Kreistages Havelland
- Seit 1998 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Rathenow
- Mitglied des Landtages seit Dezember 2003
- September 2007 bis August 2012 Parlamentarischer Geschäftsführer der Fraktion DIE LINKE
- Seit Oktober 2007 Mitglied des Präsidiums
- Seit August 2012 Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE

**\*\*\*\* GREGOR-NESS, Martina  
(SPD)**

Diplomingenieurin (FH);  
01968 Senftenberg;  
geb. 1959 in Altdöbern,  
verheiratet, 2 Kinder;  
Landesliste  
www.gregor-ness.de  
martina.gregor-ness@  
spd-fraktion.brandenburg.de



**Lebenslauf**

- 1978 Abitur
- 1980 bis 1983 Studium der Bergbautechnik/Tagebau an der Ingenieurschule für Bergbau und Energetik in Senftenberg, Diplomingenieurin (FH)
- 1983 bis 1985 Betriebsingenieurin Entwässerung Tagebau Meuro
- 1985 bis 1989 Technologin Tagebauneuaufschluss Proschim
- 1990 bis 1997 Bearbeiterin Entsorgung, Altlasten, Deponien der Lausitzer Bergbauverwaltungsgesellschaft mbH

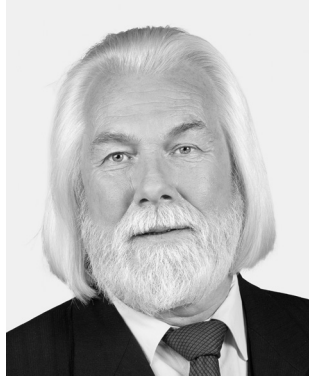
**Politische Laufbahn**

- Seit 1993 Mitglied der SPD
- 1994 bis 2010 Mitglied des Kreistages Oberspreewald-Lausitz
- Seit 2003 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Senftenberg
- Seit 2008 Mitglied im Ortsbeirat Brieske
- 2004 bis 2006 stellvertretende Landesvorsitzende der SPD Brandenburg
- 2006 bis 2008 Beisitzerin im Landesvorstand der SPD Brandenburg
- Mitglied des Landtages seit Oktober 1994
- 1994 bis 2004 Mitglied des Präsidiums
- Seit 2004 stellvertretende Vorsitzende der Fraktion der SPD

**\* GROß, Dieter  
(DIE LINKE)**

Diplomjurist;  
16866 Kyritz;  
geb. 1949 in Brandenburg a. d. H.,  
verheiratet, 3 Kinder;  
Wahlkreis 02 (Prignitz II/Ostprignitz-Ruppin II)

[www.dieter-gross.de](http://www.dieter-gross.de)  
[dieter.gross@dielinke-fraktion.brandenburg.de](mailto:dieter.gross@dielinke-fraktion.brandenburg.de)



**Lebenslauf**

- 1963 bis 1968 Abitur an der Kinder- und Jugendsportschule Brandenburg/Havel (Leistungssportler)
- 1971 bis 1975 Studium der Rechtswissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin, Diplomjurist
- 1975 bis 1977 Justitiar beim VEB Getränkekombinat Berlin
- 1977 bis 1980 Justitiar/Leiter der Rechtsabteilung beim VEB Importbetrieb Technik Berlin
- 1980 Rechtsanwaltsassistent beim Kollegium der Rechtsanwälte Frankfurt (Oder)
- 1980 bis 1983 Abteilung Recht beim VEB Werkzeugmaschinenwerk Berlin
- 1984 bis 1990 Rechtsanwalt beim Kollegium der Rechtsanwälte Dresden
- 1990 bis 2001 Rechtsanwalt in Dresden
- Seit 2001 Rechtsanwalt in Kyritz

**Politische Laufbahn**

- Seit 2008 Mitglied DIE LINKE
- Seit 2003 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Kyritz
- Seit 2003 Mitglied des Kreistages Ostprignitz-Ruppin
- Seit 2008 stellvertretender Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung Kyritz
- Seit 2008 Vorsitzender der Stadtfraktion DIE LINKE Kyritz
- Seit 2010 Mitglied der Landesschiedskommission DIE LINKE
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2009

**\*\*\* GROBE, Gerrit  
(DIE LINKE)**

Diplomlehrerin,  
Vizepräsidentin des Landtages Brandenburg;  
16515 Oranienburg;  
geb. 1954 in Leipzig,  
verheiratet, 2 Kinder;  
Wahlkreis 09 (Oberhavel III)  
www.gerrit-grosse.de  
gerrit.grosse@dielinke-fraktion.brandenburg.de



**Lebenslauf**

- 1972 Abitur
- 1972 bis 1976 Studium der Musikwissenschaften/Germanistik an der Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg
- 1976 bis 2001 Lehrerin für Musik/Deutsch
- 1988 bis 1991 Schulleiterin

**Politische Laufbahn**

- Seit 1976 Mitglied der SED, ab 1990 PDS, ab Juli 2005 Die Linkspartei.PDS, ab Juni 2007 DIE LINKE
- 1987 bis 1988 Frauensonderklasse Bezirksparteischule der SED
- 1990 bis 1994 Abgeordnete im Kreistag Oranienburg
- 1994 bis 2010 Abgeordnete im Kreistag Oberhavel
- Mitglied des Landtages seit 2001
- Mitglied des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport
- Mitglied des Ausschusses für Wissenschaft, Forschung und Kultur
- Mitglied des Landesjugendhilfeausschusses/Unterausschuss Kindertagesbetreuung
- 2005 bis Oktober 2009 und seit Dezember 2009 Mitglied des Präsidiums
- 2005 bis 2009 stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Fraktion DIE LINKE
- Seit 2007 Kreisvorsitzende des Kreisverbandes DIE LINKE OHV
- Seit 16. Dezember 2009 Vizepräsidentin des Landtages

**\*\* GÜNTHER, Thomas  
(SPD)**

Diplompolitologe;  
16761 Hennigsdorf;  
geb. 1967 in Hennigsdorf,  
verheiratet, 1 Kind;  
Wahlkreis 07 (Oberhavel I)

[www.thomas-guenther-spd.de](http://www.thomas-guenther-spd.de)  
[thomas.guenther@spd-fraktion.brandenburg.de](mailto:thomas.guenther@spd-fraktion.brandenburg.de)



**Lebenslauf**

- 1984 bis 1987 Berufsausbildung mit Abitur zum Maschinenbauer an der Berufsschule der LEW Hennigsdorf
- 1989 bis 1990 Studium der Sozialistischen Betriebswirtschaft an der TFH Leipzig
- 1990 bis 1997 Studium der Politischen Wissenschaften an der FU Berlin, Diplompolitologe
- 1997 bis 2004 Mitarbeiter bei Landtagsabgeordneten

**Politische Laufbahn**

- Seit 1989 Mitglied der SPD
- Seit 1994 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Hennigsdorf
- 1998 bis 2004 Geschäftsführer im SPD-Unterbezirk Oberhavel
- 2008 bis September 2010 Mitglied des Kreistages Oberhavel
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2004

## **\*\* HACKENSCHMIDT, Barbara (SPD)**

Wirtschaftskauffrau/Handel,  
Diplomlehrerin Polytechnik;  
03238 Finsterwalde;  
geb. 1955 in Betten,  
geschieden, 3 Kinder, evangelisch;  
Landesliste  
www.barbara-hackenschmidt.de  
barbara.hackenschmidt@  
spd-fraktion.brandenburg.de



### **Lebenslauf**

- 1971 bis 1973 Berufsausbildung zur Wirtschaftskauffrau Handel
- 1973 bis 1978 Studium der Pädagogik an der Pädagogischen Hochschule Erfurt/Mühlhausen, Diplompädagogin
- 1978 bis 1993 Lehrerin
- 1993 bis 1995 arbeitssuchend
- 1995 bis 1999 Mitarbeiterin bei einer Landtagsabgeordneten
- 2000 bis 2002 Projektmitarbeiterin „Externes Ausbildungsmanagement“ bei einer Firma in Finsterwalde
- 2002 Projektleiterin
- Seit 2003 selbstständig

### **Politische Laufbahn**

- Seit 1992 Mitglied der SPD
  - Seit 1998 Mitglied des Kreistages Elbe-Elster, bis 2003 Kreistagsvorsitzende, ab 26. Februar 2007 2. stellvertretende Kreistagsvorsitzende, ab 27. Oktober 2008 1. stellvertretende Kreistagsvorsitzende
  - Seit 1998 Mitglied des ASF-Bundesvorstandes, seit 2000 stellvertretende ASF-Bundesvorsitzende
  - Seit 1998 Mitglied der Kreissynode Kirchenkreis Finsterwalde/evangelischer Kirchenkreis Niederlausitz
  - Seit 1999 Mitglied der Europa Union
  - 2008 bis 2010 Mitglied der Gemeindevertretung Massen
  - Mitglied des Landtages von Oktober 2004 bis Oktober 2009 und seit 7. November 2009.
- **Nachgerückt für Martin Gorholt**



**\* VON HALEM, Marie Luise  
(GRÜNE/B90)**

Sprachwissenschaftlerin M. A.,  
Öffentlich bestellte und vereidigte  
Übersetzerin für die isländische Sprache,  
Supervisorin und Organisationsberaterin (S. G.);  
14473 Potsdam;  
geb. 1962 in München,  
2 Kinder, evangelisch-lutherisch;  
Landesliste  
[www.ml-halem.de](http://www.ml-halem.de)  
[ml.halem@gruene-fraktion.brandenburg.de](mailto:ml.halem@gruene-fraktion.brandenburg.de)



**Lebenslauf**

- 1981 bis 1992 Studium der Germanistik, Skandinavistik, Linguistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Háskóli Íslands (Reykjavik), Magister Artium (M. A.), Bacc. philol. Islandicae
- 1987 bis 1990 Referentin in einer nationalen Verlagsagentur
- Seit 1988 freiberufliche Übersetzerin/Dolmetscherin
- 1999 bis 2009 Landesgeschäftsführerin Bündnis 90/Die Grünen Brandenburg
- Seit 2007 freiberufliche Organisationsberaterin

**Politische Laufbahn**

- Seit 1995 Mitglied GRÜNE/B90
- Oktober 2008 bis Januar 2010 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Potsdam
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2009
- Seit Oktober 2009 Mitglied des Präsidiums des Landtages

**\* HEINRICH, Anja  
(CDU)**

Diplom-Sozialpädagogin, Systemische  
Unternehmens- und Familienberaterin (BIF);  
04910 Elsterwerda;  
geb. 1971 in Elsterwerda,  
2 Kinder, evangelisch;  
Wahlkreis 37 (Elbe-Elster II)  
[www.anja-heinrich.eu](http://www.anja-heinrich.eu)  
[anja.heinrich@cdu-fraktion.brandenburg.de](mailto:anja.heinrich@cdu-fraktion.brandenburg.de)



**Lebenslauf**

- 1988 bis 1991 Studium für Musik/Deutsch an der Pädagogischen Hochschule Zwickau, Abitur und Grundstudium Musik
- 1991 bis 1995 Studium Sozialwesen, Hauptfach Psychologie, an der Fachhochschule Fulda, Diplom-Sozialpädagogin
- 2006 bis 2009 Weiterbildung am Berliner Institut für Familientherapie (BIF), systemische Unternehmens- und Familienberaterin
- Bis 2007 Geschäftsführerin der Sozialstation Ambulante Pflege Doberlug-Kirchhain gGmbH
- Seit 1998 Angestellte im Diakonischen Werk Elbe-Elster e. V., Soziale und Psychologische Beratung

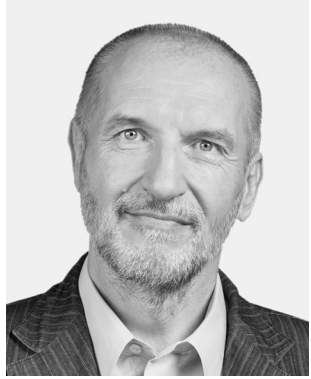
**Politische Laufbahn**

- Seit 2001 Mitglied der CDU
- Seit 2005 Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Elsterwerda
- Seit 2007 stellvertretende Vorsitzende des CDU-Kreisverbandes Elbe-Elster
- Seit 2008 Vorsitzende der Frauenunion Elbe-Elster
- Seit 2008 stellvertretende Vorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion Elbe-Elster
- Seit 2011 Vorsitzende der Frauenunion des Landes Brandenburg
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2009

**\* HENSCHKE, Axel**  
**(DIE LINKE)**

BMSR-Mechaniker;  
Diplom-Gesellschaftswissenschaftler;  
15230 Frankfurt (Oder);  
geb. 1952 in Frankfurt (Oder),  
verheiratet, 2 Kinder;  
Wahlkreis 35 (Frankfurt [Oder])

axel.henschke@dielinke-fraktion.brandenburg.de



**Lebenslauf**

- 1968 bis 1971 Berufsausbildung mit Abitur zum BMSR-Mechaniker an der Berufsschule EKO Eisenhüttenstadt
- 1971 bis 1973 offizieller Mitarbeiter BV MfS Frankfurt (Oder)
- 1973 bis 1975 Klimatechniker beim Halbleiterwerk Frankfurt (Oder)
- 1975 bis 1976 Jugendhochschule der FDJ am Bogensee
- 1976 bis 1978 hauptamtliche Funktion in FDJ BS Halbleiterwerk und FDJ-Kreisleitung Frankfurt (Oder)
- 1978 bis 1981 Studium der Gesellschaftswissenschaften an der Parteihochschule „Karl Marx“ in Berlin, Diplom-Gesellschaftswissenschaftler
- 1981 bis 1989 hauptamtliche Funktionen in FDJ-BL Frankfurt (Oder)
- 1990 Halbleiterwerk Frankfurt (Oder), Geschäftsführer GBT GmbH Frankfurt (Oder)
- 1990 bis 1991 arbeitsuchend
- 1991 bis 1996 selbstständiger Kurierdienst
- 1994 bis 2009 Mitarbeiter von Abgeordneten des Landtages und des Bundestages

**Politische Laufbahn**

- Seit 1972 Mitglied der SED, ab 1990 PDS, ab Juli 2005 Die Linkspartei.PDS, ab Juni 2007 DIE LINKE
- 1986 bis 1990 Mitglied des Bezirkstages Frankfurt (Oder)
- 1993 bis 1998 Sachkundiger Einwohner der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt (Oder)
- Seit 1998 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt (Oder)
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2009

## **\*\* Prof. Dr. HEPPENER, Sieglinde (SPD)**

Diplomphilosophin;  
15732 Eichwalde;  
geb. 1934 in Berlin,  
verheiratet, 3 Kinder;  
Landesliste

[www.sieglinde-heppener.de](http://www.sieglinde-heppener.de)  
[heppener@gmx.de](mailto:heppener@gmx.de)



### **Lebenslauf**

- Abitur
- 1955 bis 1963 Hilfsassistentin beim Institut für Marxismus-Leninismus Berlin
- 1963 bis 1965 Studium der Philosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin, Diplomphilosophin
- 1965 bis 1990 Dozentin an der Akademie für Gesellschaftswissenschaften Berlin
- 1970 Promotion
- 1977 Habilitation (Dr. sc.)
- 1984 Professorin

### **Politische Laufbahn**

- Seit 1993 Mitglied der SPD
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2005

## **\*\* Dr. HOFFMANN, Gerd-Rüdiger (fraktionslos)**

Diplomphilosoph, Diplomallehrer;  
01968 Senftenberg;  
geb. 1952 in Luckau,  
verheiratet, 3 Kinder;  
Wahlkreis 39 (Oberspreewald-Lausitz II/  
Spree-Neiße IV)  
[www.gerd-ruediger-hoffmann.de](http://www.gerd-ruediger-hoffmann.de)  
[mdl@gerd-ruediger-hoffmann.de](mailto:mdl@gerd-ruediger-hoffmann.de)



### **Lebenslauf**

- 1971 Abitur
- 1971 bis 1974 Wehrdienst
- 1974 bis 1979 Studium der Philosophie an der Karl-Marx-Universität Leipzig, Diplomphilosoph, Diplomallehrer
- 1984 Promotion zur Geschichte der afrikanischen Philosophie an der Karl-Marx-Universität Leipzig
- 1979 bis 1992 wissenschaftlicher Assistent an der Universität Leipzig
- 1993 arbeitslos
- 1994 bis 1995 freiberuflich
- 1995 bis 2004 Mitarbeiter eines Landtagsabgeordneten

### **Politische Laufbahn**

- Seit 1970 Mitglied der SED, ab 1990 PDS, ab Juli 2005 Die Linkspartei.PDS, ab Juni 2007 DIE LINKE
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2004
- Seit 4. Dezember 2009 fraktionslos

**\* HOFFMANN, Gordon  
(CDU)**

Staatlich anerkannter Erzieher;  
19348 Perleberg;  
geb. 1978 in Perleberg,  
evangelisch;  
Landesliste

[www.gordon-hoffmann.de](http://www.gordon-hoffmann.de)  
[info@gordon-hoffmann.de](mailto:info@gordon-hoffmann.de)



**Lebenslauf**

- 1995 bis 1998 Ausbildung zum Zentralheizungs- und Lüftungsbauer
- 1999 bis 2001 Wehrdienst
- 2002 bis 2005 Fachschule mit Abschluss staatlich anerkannter Erzieher
- Seit 2005 Studium Soziale Arbeit an der Fachhochschule Potsdam
- 2007 bis 2008 Leiter des Bürgerzentrums Wittenberge SOS-Kinderdorf e. V.

**Politische Laufbahn**

- Seit 2004 Mitglied der CDU
- Seit 2008 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Wittenberge
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2009

## **\*\* HOLZSCHUHER, Ralf (SPD)**

Rechtsanwalt;  
14776 Brandenburg a. d. H.;  
geb. 1963 in Berlin,  
verheiratet, 2 Kinder, evangelisch;  
Wahlkreis 17 (Brandenburg a. d. H. II)

[www.ralf-holzschuher.de](http://www.ralf-holzschuher.de)  
[ralf.holzschuher@spd-fraktion.brandenburg.de](mailto:ralf.holzschuher@spd-fraktion.brandenburg.de)



### **Lebenslauf**

- 1981 Abitur
- 1982 bis 1987 Studium der Rechtswissenschaften an der FU Berlin und der Universität Tübingen, 1. Staatsexamen
- 1988 bis 1990 Referendariat in Berlin
- 1991 2. Staatsexamen
- Seit 1991 selbstständiger Rechtsanwalt in Brandenburg an der Havel

### **Politische Laufbahn**

- Seit 1993 Mitglied der SPD;
- Seit Oktober 2005 Mitglied der SPD-Fraktion der Stadtverordnetenversammlung Brandenburg an der Havel
- 2006 bis 2010 und seit April 2013 Vorsitzender der SPD-Fraktion der Stadtverordnetenversammlung Brandenburg an der Havel
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2004
- Seit Oktober 2004 Vorsitzender der G-10-Kommission
- September 2007 bis Oktober 2010 stellvertretender Vorsitzender der Fraktion der SPD
- Seit Oktober 2010 Vorsitzender der SPD-Fraktion und Mitglied des Präsidiums
- Seit November 2010 Vorsitzender des Hauptausschusses

**\*\*\*\* HOMEYER, Dierk  
(CDU)**

Betriebswirt, Offizier der Bundeswehr a. D.;  
14473 Potsdam;  
geb. 1955 in Möllbergen, Kreis Minden,  
verheiratet, 2 Kinder, evangelisch;  
Landesliste

[www.dierk-homeyer.de](http://www.dierk-homeyer.de)  
[post@dierk-homeyer.de](mailto:post@dierk-homeyer.de)



**Politische Laufbahn**

- 1992 Landesvorsitzender Brandenburgs Deutscher Bundeswehr Verband
- Seit 1992 Mitglied der CDU
- 1993 bis 2008 Mitglied im Kreistag Märkisch-Oderland
- 1994 bis 2006 Fraktionsvorsitzender der CDU der Kreistagsfraktion
- 2000 bis 2006 Kreisvorsitzender der CDU Märkisch-Oderland
- Seit April 2010 Vorsitzender der CDU Kreisverband Oder-Spree
- 1995 bis 2005 Mitglied des Landesvorstandes der CDU Brandenburg
- Mitglied des Landtages Brandenburg seit Oktober 1994
- 1994 bis 2004 Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU Landtagsfraktion
- 2008 bis 2009 haushalts- und finanzpolitischer Sprecher der Landtagsfraktion
- Seit 2009 wirtschaftspolitischer Sprecher und Mitglied des Vorstandes der Landtagsfraktion
- Schirmherr des Laufs gegen Rassismus des Einstein-Gymnasiums Neuenhagen
- Ehrenmitglied des Kinder- und Jugendtanzensembles Neuenhagen
- Mitglied des Feuerwehrfördervereins Waldsiefersdorf



## \* JUNGCLAUS, Michael (GRÜNE/B90)

Möbeltischler;  
15366 Neuenhagen;  
geb. 1964 in Berlin, verheiratet,  
2 Kinder, evangelisch;  
Landesliste  
www.michaeljungclaus.de  
michael.jungclaus@  
gruene-fraktion.brandenburg.de



### Lebenslauf

- 1990 bis 1992 Berufsausbildung zum Tischler
- 1993 bis 1994 Holzbauelemente Zeuthen, Angestellter
- 1995 bis 2000 Horst Klaes GmbH & Co. KG, Vertriebsmitarbeiter
- 2000 bis 2002 Dimension Data, Account Manager/Government
- 2003 bis 2005 OS Datensysteme, Gebietsleiter neue Bundesländer
- Seit 1998 Statyx-Regalsystem, Inhaber, Einzelunternehmen
- Seit 2006 Statyx-Solar, Inhaber, Einzelunternehmen (seit 2010 ruhend)

### Politische Laufbahn

- Seit 2007 Mitglied GRÜNE/B90
- 2007 bis 2008 Mitglied des Wirtschafts- und Verwaltungsausschusses der Gemeinde Neuenhagen bei Berlin
- 2009 bis 2011 Mitglied im Bauausschuss des Kreistages Märkisch-Oderland
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2009
- Seit Dezember 2009 Mitglied des Ausschusses für Infrastruktur und Landwirtschaft
- Seit Dezember 2009 Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
- Seit März 2012 Mitglied des Petitionsausschusses

## **\*\* JÜRGENS, Peer (DIE LINKE)**

Politikwissenschaftler (M.A.);  
15848 Beeskow;  
geb. 1980 in Berlin,  
verheiratet;  
Wahlkreis 30 (Oder-Spree III)

[www.peer-juergens.de](http://www.peer-juergens.de)  
[mail@peer-juergens.de](mailto:mail@peer-juergens.de)



### **Lebenslauf**

- 2000 Abitur
- 2000 bis 2001 Zivildienst in der Jüdischen Gemeinde „Adass Isroel“
- 2001 bis 2012 Studium Politikwissenschaften/Jüdische Studien an der Universität Potsdam

### **Politische Laufbahn**

- Seit 2002 Mitglied der PDS, ab Juli 2005 Die Linkspartei.PDS, ab Juni 2007 DIE LINKE
- Seit Oktober 2008 Mitglied des Kreistages Oder-Spree
- Seit 2009 Kreisvorsitzender der LINKEN Oder-Spree
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2004

**\*\*\* KAISER, Kerstin  
(DIE LINKE)**

Diplomslawistin, Sprachwissenschaftlerin/  
Hochschullehrerin;  
15344 Strausberg;  
geb. 1960 in Stralsund,  
verheiratet, 4 Kinder;  
Wahlkreis 32 (Märkisch-Oderland II)  
www.kerstin-kaiser.eu  
kerstin.kaiser@dielinke-fraktion.brandenburg.de



**Lebenslauf**

- 1979 Abitur
- 1979 bis 1984 Studium der Russischen Sprache und Literatur an der Leningrader Staatlichen Universität, Diplomslawistin
- 1984 bis 1989 Lehrerin in der Sprachintensivausbildung der Parteischule beim ZK der SED „Karl Liebknecht“ in Kleinmachnow
- 1990 bis 1991 Mitarbeiterin im BIT-Center Kleinmachnow
- 1991 bis 1995 stellvertretende PDS-Bundesvorsitzende
- 1997 bis 2001 Grundstudium Soziologie/Politikwissenschaften an der Fernuniversität Hagen
- 1995 bis 1999 wissenschaftliche Mitarbeiterin der PDS-Fraktion im Landtag Brandenburg

**Politische Laufbahn**

- Seit 1980 Mitglied der SED, ab 1990 PDS, ab Juli 2005 Die Linkspartei.PDS, ab Juni 2007 DIE LINKE
- 1993 bis 1997 Mitglied des Kreistages Potsdam-Mittelmark
- Seit 1998 Mitglied des Kreistages Märkisch-Oderland
- Mitglied des Landtages seit September 1999
- Oktober 2004 bis September 2012 Mitglied des Präsidiums des Landtages
- Oktober 2005 bis August 2012 Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE

## **\*\* KIRCHEIS, Kerstin (SPD)**

Diplomingenieurin (FH),  
Sozialversicherungsangestellte;  
03046 Cottbus;  
geb. 1955 in Bernsdorf,  
2 Kinder;  
Landesliste  
www.kerstin-kircheis.de  
kerstin.kircheis@spd-fraktion.brandenburg.de



### **Lebenslauf**

- 1972 bis 1974 Berufsausbildung zum Facharbeiter für Datenverarbeitung
- 1974 bis 1991 Technologin beim Rechenzentrum der Deutschen Reichsbahn
- 1978 bis 1982 Studium der Informationsverarbeitung an der Ingenieurschule für Elektronik und Informationsverarbeitung Görlitz
- 2000 bis 2002 Berufsausbildung zur Sozialversicherungsfachangestellten beim Bundesversicherungsamt
- 1991 bis November 2006 Kundenbetreuerin bei der BAHN-Betriebskrankenkasse

### **Politische Laufbahn**

- 1985 bis 1999 Mitglied der PDS
  - 1993 bis 1997 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Cottbus
  - Seit Juni 2002 Mitglied der SPD
  - Seit 2003 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Cottbus
  - Mitglied des Landtages von November 2006 bis Oktober 2009 und seit 10. November 2009
- **Nachgerückt für Tina Fischer**

**\* KOSANKE, Sören  
(SPD)**

Verwaltungsfachangestellter, MA Philosophie,  
Soziologie und Rechtswissenschaften,  
Wirtschaftsförderer;  
geb. 1977 in Dresden,  
1 Kind, evangelisch;  
Wahlkreis 20 (Potsdam-Mittelmark IV)  
[www.soeren-kosanke.de](http://www.soeren-kosanke.de)  
[soeren.kosanke@spd-fraktion.brandenburg.de](mailto:soeren.kosanke@spd-fraktion.brandenburg.de)



**Lebenslauf**

- 1997 bis 2000 Berufsausbildung zum Verwaltungsfachangestellten für die kommunale Verwaltung des Landes Brandenburg beim Landkreis Barnim
- 2000 bis 2005 Studium der Philosophie, Soziologie und Rechtswissenschaften (ÖR) an der Universität Heidelberg, Magister artium
- 2006 leitender Mitarbeiter „Tafelarbeit“ (Projektleiter) in Eberswalde
- 2007 Betriebsleiter bei der Fortbildungsakademie der Wirtschaft in Hennigsdorf
- 2007 bis 2009 persönlicher Referent des Bürgermeisters und Wirtschaftsförderer der Stadt Teltow

**Politische Laufbahn**

- Seit 1998 Mitglied der SPD
- 1998 bis 2000 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Eberswalde
- Seit Mai 2010 Vorsitzender des SPD Unterbezirks Potsdam-Mittelmark
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2009
- Seit Oktober 2010 Vorsitzender des Untersuchungsausschusses 5/1
- Seit September 2011 Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft
- Mitglied Parlamentarische Kontrollkommission
- Mitglied Richterwahlausschuss

## **\*\* KRAUSE, Torsten (DIE LINKE)**

Diplom-Politikwissenschaftler;  
17261 Templin;  
geb. 1981 in Köthen,  
verheiratet;  
Wahlkreis 10 (Uckermark III/Oberhavel IV)

[www.torstenkrause.eu](http://www.torstenkrause.eu)  
[landtag@torstenkrause.eu](mailto:landtag@torstenkrause.eu)



### **Lebenslauf**

- 2001 Abitur
- 2001 bis 2002 Grundwehrdienst
- 2002 bis 2008 Student an der Universität Potsdam
- Seit 2008 Diplom-Politikwissenschaftler
- 2010 bis 2012 Student an der Freien Universität Berlin
- Seit 2012 European Master in Childhood Studies and Children's Rights

### **Politische Laufbahn**

- Seit Juli 2005 Mitglied der Linkspartei.PDS, ab Juni 2007 DIE LINKE
- Oktober 2008 bis Dezember 2011 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Lychen
- Oktober 2008 bis Oktober 2012 Mitglied des Kreistages Uckermark
- Januar 2010 bis Januar 2012 Vorsitzender DIE LINKE.Uckermark
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2004
- Seit Januar 2010 Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport

## \* KRETZSCHMAR, René (DIE LINKE)

Magister in Politikwissenschaften und Pädagogik; Maurer;  
14770 Brandenburg an der Havel;  
geb. 1979 in Brandenburg;  
ledig



### Lebenslauf

- 1995 bis 1998 Berufsausbildung zum Maurer
- 1998 bis 2000 Fahrer einer Möbelspedition
- 2000 bis 2004 Abitur
- 2004 bis 2011 Studium der Politikwissenschaften und Pädagogik
- Oktober 2007 bis September 2008 Mitarbeiter der Landtagsfraktion im Landtag Brandenburg
- November 2009 bis Dezember 2012 Mitarbeiter eines Bundestagsabgeordneten

### Politische Laufbahn

- Seit Februar 1998 Mitglied der PDS, ab Juli 2005 Die Linkspartei.PDS, ab Juni 2007 DIE LINKE
- Seit Oktober 2008 Stadtverordneter in Brandenburg a.d.H.
- Seit April 2012 Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE in der Stadtverordnetenversammlung Brandenburg a.d.H.
- Mitglied des Landtages seit 11. Dezember 2012
- **Nachgerückt für Gerlinde Stobrawa.**

**\*\*\*\*\* KUHNERT, Andreas**  
**(SPD)**

Werkzeugmacher, Bühnentechniker, Pfarrer;  
14797 Kloster Lehnin/OT Lehnin;  
geb. 1951 in Chemnitz,  
2 Kinder, evangelisch;  
Wahlkreis 16 (Brandenburg a. d. H. I/  
Potsdam-Mittelmark I)  
[www.andreas-kuhnert.de](http://www.andreas-kuhnert.de)  
[a.kuhnert.mdl@t-online.de](mailto:a.kuhnert.mdl@t-online.de)



**Lebenslauf**

- 1967 bis 1970 Berufsausbildung zum Werkzeugmacher mit Abitur im VEB „Carl Zeiss Jena“ Ablehnung der Bewerbung zum Mathematikstudium an der TU Dresden wegen „gesellschaftspolitischer Unreife“
- 1970 Beginn des Theologiestudiums in Jena, Exmatrikulation wegen Waffendienstverweigerung
- 1970 bis 1971 Bühnentechniker in Jena
- 1971 bis 1977 Student der Theologie an den Kirchlichen Hochschulen Naumburg, Leipzig und Berlin
- 1977 bis 1978 Vikariat Berlin/Netzen
- 1979 bis 1990 Pfarrer in Netzen
- Seit 1989 Mitglied im Neuen Forum und bei Demokratie Jetzt

**Politische Laufbahn**

- Seit 30. Januar 1990 Mitglied der SPD
- 1990 bis 1994 Mitglied des Kreistages Brandenburg/Land
- 1994 bis 1995 Mitglied des Kreistages Potsdam-Mittelmark
- Seit September 2008 Mitglied der Gemeindevertretung Kloster Lehnin
- Seit Oktober 2008 Vorsitzender der Gemeindevertretung Kloster Lehnin
- Mitglied des Landtages seit Oktober 1990



## \* **LAKENMACHER, Björn** **(CDU)**

Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Kriminalbeamter;  
15749 Mittenwalde/OT Motzen;  
geb. 1975 in Lutherstadt Wittenberg,  
ledig;  
Landesliste

[www.bjoernlakenmacher.de](http://www.bjoernlakenmacher.de)  
[bjoern.lakenmacher@cdu-fraktion.brandenburg.de](mailto:bjoern.lakenmacher@cdu-fraktion.brandenburg.de)



### **Lebenslauf**

- 1993 Abitur in Königs Wusterhausen
- 1993 bis 1994 Wehrdienst Bundeswehr
- 2000 bis 2004 Polizeibeamter beim Land Berlin
- 2003 Studienabschluss Diplom-Verwaltungswirt (FH)
- Seit 2004 Kriminalbeamter beim Bundeskriminalamt

### **Politische Laufbahn**

- Seit 2000 Mitglied der CDU
- 2001 bis 2004 Kreisvorsitzender Junge Union Dahme-Spreewald
- 2007 bis 2010 Mitglied im Kreisvorstand CDU Dahme-Spreewald
- Seit 2008 Stellvertretender Vorsitzender CDU Gemeindeverband Bestensee
- Seit 2008 Sachkundiger Einwohner im Haushaltsausschuss des Kreistages Dahme-Spreewald
- Mitglied des Landtages seit 28. April 2010.
- **Nachgerückt für Prof. Dr. Johanna Wanka**

**\*\* LEHMANN, Sylvia  
(SPD)**

Ökonomin;  
15907 Lübben;  
geb. 1954 in Schorbus,  
verheiratet, 2 Kinder, evangelisch;  
Wahlkreis 28 (Dahme-Spreewald III)

[www.sylvia-lehmann.de](http://www.sylvia-lehmann.de)  
[lehmann-spd@web.de](mailto:lehmann-spd@web.de)



**Lebenslauf**

- 1970 bis 1973 Berufsausbildung zur Industriekauffrau im Kreisbetrieb für Landtechnik in Groß-Leuthen
- 1974 bis 1978 Studium der Ökonomie an der Fachhochschule in Weimar, Ingenieurökonomin
- Bis 1989 in verschiedenen Bereichen der Landwirtschaft tätig, zuletzt als Hauptbuchhalterin in der LPG (P) Groß-Leine
- 1990 bis 1993 Finanzdezernentin im Kreis Lübben
- 1991 bis 1994 Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten für den höheren Dienst am Institut für Kommunal- und Verwaltungswissenschaften Nordrhein-Westfalen
- 1994 bis 2004 Dezernentin für Bildung, Kultur, Jugend, Gesundheit und Soziales im Landkreis Dahme-Spreewald

**Politische Laufbahn**

- Seit 1990 Mitglied der SPD
- Seit September 2008 Mitglied des Kreistages Dahme-Spreewald
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2004
- Seit August 2006 stellvertretende Vorsitzende der Fraktion der SPD

**\*\* LIESKE, Jutta  
(SPD)**

Verwaltungsfachwirtin, Ministerin für  
Infrastruktur und Landwirtschaft a. D.;  
15324 Letschin;  
geb. 1961 in Seelow,  
verheiratet, 3 Kinder, evangelisch;  
Landesliste  
[www.jutta-lieske.de](http://www.jutta-lieske.de)  
[jutta.lieske@spd-fraktion.brandenburg.de](mailto:jutta.lieske@spd-fraktion.brandenburg.de)



**Lebenslauf**

- 1980 Abitur
- 1980 bis 1984 Studium der Humanmedizin an der Humbolt-Universität zu Berlin
- 1984 bis 1990 Krippenerzieherin
- 1986 bis 1987 Studium der Krippenpädagogik an der Medizinischen Fachschule in Eisenhüttenstadt, Krippenerzieherin
- 1990 bis 1992 Bürgermeisterin bei der Gemeinde Letschin
- 1992 bis 2003 Amtsdirektorin Letschin
- 1994 und 1999 Studium der Kommunalverwaltung am Studieninstitut Bernau, Verwaltungsfachwirtin
- 2003 bis 2004 Bürgermeisterin bei der Gemeinde Letschin

**Politische Laufbahn**

- Seit 1990 Mitglied der SPD
- Seit Oktober 2008 Mitglied des Kreistages Märkisch-Oderland
- November 2009 bis Februar 2010 Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2004

## \* LIPSDORF, Jens (FDP)

Archäologe, Kunsthistoriker;  
03042 Cottbus;  
geb. 1967 in Cottbus,  
verheiratet;  
Landesliste

[www.jens-lipsdorf.net](http://www.jens-lipsdorf.net)  
[buero@jens-lipsdorf.net](mailto:buero@jens-lipsdorf.net)



### Lebenslauf

- 1986 Abitur
- 1986 bis 1989 Wehrdienst
- 1989 bis 1991 Studium der Medizin an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 1991 bis 1997 Studium der klassischen und prähistorischen Archäologie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Magister Artium
- 1996 bis 1998 freier Mitarbeiter in der Werkstatt für Baudenkmalpflege und Restaurierung in Naumburg (Denkmalpflegerische Oberleitung in Naumburg)
- 1998 bis 2001 wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum, Abteilung Bodendenkmalpflege, Referat Braunkohle
- 1998 bis 2002 Archäologe beim BLDAM
- Seit 2002 selbstständiger Archäologe/Kunsthistoriker
- 2007 bis 2008 Abendstudium Public Relation Management (Prüfungs- und Zertifizierungsorganisation der deutschen Kommunikationswirtschaft - PZOK) an der Fachhochschule Lausitz, PR-Berater
- Seit 2002 selbstständiger Archäologe/Kunsthistoriker
- 2008 bis 2012 Geschäftsführer der Posamenten Manufaktur Forst GmbH

### Politische Laufbahn

- Seit 2006 Mitglied der FDP
- Seit 2007 Vorsitzender des FDP-Stadtverbandes Cottbus
- 2007 bis 2011 Beisitzer des Landesvorstandes der FDP Brandenburg
- Seit 2008 Vorsitzender des FDP-Kreisverbandes Lausitz
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2009
- Seit Dezember 2009 Vorsitzender des Ausschusses für Wissenschaft, Forschung und Kultur

**\*\* LOEHR, Matthias  
(DIE LINKE)**

Informations- und Telekommunikations-  
Systemkaufmann;  
03046 Cottbus;  
geb. 1977 in Cottbus;  
verheiratet, 1 Kind



**Lebenslauf**

- 1997 Abitur
- 1997 bis 2000 Berufsausbildung zum Informations- und Telekommunikations-Systemkaufmann bei der Lindner GmbH
- 2000 Angestellter bei der Lindner GmbH
- 2001 Zivildienst in den Lebenshilfe Werkstätten Hand in Hand gGmbH
- 2002 bis 2005 Angestellter der Lebenshilfe Werkstätten Hand in Hand gGmbH
- 2006 bis 2008 Mitarbeiter eines Bundestagsabgeordneten
- 2010 bis 2012 Mitarbeiter eines Bundestagsabgeordneten
- Mai 2012 bis Juli 2012 Mitarbeiter des Landesvorstandes DIE LINKE Brandenburg

**Politische Laufbahn**

- Oktober 2000 bis Oktober 2007 Mitglied im Stadtvorstand der PDS Cottbus
- Februar 2001 bis März 2010 Mitglied des Landesvorstandes der PDS Brandenburg (DIE LINKE)
- November 2002 bis Februar 2006 Geschäftsführer der PDS Cottbus
- Seit Oktober 2007 Mitglied des Kreisvorstandes DIE LINKE Lausitz
- Seit November 2011 Vorsitzender des Kreisverbandes DIE LINKE Lausitz
- Seit Juni 2012 Wahlkampfleiter des Landesverbandes DIE LINKE Brandenburg
- Mitglied des Landtages von Dezember 2008 bis Oktober 2009 und seit dem 31. Juli 2012
  
- **Nachgerückt für Irene Wolff-Molorciuc**

**\*\* Dr. LUDWIG, Saskia  
(CDU)**

Diplomkauffrau;  
14469 Potsdam;  
geb. 1968 in Potsdam,  
verheiratet, 2 Kinder;  
Wahlkreis 19 (Potsdam-Mittelmark III/  
Potsdam III)  
[www.saskia-ludwig.de](http://www.saskia-ludwig.de)  
[saskia.ludwig@cdu-fraktion.brandenburg.de](mailto:saskia.ludwig@cdu-fraktion.brandenburg.de)



**Lebenslauf**

- 1984 bis 1987 Berufsausbildung mit Abitur, Fachverkäuferin
- 1987 bis 1995 Studium der Betriebswirtschaft an der Handelshochschule Leipzig, der Ludwig-Maximilian-Universität München und der Freien Universität Berlin, Diplomkauffrau
- Seit 1995 Mitinhaberin des Familienunternehmens R. Funck GmbH
- Seit 1997 Mitinhaberin des Familienunternehmens Funck & Co. GmbH
- 2008 Dissertation

**Politische Laufbahn**

- Seit 1997 Mitglied der CDU
- 1998 bis Februar 2009 Mitglied des Kreistages Potsdam-Mittelmark
- Januar 2009 bis Juni 2010 stellvertretende und Juni 2010 bis September 2012 Vorsitzende des Landesverbandes der CDU
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2004
- Oktober 2004 bis März 2007 Parlamentarische Geschäftsführerin der CDU
- Oktober 2004 bis März 2007, Februar bis Oktober 2009 und Mai 2010 bis September 2012 Mitglied des Präsidiums
- Oktober 2009 bis April 2010 stellvertretende Vorsitzende der Fraktion der CDU
- Januar bis Oktober 2009 und April 2010 bis September 2012 Vorsitzende der Fraktion der CDU

**\*\*\*\* LUDWIG, Stefan  
(DIE LINKE)**

Diplom-Jurist;  
15711 Königs Wusterhausen;  
geb. 1967 in Königs Wusterhausen,  
verheiratet, 4 Kinder;  
Landesliste



stefan.ludwig@dielinke-fraktion.brandenburg.de

**Lebenslauf**

- Abitur
- 1985 bis 1989 Studium des Wirtschaftsrechts an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Diplom-Jurist
- 1989 bis 1990 Zentrum für Funkdienste der Deutschen Bundespost Telekom Berlin (früher: Rundfunk- und Fernsehtechnisches Zentralamt Berlin-Adlershof)
- 2002 bis 2009 hauptamtlicher Bürgermeister der Stadt Königs Wusterhausen

**Politische Laufbahn**

- Seit 1998 Mitglied der PDS, ab Juli 2005 Die Linkspartei.PDS, ab Juni 2007 DIE LINKE
- Seit Februar 2012 Landesvorsitzender DIE LINKE Brandenburg
- Mitglied des Landtages von 1990 bis 2002 und seit Oktober 2009
- Seit Mai 2011 Vorsitzender der Enquete-Kommission 5/2 „Kommunal- und Landesverwaltung – bürgernah, effektiv und zukunftsfest – Brandenburg 2020“

## \* Dr. LUTHARDT, Michael Egidius (DIE LINKE)

Forstfacharbeiter, Diplomforstingenieur;  
16230 Chorin  
geb. 1957 Meiningen,  
geschieden, 2 Kinder;  
Wahlkreis 15 (Barnim III)

[www.michael-luthardt.de](http://www.michael-luthardt.de)  
[michael-egidius.luthardt@dielinke-fraktion.brandenburg.de](mailto:michael-egidius.luthardt@dielinke-fraktion.brandenburg.de)



### Lebenslauf

- 1974 bis 1977 Berufsausbildung mit Abitur zum Forstfacharbeiter
- 1977 bis 1980 Wehrdienst beim Wachregiment „Felix Dzierzynski“
- 1980 bis 1985 Studium der Forstwirtschaft an der Technischen Universität Dresden, Diplomforstingenieur
- 1985 bis 1990 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Forstwissenschaften Eberswalde
- 1989 Promotion
- 1990 bis 2002 Mitarbeiter in der Verwaltung des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin
- 2002 bis 2009 Referatsleiter im Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz

### Politische Laufbahn

- 1976 bis 1990 Mitglied der SED
- Seit 2009 Mitglied DIE LINKE
- Mitglied der Gemeindevertretung Chorin
- Mitglied des Kreistages Barnim, Vorsitzender des Landwirtschafts- und Umweltausschusses
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2009



## **\*\* MÄCHTIG, Margitta (DIE LINKE)**

Lehrerin, Diplomgesellschaftswissenschaftlerin, Fachwirtin für Messe-, Tagungs- und Kongresswirtschaft; 16225 Eberswalde; geb. 1956 in Dresden, in Lebensgemeinschaft lebend, 2 Kinder, 3 Enkelkinder; Wahlkreis 13 (Barnim I) [www.margitta-maechtig.de](http://www.margitta-maechtig.de) [margitta.maechtig@dielinke-fraktion.brandenburg.de](mailto:margitta.maechtig@dielinke-fraktion.brandenburg.de)



### **Lebenslauf**

- 1973 bis 1976 Studium Pionierleiterin/Lehrerin für Mathematik und Musik
- 1976 bis 1984 Pionierleiterin, Lehrerin an einer POS in Berlin-Prenzlauer Berg und Körperbehindertenschule in Börnicke bei Bernau
- 1984 bis 1987 Leitungsfunktion in der FDJ-Kreisleitung Bernau
- 1987 bis 1990 Studium der Gesellschaftswissenschaften an der Gewerkschaftshochschule „Fritz Heckert“ in Bernau, Diplomgesellschaftswissenschaftlerin
- 1990 bis 1992 Berufsnachweis für Gastronomen bei der IHK Berlin (West), selbstständige Gastronomin in Bernau
- 1993 bis 1995 Umschulung zur Notargehilfin mit Abschluss vor der Ländernotarkammer Leipzig
- 1995 bis 2004 Geschäftsführerin kommunalpolitisches forum Land Brandenburg e. V.
- 1998 bis 2000 berufsbegleitende Fortbildung zur Fachwirtin für Messe-, Tagungs- und Kongresswirtschaft mit Abschluss bei der IHK Potsdam
- Seit 2004 Vorsitzende des Vereins kommunalpolitisches forum Land Brandenburg e. V.
- Seit 2006 Mitglied des Förderkreises demokratischer Volks- und Hochschulbildung e. V.
- Seit 2007 Mitglied bei den „Wukey's“ Drachenbootverein in Biesenthal
- 2008 bis 2010 stellvertretende Präsidentin der Parlamentarischen Gesellschaft Brandenburg
- Seit 2009 Präsidentin des Finowfurter SV
- Seit März 2009 Mitglied im Förderverein der Musikschule Barnim e. V.

### **Politische Laufbahn**

- 1977 bis 1989 Mitglied der SED
- Seit 1989 Mitglied der PDS, ab Juli 2005 Die Linkspartei.PDS, ab Juni 2007 DIE LINKE
- Seit 2008 Mitglied der Landesschiedskommission der LINKEN Brandenburg
- Seit 1993 Mitglied des Kreistages Barnim, seit 1998 Fraktionsvorsitzende
- Seit 1998 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Biesenthal
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2004

## \* MARESCH, Jürgen (DIE LINKE)

Schlosser, Diplom-Ingenieur-Pädagoge  
(Maschinenbau);  
03051 Cottbus - Groß Gaglow;  
geb. 1966 in Torgau,  
verheiratet, 3 Kinder;  
Wahlkreis 44 (Cottbus II)  
[www.juergen-maresch.de](http://www.juergen-maresch.de)  
[info@juergen-maresch.de](mailto:info@juergen-maresch.de)



### Lebenslauf

- 1972 bis 1982 Besuch der polytechnischen Oberschule in Gneisenaustadt Schildau
- 1982 bis 1984 Ausbildung zum Schlosser im Landmaschinenbau Torgau
- 1984 bis 1985 Erlangung der Hochschulreife
- 1985 bis 1989 Studium an der Offiziershochschule der Grenztruppen zum Diplom-Ingenieur-Pädagoge für Maschinenbau
- 1989 bis 1990 dienstliche Tätigkeit bei den Grenztruppen bzw. dann Grenzschutz der DDR
- 1990 Studiumbeginn Pädagogik in Berlin
- 1996 Zusatzstudium Braunschweig
- 1990 bis 2009 Ausübung verschiedener Tätigkeiten beim Bundesgrenzschutz, in der Bundespolizei

### Politische Laufbahn

- 1985 bis 1989 Mitglied der SED
- Seit 2003 Stadtverordneter der Fraktion DIE LINKE in der Stadtverordnetenversammlung Cottbus
- Seit 2006 Mitglied des Präventionsrates der Stadt Cottbus
- Seit 2007 Mitglied der Partei DIE LINKE
- Seit 2008 Vorsitzender des Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Rechte der Minderheiten der Stadtverordnetenversammlung Cottbus
- Seit 2008 Mitglied des Ausschusses für Recht, Ordnung und Sicherheit der Stadtverordnetenversammlung Cottbus
- 2008 bis 2010 stellvertretender Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE in der Stadtverordnetenversammlung Cottbus
- 2009 bis 2011 stellvertretender Vorsitzender des Kreisverbandes DIE LINKE Lausitz
- 2010 bis 2012 Vorsitzender des Ortsvorstandes DIE LINKE Cottbus
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2009

**\*\*\* MEIER, Kerstin  
(DIE LINKE)**

Studentin;  
15230 Frankfurt (Oder);  
geb. 1975 in Templin,  
ledig, 1 Kind;  
Landesliste

kerstin.meier@dielinke-fraktion.brandenburg.de



**Lebenslauf**

- 1993 Abitur
- Seit 1993 Studium der Rechtswissenschaften/Literatur, Geschichte, Soziologie an der Europauniversität Viadrina Frankfurt (Oder)/Fernuniversität Hagen
- Okt. 1999 bis Sept. 2004 Wahlkreismitarbeiterin einer Landtagsabgeordneten
- Seit 2001 freie Regie- und Produktionsassistentin am Theater (mehrere Projekte am Kleist Forum Frankfurt [Oder])
- Febr. bis Okt. 2005 Mitarbeiterin für Marketing u. a. beim Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt (Oder)

**Politische Laufbahn**

- Seit 1992 Mitglied der PDS, ab Juli 2005 Die Linkspartei.PDS, ab Juni 2007 DIE LINKE
- Seit Okt. 2000 Sachkundige Einwohnerin im Kulturausschuss der Stadtverwaltung Frankfurt (Oder)
- Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt (Oder)
- Mitglied des Landtages vom 8. Januar bis 29. September 1999
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2005

**\*\*\* MELIOR, Susanne  
(SPD)**

Diplom-Biologin;  
14557 Michendorf/OT Langerwisch;  
geb. 1958 in Havelberg;  
verheiratet; 3 Kinder; evangelisch;  
Landesliste

www.susanne-melior.de  
susanne.melior@spd-fraktion.brandenburg.de



**Lebenslauf**

- 1977 Abitur
- 1977 bis 1984 Studium der Mikrobiologie an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Diplombiologin
- 1984 bis 1986 Kreiskrankenhaus Bad Frankenhausen
- 1987 bis 1994 Elternzeit
- 1994 bis 1999 wissenschaftliche Mitarbeiterin
- 1999 bis 2003 Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Potsdam

**Politische Laufbahn**

- Seit 1989 Mitglied der SDP
- Seit 1998 Mitglied des Kreistages Potsdam-Mittelmark und seit Oktober 2008 Vorsitzende der Fraktion der SPD
- 1993 bis 2003 Mitglied der Gemeindevertretung Langerwisch
- Mitglied des Landtages seit Januar 2004
- Seit Oktober 2009 Mitglied des Präsidiums des Landtages
- Seit November 2009 stellvertretende Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion
- Seit Oktober 2010 Vorsitzende der Enquete-Kommission „Aufarbeitung der Geschichte und Bewältigung von Folgen der SED-Diktatur und des Übergangs in einen demokratischen Rechtsstaat im Land Brandenburg“

**\* MUHB, Ina  
(SPD)**

Industriekauffrau, Buchbindemeisterin,  
Diplomsozialpädagogin;  
16909 Wittstock/Dosse;  
geb. 1957 in Wittstock/Dosse,  
verheiratet, 3 Kinder;

[www.ina-muhss.de](http://www.ina-muhss.de)  
[ina.muhs@spd-fraktion.brandenburg.de](mailto:ina.muhs@spd-fraktion.brandenburg.de)



**Lebenslauf**

- 1980 bis 1982 Materialdisponentin
- 1982 bis 1984 Museumsmitarbeiterin
- 1984 bis 1986 Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Wittstock
- 1986 bis 1988 Buchbinderei Lorenz Neustrelitz
- 1988 bis 1998 selbstständige Buchbinderin
- 1992 bis 2000 Ausbildung zur Buchbindemeisterin an den Meisterschulen der Handwerkskammern Potsdam und Ostthüringen
- 1998 bis 1999 Mitropa-Mitarbeiterin im Fahrdienst ICE
- 1999 bis 2007 Heimerzieherin Evangelische Jugendhilfe Friedenshorst GmbH
- 2000 bis 2003 berufsbegleitendes Studium Sozialpädagogik, Fachhochschule Potsdam
- 2008 bis 2010 Verein zur Jugendförderung des DGB Berlin-Brandenburg – Projektleiterin Kompetenzagentur Ostprignitz-Ruppin

**Politische Laufbahn**

- Seit 2006 Mitglied der SPD
  - Seit 2003 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Wittstock/Dosse
  - Seit 2008 Mitglied des Kreistages Ostprignitz-Ruppin
  - Mitglied des Landtages seit 19. Januar 2010
- **Nachgerückt für Klaus Bochow**

## **\*\* Dr. MÜNCH, Martina (SPD)**

Ärztin,  
Ministerin für Bildung, Jugend und Sport;  
03046 Cottbus;  
geb. 1961 in Heidelberg,  
verheiratet, 7 Kinder, katholisch;  
Wahlkreis 43 (Cottbus I)  
[www.martina-muench.de](http://www.martina-muench.de)  
[martina.muench@spd-fraktion.brandenburg.de](mailto:martina.muench@spd-fraktion.brandenburg.de)



### **Lebenslauf**

- 1980 Abitur
- 1980 bis 1987 Studium der Medizin an den Universitäten Heidelberg und Hamburg, Staatsexamen
- 1988 bis 1995 Ärztin und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Klinikum Rudolf-Virchow Berlin

### **Politische Laufbahn**

- Seit 1978 Mitglied der SPD
- Seit 1998 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Cottbus
- Seit August 2006 stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes der SPD Brandenburg
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2004
- November 2009 bis 22. Februar 2011 Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur
- Seit 23. Februar 2011 Ministerin für Bildung, Jugend und Sport

**\* NESS, Klaus  
(SPD)**

Diplompädagoge;  
15711 Königs Wusterhausen;  
geb. 1962 in Peine,  
verheiratet;  
Landesliste

[www.klaus-ness.de](http://www.klaus-ness.de)  
[kw@klaus-ness.de](mailto:kw@klaus-ness.de)



**Lebenslauf**

- 1981 Abitur
- 1981 bis 1987 Studium der Erziehungswissenschaften an der Technischen Universität Braunschweig, Diplompädagoge
- 1987 bis 1988 Mitarbeiter eines Europaabgeordneten
- 1988 bis 1989 Zivildienst
- 1990 bis 1991 Weiterbildungslehrer VHS-Bildungswerk
- 1991 bis 1994 Referent des SPD-Landesverbandes Brandenburg
- 1995 bis 2005 Landesgeschäftsführer der SPD Brandenburg
- 2005 bis 2006 Abteilungsleiter
- Seit 2006 SPD-Generalsekretär

**Politische Laufbahn**

- Seit 1977 Mitglied der SPD
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2009

**\* NIELS, Sabine  
(GRÜNE/B90)**

Heilerziehungspflegerin,  
Sozialwissenschaftlerin B. A.;  
15517 Fürstenwalde/Spree;  
geb. 1973 in Berlin,  
3 Kinder, evangelisch;  
Landesliste

sabine.niels@gruene-fraktion.brandenburg.de



**Lebenslauf**

- 1993 Abitur
- 1993 bis 1994 Freiwilliges Soziales Jahr
- 1994 bis 1996 Berufsausbildung zur Heilerziehungspflegerin
- 1993 bis 2001 Tätigkeit als Heilerziehungspflegerin
- 2001 bis 2004 Bio-Bäuerin
- 2005 bis 2008 Studium der Sozialwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin, Sozialwissenschaftlerin B. A.

**Politische Laufbahn**

- Seit 2006 Mitglied GRÜNE/B90
- Seit 2008 Mitglied des Kreistages Oder-Spree
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2009, 22. Oktober 2012 bis 11. Dezember 2012 fraktionslos



**\* NONNEMACHER, Ursula  
(GRÜNE/B90)**

Ärztin (Humanmedizin);  
14612 Falkensee;  
geb. 1957 in Wiesbaden,  
verheiratet, 3 Kinder,  
Landesliste  
www.ursulanonnemacher.de  
ursula.nonnemacher@  
gruene-fraktion.brandenburg.de



**Lebenslauf**

- 1976 bis 1983 Studium der Humanmedizin an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Freie Universität Berlin, Staatsexamen Ärztin
- Februar 1993 Facharztanerkennung als Ärztin für Innere Medizin
- Seit 1983 Krankenhaus Spandau, jetzt Vivantes GmbH, Fachärztin für Innere Medizin/Assistenzärztin

**Politische Laufbahn**

- Seit 1997 Mitglied der GRÜNE/B90
- 2003 bis 2008 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Falkensee, Fraktionsvorsitzende Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Seit 2008 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Falkensee, Fraktionsvorsitzende der Fraktion GRÜNE/ABÜ
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2009

**\*\*\* PETKE, Sven**  
**(CDU)**

Instandhaltungsmechaniker,  
Diplomverwaltungswirt;  
14943 Luckenwalde;  
geb. 1967 in Guben,  
verheiratet, 3 Kinder, evangelisch;  
Landesliste  
www.sven-petke.de  
sven.petke@cdu-fraktion.brandenburg.de



**Lebenslauf**

- 1987 Abitur
- 1984 bis 1987 Berufsausbildung zum Instandhaltungsmechaniker
- 1990 bis 1993 Studium der Verwaltungswissenschaften an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen, Diplomverwaltungswirt

**Politische Laufbahn**

- Seit 1995 Mitglied der CDU
- 2001 bis 2004 und 2007 bis 2012 stellvertretender Vorsitzender der CDU Brandenburg
- 2004 bis September 2006 Generalsekretär der CDU Brandenburg
- innenpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg
- Mitglied des Landtages seit September 1999
- November 2004 bis Oktober 2009 stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Inneres
- November 2004 bis November 2011 Vorsitzender des Rechtsausschusses

### \*\*\* PLATZECK, Matthias (SPD)

Diplomingenieur,  
Ministerpräsident des Landes Brandenburg;  
14473 Potsdam;  
geb. 1953 in Potsdam,  
verheiratet, 3 Kinder, evangelisch;  
Wahlkreis 11 (Uckermark I)

matthias.platzeck@spd-fraktion.brandenburg.de



#### Lebenslauf

- 1972 Abitur
- 1972 bis 1974 Grundwehrdienst bei der NVA
- 1974 bis 1979 Studium an der TH Ilmenau, Diplomingenieur für biomedizinische Kybernetik
- 1979 bis 1980 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Lufthygiene Karl-Marx-Stadt
- 1980 bis 1982 Direktor für Ökonomie und Technik im Kreiskrankenhaus Bad Freienwalde
- 1982 bis 1987 Postgradualstudium der Umwelthygiene an der Akademie für Ärztliche Fortbildung Berlin
- 1982 bis 1990 Abteilungsleiter Umwelthygiene bei der Hygieneinspektion Potsdam
- Februar bis April 1990 Minister ohne Geschäftsbereich im Kabinett Modrow
- März bis Oktober 1990 Volkskammerabgeordneter für die Grüne Partei der DDR, Parlamentarischer Geschäftsführer der Fraktionsgemeinschaft Bündnis 90/Grüne
- Oktober bis Dezember 1990 Bundestagsabgeordneter von Bündnis 90/Grüne
- November 1990 bis November 1998 Minister für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg
- November 1998 bis Juni 2002 Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam

#### Politische Laufbahn

- April 1988 Gründungsmitglied der Potsdamer Bürgerinitiative Arbeitsgemeinschaft für Umweltschutz und Stadtgestaltung (ARGUS) sowie der AG Pflingstberg
- November 1989 Gründungsmitglied und Sprecher der Grünen Liga
- Dezember 1989 bis Februar 1990 Teilnehmer an den Verhandlungen des Zentralen Runden Tisches der DDR
- 1991 bis 1993 Mitglied des Bundessprecherrates der Partei Bündnis 90
- Seit 1995 Mitglied der SPD
- 1991 bis 1998 und seit 2002 Mitglied des Bundesrates
- Seit Juni 1998 Mitglied des Landesvorstandes der SPD Brandenburg, seit Juli 2000 Landesvorsitzender
- November 2005 bis April 2006 Bundesvorsitzender der SPD
- Mitglied des Landtages von Oktober 1990 bis September 1992 und seit Oktober 2004
- Seit 26. Juni 2002 Ministerpräsident des Landes Brandenburg

### \*\*\* POHL, Wolfgang (SPD)

Elektronikfacharbeiter,  
Diplom-Pädagoge Geographie/Sport;  
15230 Frankfurt (Oder)  
geboren 1953 in Frankfurt (Oder)  
verheiratet, 3 Kinder, evangelisch;  
Landesliste  
[www.pohl-fuer-frankfurt.de](http://www.pohl-fuer-frankfurt.de)  
[wolfgang.pohl@spd-fraktion.brandenburg.de](mailto:wolfgang.pohl@spd-fraktion.brandenburg.de)



#### Lebenslauf

- 1960 bis 1970 Polytechnische Oberschule
- 1970 bis 1972 Ausbildung zum Elektronikfacharbeiter
- 1972 bis 1978 Arbeit im Beruf
- 1976 Abitur
- 1978 bis 1982 Studium Geographie/Sport an der Humboldt-Universität zu Berlin, Diplom-Pädagoge
- 1982 bis 1990 Lehrer
- 1990 bis 1992 Beigeordneter der Stadtverwaltung Frankfurt (Oder)
- 1992 bis 2002 Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt (Oder)
- 2002 bis 2004 und seit 2009 selbstständiger Wirtschaftsberater

#### Politische Laufbahn

- Seit 1998 Mitglied der SPD
- Mitglied des Landtages vom 15. Oktober 1990 bis 11. Oktober 1994
- Mitglied des Landtages vom 22. Oktober 2004 bis 21. Oktober 2009 und seit 1. September 2011.
- November 2004 bis Oktober 2009 Vorsitzender des Unterausschusses des Ausschusses für Haushaltskontrolle
- November 2007 bis Oktober 2009 Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft
  
- **Nachgerückt für Reinhold Dellmann**

**\*\*\* RICHSTEIN, Barbara  
(CDU)**

Rechtsanwältin,  
Ministerin a. D.;  
14612 Falkensee;  
geb. 1965 in Sindelfingen,  
katholisch;  
Wahlkreis 06 (Havelland II)  
[www.barbararichstein.de](http://www.barbararichstein.de)  
[wahlkreis@barbararichstein.de](mailto:wahlkreis@barbararichstein.de)



**Lebenslauf**

- 1983 Abitur, Tel Aviv
- 1984 bis 1990 Studium der Rechtswissenschaften an der Rheinische-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, 1. Staatsexamen
- 1991 bis 1993 Tätigkeiten in der Immobilienwirtschaft
- 1993 bis 1995 Rechtsreferendarin, 2. Staatsexamen
- 1995 bis 1997 Vorstandsreferentin der Jüdischen Gemeinde zu Berlin
- Seit 1997 Rechtsanwältin
- August 2002 bis Oktober 2004 Ministerin der Justiz und für Europaangelegenheiten

**Politische Laufbahn**

- Seit 1997 Mitglied der CDU
- Seit Mai 2003 stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes der CDU Brandenburg
- Mitglied des Kreistages Havelland
- Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Falkensee
- Mitglied des Landtages seit September 1999
- Oktober 1999 bis August 2002 Vorsitzende des Rechtsausschusses
- Oktober 2004 bis Oktober 2009 Mitglied des Präsidiums des Landtages
- Seit Dezember 2009 Vorsitzende des Ausschusses für Europaangelegenheiten und Entwicklungspolitik

**\* RICHTER, Manfred  
(SPD)**

Zerspanungsfacharbeiter, Diplomwirtschaftler;  
16816 Neuruppin;  
geb. 1951 in Segeletz,  
verheiratet, 1 Kind;  
Wahlkreis 03 (Ostprignitz-Ruppin I)

[www.manfred-richter.info](http://www.manfred-richter.info)  
[manfred.richter@spd-fraktion.brandenburg.de](mailto:manfred.richter@spd-fraktion.brandenburg.de)



**Lebenslauf**

- 1972 bis 1976 Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule für Ökonomie Berlin, Diplomwirtschaftler
- 1976 bis 1990 Leiter für Ökonomie beim FDGB-Feriedienst Rheinsberg
- 1990 bis 2009 hauptamtlicher Bürgermeister der Stadt Rheinsberg

**Politische Laufbahn**

- Seit 1990 Mitglied der SPD
- 1990 bis 2009 Bürgermeister der Stadt Rheinsberg und Mitglied der Stadtverordnetenversammlung
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2009

**\* RUPPRECHT, Holger  
(SPD)**

Diplomlehrer,  
Minister für Bildung, Jugend und Sport a. D.;  
14542 Werder/Havel/OT Glindow;  
geb. 1953 in Gadebusch,  
verheiratet, 2 Kinder;  
Wahlkreis 01 (Prignitz I)  
[www.holger-rupprecht.de](http://www.holger-rupprecht.de)  
[holger.rupprecht@spd-fraktion.brandenburg.de](mailto:holger.rupprecht@spd-fraktion.brandenburg.de)



**Lebenslauf**

- 1971 bis 1975 Studium Lehramt Sport/Geographie an der Pädagogischen Hochschule Potsdam, Diplomlehrer
- 1975 bis 1977 Lehrer an der POS Dömnitz
- 1977 bis 1990 Lehrer an der POS 29 Potsdam
- 1990 bis 1991 stellvertretender Schulleiter an der POS 29 Potsdam
- 1991 bis 2004 Schulleiter am Humboldt-Gymnasium Potsdam

**Politische Laufbahn**

- Seit 2005 Mitglied der SPD
- 2004 bis 2011 Minister für Bildung, Jugend und Sport
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2009

**\*\* Dr. SCHARFENBERG,  
Hans-Jürgen (DIE LINKE)**

Diplomstaatswissenschaftler;  
14480 Potsdam;  
geb. 1954 in Annaberg,  
verheiratet, 3 Kinder;  
Wahlkreis 22 (Potsdam II)  
[www.scharfenberg-fuer-potsdam.de](http://www.scharfenberg-fuer-potsdam.de)  
[h-j.scharfenberg@  
dielinke-fraktion.brandenburg.de](mailto:h-j.scharfenberg@dielinke-fraktion.brandenburg.de)



**Lebenslauf**

- 1972 Abitur
- 1974 bis 1978 Studium der Innenpolitik/Staatswissenschaft an der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaften Potsdam-Babelsberg, Diplomstaatswissenschaftler
- 1978 bis 1982 wissenschaftlicher Assistent
- 1982 bis 1986 wissenschaftlicher Oberassistent
- 1986 bis 1989 stellvertretender Parteisekretär an der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft Potsdam-Babelsberg
- 1989 B-Aspirant an der Akademie für Gesellschaftswissenschaften Berlin
- 1990 wissenschaftlicher Oberassistent an der Akademie für Staat und Recht
- 1990 Mitarbeiter eines Bundestagsabgeordneten
- 1991 bis 2004 wissenschaftlicher Mitarbeiter der PDS-Fraktion im Landtag Brandenburg

**Politische Laufbahn**

- 1974 bis 1989 Mitglied der SED
- Seit 1990 Mitglied der PDS, ab Juli 2005 Die Linkspartei.PDS, ab Juni 2007 DIE LINKE
- Seit 1990 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Potsdam und seit 1995 Vorsitzender der Fraktion der PDS
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2004
- November 2004 bis Oktober 2009 Vorsitzender des Ausschusses für Inneres
- Januar 2009 bis Oktober 2009 Vorsitzender des Wahlprüfungsausschusses



## **\*\* SCHIER, Roswitha (CDU)**

Examierte Krankenschwester;  
03222 Lübbenau;  
geb. 1962 in Lübbenau,  
verheiratet, 2 Kinder, römisch-katholisch;  
Landesliste

roswitha.schier@cdu-fraktion.brandenburg.de



### **Lebenslauf**

- 1979 bis 1982 Ausbildung zur Krankenschwester an der Fachschule Cottbus
- 1982 Staatsexamen
- 1984 bis 1989 Hausfrau
- 1989 bis 1991 Verkäuferin
- 1991 bis 2004 Mitarbeiterin eines Landtagsabgeordneten der Fraktion der CDU Brandenburg

### **Politische Laufbahn**

- Seit 1991 Mitglied der CDU
- Seit 1994 Mitglied des Landesvorstandes der CDU Brandenburg
- Seit 1996 Mitglied im CDU-Kreisvorstand des Landkreises Oberspreewald-Lausitz, seit 2003 Kreisvorsitzende
- Seit 2003 Vorsitzende des Landesfachausschusses Soziales und Frauen der CDU Brandenburg
- Seit 2008 Vorsitzende des CDU-Ortsvorstandes Lübbenau
- Seit 1998 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Lübbenau
- Seit 2003 Mitglied des Kreistages Oberspreewald-Lausitz
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2004
- 2007 bis 2009 Parlamentarische Geschäftsführerin der Fraktion der CDU
- Seit November 2012 stellvertretende Vorsitzende der Fraktion der CDU

## \* Prof. Dr. SCHIERACK, Michael (CDU)

Elektromonteur, Arzt;  
03044 Cottbus;  
geb. 1966 in Forst,  
verheiratet, 2 Kinder, römisch-katholisch;  
Landesliste

[www.michaelschierack.de](http://www.michaelschierack.de)  
[buero@michaelschierack.de](mailto:buero@michaelschierack.de)



### Lebenslauf

- 1983 bis 1986 Berufsausbildung mit Abitur zum Elektromonteur
- 1986 bis 1988 Wehrdienst
- 1988 bis 1995 Studium der Humanmedizin an der Humboldt-Universität zu Berlin, Arzt
- Seit 1995 Arzt

### Politische Laufbahn

- Seit 2000 Mitglied der CDU
- 2003 bis 2008 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Cottbus
- Seit November 2012 Landesvorsitzender der CDU Brandenburg
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2009

**\*\*\*\* SCHIPPEL, Werner-Sieewart  
(SPD)**

Dreher, Leitender Angestellter;  
03222 Lübbenau;  
geb. 1951 in Römhild,  
verheiratet, 4 Kinder;  
Wahlkreis 40 (Oberspreewald-Lausitz III/  
Spree-Neiße III)  
werner-sieewart.schippel@  
spd-fraktion.brandenburg.de



**Lebenslauf**

- 1966 bis 1969 Berufsausbildung zum Dreher
- 1972 bis 1980 Instandhaltungsmechaniker
- 1980 bis 1990 Meister Instandhaltung
- 1990/1991 Obermeister Instandhaltung
- 1991 bis 1994 Leitender Angestellter

**Politische Laufbahn**

- Seit 1990 Mitglied der SPD
- 1990 bis 1994 Gemeinderatsvorsteher der Gemeinde Suschow
- Seit 1990 Mitglied des Kreistages Oberspreewald-Lausitz
- Mitglied des Landtages seit Oktober 1994
- Oktober 1999 bis September 2007 stellvertretender Vorsitzender der Fraktion der SPD

**\*\*\*\* SCHULZ-HÖPFNER, Monika  
(CDU)**

Lehrmeisterin, Hauptamtsleiterin;  
03172 Guben;  
geb. 1955 in Großschönau,  
verheiratet, 3 Kinder, evangelisch;  
Landesliste

[www.monikaschulz-hoepfner.de](http://www.monikaschulz-hoepfner.de)  
[info@monikaschulz-hoepfner.de](mailto:info@monikaschulz-hoepfner.de)



**Lebenslauf**

- 1972 bis 1974 Berufsausbildung zur Damenmaßschneiderin
- 1981 bis 1983 Ausbildung zur Meisterin
- 1987 bis 1989 Studentin Berufspädagogik Lehrmeisterin
- 1990 bis 1993 Bürgermeisterin der Gemeinden Atterwasch und Kerkwitz
- 1993 bis 1994 stellvertretende Amtsdirektorin des Amtes Schenkendöbern

**Politische Laufbahn**

- Seit 1985 Mitglied der CDU
- Seit 1998 Mitglied des Kreistages Spree-Neiße
- 1998 bis 2011 Landesvorsitzende der FrauenUnion Brandenburg
- Januar 2006 bis Januar 2010 Kreisvorsitzende der CDU Spree-Neiße
- Mitglied des Landtages seit Oktober 1994

**\*\*\*\*\* SCHULZE, Christoph**  
**(fraktionslos)**

Arzt;  
15806 Zossen;  
geb. 1965 in Crivitz,  
verheiratet, 2 Kinder, evangelisch;  
Wahlkreis 25 (Teltow-Fläming III)

[www.christoph-schulze.de](http://www.christoph-schulze.de)



### **Lebenslauf**

- 1984 Abitur
- 1984 bis 1985 Krankenhaus Mahlow
- 1985 bis 1993 Studium der Medizin an der Humboldt-Universität zu Berlin, Diplommediziner
- 1992 bis 1994 ärztliche Tätigkeit im Krankenhaus Zossen und im Krankenhaus Ludwigsfelde
- Seit 2010 ärztliche Tätigkeit an der Charité Berlin

### **Politische Laufbahn**

- ab Mai 1989 Betätigung in freien Studentengruppen an der Humboldt-Universität zu Berlin, FB Charité
- Oktober 1989 Mitbegründer einer „Bürgerinitiative für Demokratie“ in Zossen
- Seit November 1989 Mitglied der SPD (damals SDP)
- 1990 bis 1992 Kreisgeschäftsführer der SPD, Kreisverband Zossen
- 1992 bis 2010 Kreisvorsitzender der SPD Teltow-Fläming
- Seit 1993 Mitglied des Kreistages Teltow-Fläming
- 1994 bis 2000 Mitglied des Landesvorstandes der SPD Brandenburg
- 2003 bis 2004 und 2008 bis 2010 Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion
- 2003 bis 2008 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Zossen
- Seit 2010 Vorsitzender des Kreistages Teltow-Fläming
- Mitglied des Landtages seit Oktober 1990
- Seit 1990 Mitglied des Ausschusses für Inneres
- 1999 bis 2004 Vorsitzender des Ausschusses für Inneres
- 1994 bis 2004 Vorsitzender der Parlamentarischen Kontrollkommission
- Oktober 2004 bis Oktober 2009 Mitglied des Präsidiums
- Oktober 2004 bis November 2009 Parlamentarischer Geschäftsführer der Fraktion der SPD
- Seit 16. Dezember 2011 fraktionslos

**\*\*\* SENFTLEBEN, Ingo**  
**(CDU)**

Maurer, Staatlich geprüfter Hochbautechniker;  
01990 Ortrand;  
geb. 1974 in Großenhain,  
ledig, 3 Kinder, evangelisch;  
Wahlkreis 38 (Oberspreewald-Lausitz I)

[www.ingo-senftleben.de](http://www.ingo-senftleben.de)  
[ingo.senftleben@cdu-fraktion.brandenburg.de](mailto:ingo.senftleben@cdu-fraktion.brandenburg.de)



### **Lebenslauf**

- 1981 bis 1991 Polytechnische Oberschule Ortrand
- 1991 bis 1994 Berufsausbildung zum Maurer
- 1994 bis 1995 Baufacharbeiter
- 1995 bis 1999 Vorarbeiter (Bereich Brückenbau) bei einem größeren Bauunternehmen
- 1995 bis 2001 Fernstudium der Hochbautechnik, staatlich anerkannter Hochbautechniker
- 2006 bis 2008 Geschäftsführer der SeeCampus Niederlausitz GmbH

### **Politische Laufbahn**

- Seit 1997 Mitglied der CDU
- 1997 bis 1999 Kreisvorsitzender der Jungen Union Oberspreewald-Lausitz
- 1998 bis 2003 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Ortrand
- 1998 bis 2007 stellvertretender Landesvorsitzender der Jungen Union Brandenburg
- 2002 bis 2011 stellvertretender Vorsitzender des Kreisverbandes der CDU-Oberspreewald-Lausitz
- Seit 2003 Bürgermeister der Stadt Ortrand
- Seit 2003 Mitglied des Kreistages Oberspreewald-Lausitz
- Seit 2003 Mitglied im Amtsausschuss der Stadt Ortrand
- Seit 2005 Mitglied des Vorstandes des Landesverbandes der CDU Brandenburg
- Seit 2007 Schatzmeister des CDU-Amtverbandes Ortrand
- Seit 2010 Mitglied im Bundesfachausschuss für Bildung, Forschung und Innovation
- Seit November 2012 stellvertretender Vorsitzender des CDU-Landesverbandes Brandenburg
- Seit 1999 Mitglied des Landtages Brandenburg
- 1999 bis 2004 jugendpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg
- 2004 bis 2009 Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport
- 2004 bis 2009 bildungspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg
- Seit Oktober 2009 Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg
- Seit 2009 Mitglied im Hauptausschuss des Landtages Brandenburg
- Seit 2009 Mitglied im Präsidium des Landtages Brandenburg

## \* SPEER, Rainer (SPD)

Schlosser,  
Minister a. D.,  
14469 Potsdam;  
geb. 1959 in Berlin,  
verheiratet, 3 Kinder;  
Landesliste



### Lebenslauf

- 1978 bis 1979 Berufsausbildung zum Schlosser an der Betriebsakademie BUNA
- 1981 bis 1984 Mitarbeiter Kulturhäuser der Stadt Potsdam
- 1984 bis 1987 Haushandwerker Gerichtsmedizin Potsdam, Restaurierung Schloss Lindstedt
- 1987 bis 1989 Restaurator Holz
- 1989 bis 1990 Mitarbeiter SDP/SPD
- 1990 stellvertretender Regierungsbevollmächtigter Bezirk Potsdam
- 1990 bis 1994 Abteilungsleiter in der Staatskanzlei des Landes Brandenburg
- 1994 bis 1999 Staatssekretär des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg
- 1999 bis 2004 Chef der Staatskanzlei des Landes Brandenburg
- 2004 bis 2009 Minister der Finanzen
- Oktober 2009 bis Oktober 2010 Minister des Innern

### Politische Laufbahn

- Seit 1989 Mitglied der SPD
  - 1991 bis 1994 Vorsitzender der SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Potsdam
  - 1994 bis 2008 Vorsitzender des SPD-Unterbezirks Potsdam
  - Mitglied des Landtages seit Oktober 2009
- 
- **Ausgeschieden mit Ablauf des 31. Dezember 2010.**
  - **Nachfolgerin: Gabriele Theiss**

**\*\*\*\*\* STARK, Britta**  
**(SPD)**

Maschinenbauteilkonstrukteurin;  
16321 Bernau;  
geb. 1963 in Bernau,  
verheiratet, 2 Kinder, evangelisch;  
Landesliste

[www.britta-stark.de](http://www.britta-stark.de)  
[britta.stark@spd-fraktion.brandenburg.de](mailto:britta.stark@spd-fraktion.brandenburg.de)



**Lebenslauf**

- 1979 bis 1981 Berufsausbildung zur Technischen Zeichnerin
- 1981 bis 1984 Arbeit im Beruf
- 1981 bis 1984 Fachschulausbildung Maschinenbau an der Betriebsakademie SKET-Ingenieurschule, Maschinenbauteilkonstrukteurin
- 1984 bis 1989 Arbeit im Beruf
- 1990 bis 1991 Regierungsbeauftragte/Leiterin der Bezirksverwaltungsbehörde Frankfurt (Oder)
- 1999 bis 2001 Verwaltungsangestellte
- 2001 bis 2002 Verwaltungsbeamtin (Ltd. Regierungsdirektorin a. D.)

**Politische Laufbahn**

- Seit 1989 Mitglied der SPD
- 1989 bis 1990 Vorsitzende des SPD-Bezirksverbandes Frankfurt (Oder)
- 1990 bis 1992 Mitglied des SPD-Landesvorstandes
- 1998 bis 2002 Mitglied der Gemeindevertretung Zepernick als ehrenamtliche Bürgermeisterin
- Seit 2002 Ortsvorsteherin von Zepernick und Vorsitzende der Gemeindevertretung Panketal
- Seit 2008 Mitglied des Kreistages Barnim und 1. stellvertretende Vorsitzende des Kreistages
- Mitglied des Landtages von Oktober 1990 bis September 1999 und seit November 2002
- November 2003 bis Oktober 2004 und seit Oktober 2010 stellvertretende Vorsitzende der Fraktion der SPD
- Oktober 2004 bis Oktober 2009 Mitglied des Präsidiums
- Seit Dezember 2009 Vorsitzende des Ausschusses für Inneres
- Seit 24. Februar 2010 Vorsitzende der Parlamentarischen Kontrollkommission



## **\*\* STEINMETZER-MANN, Carolin (DIE LINKE)**

Studentin;  
03238 Finsterwalde;  
geb. 1980 in Finsterwalde,  
verheiratet, 2 Kinder;  
Wahlkreis 36 (Elbe-Elster I)  
[www.carolin-steinmetzer-mann.de](http://www.carolin-steinmetzer-mann.de)  
[carolin.steinmetzer-mann@  
dielinke-fraktion.brandenburg.de](mailto:carolin.steinmetzer-mann@dielinke-fraktion.brandenburg.de)



### **Lebenslauf**

- 1999 Abitur
- Seit 1999 Studium der Philosophie, Politikwissenschaft, Neuere Geschichte an der Universität Potsdam

### **Politische Laufbahn**

- Seit 1998 Mitglied der PDS, ab Juli 2005 Die Linkspartei.PDS, ab Juni 2007 DIE LINKE
- Seit 2001 Mitglied im Kreisvorstand der PDS Elbe-Elster
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2004

**\*\*\*\*\* STOBRAWA, Gerlinde  
(DIE LINKE)**

Lehrerin, Diplomgesellschaftswissenschaftlerin;  
15526 Bad Saarow;  
geb. 1949 in Altkünkendorf,  
verheiratet, 2 Kinder;  
Wahlkreis 27 (Dahme-Spreewald II/  
Oder-Spree I)  
www.gerlinde-stobrawa.de  
gerlinde.stobrawa@  
dielinke-fraktion.brandenburg.de



**Lebenslauf**

- 1965 bis 1968 Studium der Pädagogik am Institut für Lehrerbildung Neuzelle, Lehrerin
- 1968 bis 1974 Lehrerin, stellvertretende Direktorin
- 1974 bis 1984 Mitarbeiterin/Bezirksvorsitzende der Pionierorganisation
- 1984 bis 1990 Mitarbeiterin beim Rat des Bezirkes Frankfurt (Oder)
- 1985 bis 1986 sowie 1987 bis 1989 Mitglied des Rates für Jugendfragen, Körperkultur und Sport
- 1986 bis 1987 Studium an der Parteihochschule „Karl-Marx“ Berlin, Diplomgesellschaftswissenschaftlerin
- Dezember 1989 bis 1990 1. Stellvertreterin des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Frankfurt (Oder)

**Politische Laufbahn**

- Seit 1968 Mitglied der SED, ab 1990 Mitglied der PDS, ab Juli 2005 Die Linkspartei.PDS, ab Juni 2007 DIE LINKE
- 1999 bis 2003 Mitglied des Kreistages Oder-Spree
- Seit 2003 ehrenamtliche Bürgermeisterin von Bad Saarow
- Mitglied des Landtages seit Oktober 1990
- Bis Oktober 2004 Vorsitzende des Ausschusses für Europaangelegenheiten und Entwicklungspolitik
- November 2004 bis Oktober 2009 stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Europaangelegenheiten und Entwicklungspolitik
- 9. November 2005 bis 30. November 2009 Vizepräsidentin des Landtages
- **Ausgeschieden mit Ablauf des 10. Dezember 2012**
- **Nachfolger: René Kretzschmar**

**\*\*\*\* TACK, Anita**  
**(DIE LINKE)**

Diplomingenieurin für Städtebau und  
Regionalplanung, Ministerin für Umwelt,  
Gesundheit und Verbraucherschutz;  
14471 Potsdam;  
geb. 1951 in Dresden,  
2 Kinder;  
Landesliste  
[www.anita-tack.de](http://www.anita-tack.de)  
[anita.tack@dielinke-fraktion.brandenburg.de](mailto:anita.tack@dielinke-fraktion.brandenburg.de)



**Lebenslauf**

- 1969 Abitur mit Facharbeiterabschluss Mechanikerin, EOS Kreuzschule Dresden
- 1969 bis 1973 Studium Bauwesen, Städteplanung, Regionalplanung an der Hochschule für Architektur und Bauwesen Weimar, Diplom-Ingenieurin
- 1973 bis 1987 Büro für Territorialplanung Bezirk Potsdam,
- 1983 bis 1987 Direktorin
- 1987 bis 1990 Stellvertretende Vorsitzende Bezirksplankommission
- 1990 Bezirksverwaltungsbehörde
- 1991 bis 1994 Stellvertretende Leiterin der Fraktionsgeschäftsstelle der PDS-LL im Landtag

**Politische Laufbahn**

- Seit 1990 Mitglied der PDS, ab Juli 2005 Die Linkspartei.PDS, ab Juni 2007 DIE LINKE
- 1991 bis 1999 Vorsitzende „kommunalpolitisches forum Land Brandenburg“ e. V.
- 1999 bis 2001 Vorsitzende der PDS Brandenburg
- 2002 bis 2010 Präsidentin der Landesverkehrswacht Brandenburg e. V. und Mitglied im Vorstand der Deutschen Verkehrswacht e. V.
- Seit 2008 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Potsdam, 2008 bis 2010 Vorsitzende des Ausschusses für Stadtplanung und Bauen
- Mitglied des Landtages seit Oktober 1994
- 1994 bis 1999 Vorsitzende des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr
- 1999 bis Oktober 2004 Mitglied des Präsidiums und stellvertretende Vorsitzende des Untersuchungsausschusses 3/1

**\* TEUTEBERG, Linda  
(FDP)**

Juristin;  
14482 Potsdam;  
geb. 1981 in Königs Wusterhausen,  
verheiratet, evangelisch;  
Landesliste

[www.linda-teuteberg.de](http://www.linda-teuteberg.de)  
[buero@linda-teuteberg.de](mailto:buero@linda-teuteberg.de)



**Lebenslauf**

- 2000 Abitur am Katholischen Gymnasium Bernhardinum Fürstenwalde/Spree
- 2000 bis 2005 Studium der Rechtswissenschaften und der Volkswirtschaftslehre an der Universität Potsdam
- 2006 Erstes Juristisches Staatsexamen beim Gemeinsamen Juristischen Prüfungsamt der Länder Berlin und Brandenburg
- anschließend wissenschaftliche Mitarbeiterin

**Politische Laufbahn**

- Seit 1998 Mitglied der Jungen Liberalen
- Seit 2000 Mitglied der FDP
- Seit Mai 2011 Mitglied des Bundesvorstandes der FDP
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2009

## \* THEISS, Gabriele (SPD)

Grundschullehrerin, Schulleiterin;  
01945 Schwarzbach;  
geb. 1959 in Guteborn,  
ledig, 2 Kinder;

[www.gabi-theiss.de](http://www.gabi-theiss.de)  
[kontakt@gabriele-theiss.de](mailto:kontakt@gabriele-theiss.de)



### Lebenslauf

- 1966 bis 1976 Besuch der Polytechnischen Oberschule
- 1976 bis 1980 Studium am Institut für Lehrerbildung Cottbus, Fachrichtung Grundschullehrer
- 1980 bis 1992 Arbeit als Lehrerin für untere Klassen (Grundschullehrerin)
- 1992 bis 2010 Schulleiterin der Grundschule Guteborn

### Politische Laufbahn

- Seit 1997 Mitglied der SPD
- Seit 1998 Mitglied des Kreistages Oberspreewald-Lausitz
- Seit 1998 ehrenamtliche Bürgermeisterin der Gemeinde Schwarzbach mit GT Biehlen
- Mitglied des Landtages seit 3. Januar 2011.
  
- **Nachgerückt für Rainer Speer**

**\* TOMCZAK, Raimund  
(FDP)**

Fachverkäufer, Koch, Kaufmann,  
Ökonom für Binnenhandel;  
15712 Königs Wusterhausen;  
geb. 1947 in Königs Wusterhausen,  
2 Kinder;  
Landesliste  
[www.raimund-tomczak.de](http://www.raimund-tomczak.de)  
[raimund.tomczak@fdp-lds.de](mailto:raimund.tomczak@fdp-lds.de)



**Lebenslauf**

- 1964 bis 1966 Ausbildung zum Fachverkäufer
- 1966 bis 1975 NVA
- 1975 bis 1976 Handelsbereichsleiter
- Seit 1976 selbstständig
- 1977 bis 1982 Studium der Binnenhandelsökonomie an der Fachschule für Binnenhandel, Ökonom

**Politische Laufbahn**

- Seit 1978 Mitglied der FDP
- Seit 1990 Mitglied der Gemeindevertretung Zernsdorf
- Seit 2003 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Königs Wusterhausen
- Seit 2003 Mitglied des Kreistages Dahme-Spreewald
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2009

**\* VOGDT, Marion  
(FDP)**

Bankkauffrau, Diplom-Handelslehrerin;  
14532 Kleinmachnow;  
geb. 1956 in Hamburg,  
verheiratet, 2 Kinder;  
Landesliste

[www.vogdt-mdl.de](http://www.vogdt-mdl.de)  
[marion.vogdt@fdp-fraktion-brandenburg.de](mailto:marion.vogdt@fdp-fraktion-brandenburg.de)



**Lebenslauf**

- 1976 bis 1978 Berufsausbildung zur Bankkauffrau
- 1978 bis 1979 Assistentin der Kreditabteilung der Volksbank Hamburg Nord
- 1979 bis 1986 Studium der Wirtschaftspädagogik an der Freien Universität Berlin, Diplom-Handelslehrerin
- 1988 bis 1993 Dozentin
- 1993 bis 1995 Referendariat am OSZ Banken und Versicherungen Berlin
- 1995 bis 1996 Personalabteilung Aus- und Weiterbildung Köpenicker Bank eG
- 1997 Dozentin
- 1997 bis 2009 Leitung Bundestagsbüros und PGF-Büro

**Politische Laufbahn**

- Seit 2003 Mitglied der FDP
- Seit 2008 Mitglied der Gemeindevertretung Kleinmachnow
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2009
- Seit Oktober 2009 Mitglied des Präsidiums des Landtages

## \* VOGEL, Axel (GRÜNE/B90)

Bürokaufmann, Diplom-Ökonom,  
Diplom-Kaufmann;  
16225 Eberswalde;  
geb.1956 in Bochum,  
evangelisch-lutherisch;  
Landesliste  
www.axelvogel.de  
axel.vogel@gruene-fraktion.brandenburg.de



### Lebenslauf

- 1975 bis 1979 Bundeswehr
- 1978 bis 1979 Berufsbegleitende Ausbildung zum Bürokaufmann
- 1980 bis 1991 Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Fernuniversität Hagen, Diplom-Ökonom, Diplom-Kaufmann
- 1981 bis 1982 Mitarbeiter in der Landesgeschäftsstelle DIE GRÜNEN Bayern
- 1982 bis 1983 Geschäftsführer in der Landesgeschäftsstelle DIE GRÜNEN Bayern
- 1983 bis 1985 Als Nachrücker Mitglied der Fraktion Die Grünen im Bundestag
- 1985 bis 1987 Mitglied des Deutschen Bundestages
- 1987 bis 1988 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Fraktion DIE GRÜNEN im Bayerischen Landtag
- 1988 Geschäftsführer der Fraktion DIE GRÜNEN im Bayerischen Landtag
- 1988 bis 1991 Bundesschatzmeister der Partei DIE GRÜNEN
- 1991 Bundesgeschäftsführer der Partei DIE GRÜNEN
- 1991 bis 1992 Leiter des Projektbereiches I und stellvertretender Leiter der Projektgruppe Großschutzgebiete im Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg
- 1992 bis 1995 Abteilungsleiter in der Landesanstalt für Großschutzgebiete des Landes Brandenburg
- 1993 Aufbaustabsleiter des Nationalparks Unteres Odertal
- 1995 bis 1996 Kommissarischer Direktor der Landesanstalt für Großschutzgebiete
- 1996 bis 2004 Direktor der Landesanstalt für Großschutzgebiete
- Seit 2004 Abteilungsleiter im Landesumweltamt

### Politische Laufbahn

- Juni 1979 Mitglied der „Sonstigen politischen Vereinigung DIE GRÜNEN“
- Seit 1980 Mitglied Die Grünen
- Seit 1993 Mitglied BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 2005 bis 2009 Landesvorsitzender BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Brandenburg
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2009



## **\*\* Prof. Dr. WANKA, Johanna (CDU)**

Mathematikprofessorin,  
Ministerin a. D.;  
14467 Potsdam;  
geb. 1951 in Rosenfeld,  
verheiratet, 2 Kinder, evangelisch;  
Landesliste



### **Lebenslauf**

- 1970 Abitur
- 1970 bis 1974 Studium der Mathematik an der Karl-Marx-Universität Leipzig, Diplommathematikerin
- 1974 bis 1993 Assistentin bzw. Oberassistentin an der TH Merseburg
- 1980 Promotion zur Dr. rer. nat.
- 1993 bis 2000 Professorin
- ab 1994 Rektorin an der FH Merseburg

### **Politische Laufbahn**

- Seit 2001 Mitglied der CDU
  - 1990 bis 1994 Mitglied des Kreistages Merseburg
  - Mitglied des Landtages seit Oktober 2004
  - 2000 bis 2009 Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur
  - Januar 2009 bis Juni 2010 Vorsitzende des Landesverbandes der CDU Brandenburg
  - 2008 bis 2009 Stellvertretende Ministerpräsidentin des Landes Brandenburg
  - Oktober 2009 bis April 2010 Vorsitzende der Fraktion der CDU und Mitglied des Präsidiums des Landtages
- 
- **Ausgeschieden mit Ablauf des 27. April 2010.**
  - **Nachfolger: Björn Lakenmacher**

**\*\*\* WEHLAN, Kornelia  
(DIE LINKE)**

Agraringenieurin;  
14943 Luckenwalde;  
geb. 1961 in Luckenwalde,  
verheiratet, 2 Kinder;  
Wahlkreis 24 (Teltow-Fläming II)

[www.konni-wehlan.de](http://www.konni-wehlan.de)  
[KonniWehlan@aol.com](mailto:KonniWehlan@aol.com)



### **Lebenslauf**

- 1977 bis 1979 Berufsausbildung zur Agrotechnikerin/Mechanisatorin an der Betriebsberufsschule Petkus
- 1979 bis 1982 Studium der Pflanzenproduktion an der Agraringenieurschule Cottbus
- 1982 bis 1986 LPG (P) Hennickendorf, Abteilungsleiterin für Freilandgemüse
- 1986 bis 1987 Bezirksparteischule Potsdam
- 1987 bis 1989 Mitarbeiterin der SED-Kreisleitung Luckenwalde
- 1990 bis 1991 Mitarbeiterin beim PDS-Kreisvorstand Luckenwalde
- 1992 bis 1994 Mitarbeiterin in einem Bildungsverein
- 1994 bis 1999 Mitarbeiterin eines Landtagsabgeordneten

### **Politische Laufbahn**

- Seit 1979 Mitglied der SED
- Seit 1990 Mitglied der PDS, ab Juli 2005 Die Linkspartei.PDS, ab Juni 2007 DIE LINKE
- Seit 1990 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde, Vorsitzende der PDS-Fraktion, seit 2008 stellvertretende Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE
- Seit 1998 Mitglied des Kreistages Teltow-Fläming, seit 2008 Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE
- Seit 2003 Vorsitzende des Kreisverbandes der PDS Teltow-Fläming, ab 2007 DIE LINKE
- Mitglied des Landtages seit September 1999
- Seit Oktober 2003 Mitglied des Vorstandes der Fraktion DIE LINKE
- Seit Oktober 2009 Stellvertretende Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE
- Seit Dezember 2009 Vorsitzende des Ausschusses für Infrastruktur und Landwirtschaft

## \* **WICHMANN, Henryk** **(CDU)**

Jurist;  
17279 Lychen;  
geb. 1977 in Templin,  
verheiratet, 4 Kinder, evangelisch;  
Landesliste

[www.henryk-wichmann.de](http://www.henryk-wichmann.de)  
[info@henryk-wichmann.de](mailto:info@henryk-wichmann.de)



### **Lebenslauf**

- 1997 Abschluss des Abiturs an der Pestalozzi-Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe in Lychen
- 1999 bis 2006 Studium der Rechtswissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin
- Frühjahr 2007 1. Juristisches Staatsexamen
- Juli 2008 bis November 2009 im juristischen Vorbereitungsdienst des Landes Brandenburg als Rechtsreferendar

### **Politische Laufbahn**

- Seit 1994 Mitglied der CDU
  - 1997 bis 2005 Pressesprecher der Jungen Union Brandenburg
  - Seit 1998 Mitglied des Kreistages Uckermark
  - Seit 1999 Mitglied des Kreisvorstandes der CDU Uckermark und seit 2006 stellvertretender Kreisvorsitzender
  - 2002 Direktkandidat der Brandenburger CDU im Wahlkreis 57 (Uckermark/Oberbarnim) für den Deutschen Bundestag
  - Seit 2007 Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion im Kreistag Uckermark
  - Seit November 2008 Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses im Kreistag Uckermark
  - Seit November 2009 Mitglied im Landesvorstand der CDU Brandenburg
  - Seit November 2011 stellvertretender Vorsitzender der Kommunalpolitischen Vereinigung Brandenburg
  - Mitglied des Landtages seit 1. November 2009 und verbraucherpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion
  - Seit Dezember 2009 stellvertretender Vorsitzender des Petitionsausschusses
  - Seit August 2010 Leiter des Arbeitskreises Innen, Recht, Europa, Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz der CDU-Landtagsfraktion
  - Seit November 2011 Mitglied im Innen- und Rechtsausschuss und kommunalpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion
- 
- **Nachgerückt für Dr. Christian Ehler**

**\*\*\*\* Dr. WOIDKE, Dietmar  
(SPD)**

Diplomagraringenieur,  
Minister des Innern;  
14473 Potsdam;  
geb. 1961 in Forst,  
verheiratet, 1 Kind, evangelisch;  
Wahlkreis 41 (Spree-Neiße I)  
[www.dr-woidke.de](http://www.dr-woidke.de)  
[dietmar.woidke@spd-fraktion.brandenburg.de](mailto:dietmar.woidke@spd-fraktion.brandenburg.de)



### **Lebenslauf**

- 1980 Abitur
- 1982 bis 1987 Studium der Landwirtschaft/Tierproduktion an der Humboldt-Universität zu Berlin, Diplomagraringenieur
- 1987 bis 1990 wissenschaftlicher Assistent am Institut für Ernährungsphysiologie der Humboldt-Universität zu Berlin
- 1990 bis 1992 Leiter der wissenschaftlichen Abteilung SANO-Mineralfutter
- 1992 bis 1993 Amtsleiter des Landwirtschafts- und Umweltamtes Kreis Forst
- 1993 Promotion Doktor agrar
- 1993 Amtsleiter Landwirtschaft des Kreises Spree-Neiße

### **Politische Laufbahn**

- Seit 1993 Mitglied der SPD
- 1998 bis 2003 und 2008 bis 2010 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Forst
- 1998 bis 2004 und 2008 bis 2010 Mitglied des Kreistages Spree-Neiße
- Mitglied des Landtages seit Oktober 1994
- 2004 bis 2009 Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz
- November 2009 bis Oktober 2010 Vorsitzender der SPD-Fraktion und Mitglied des Präsidiums des Landtages
- Seit Oktober 2010 Minister des Innern

### **\*\*\* WOLFF-MOLORCIUC, Irene (DIE LINKE)**

Diplomlehrerin;  
16306 Passow;  
geb. 1955 in Berlin,  
verheiratet;  
Landesliste

irene.wolff-molorciuc@  
dielinke-fraktion.brandenburg.de



#### **Lebenslauf**

- 1974 Abitur
- 1974 bis 1978 Studium Russisch/Geschichte an der Pädagogischen Hochschule „Clara Zetkin“ Leipzig, Diplomlehrerin
- 1978 bis 1989 Lehrerin in Tantow und Passow, Direktorin in Passow
- 1989 bis 1991 Mitarbeiterin SED-Kreisleitung Angermünde
- 1992 arbeitslos
- 1993 bis 1994 Umschulung zur Fremdsprachenkorrespondentin Englisch, ohne Abschluss
- 1994 bis 1999 Mitarbeiterin einer Landtagsabgeordneten

#### **Politische Laufbahn**

- Seit 1974 Mitglied der SED, ab 1990 PDS, ab Juli 2005 Die Linkspartei.PDS, ab Juni 2007 DIE LINKE
- Seit 1990 Mitglied des Kreistages Angermünde, Uckermark
- Seit 1990 Mitglied der Gemeindevertretung Passow
- Mitglied des Landtages von September 1999 bis Oktober 2009 und seit 3. Dezember 2009
- **Nachgerückt für Renate Adolph**
- **Verstorben am 25. Juli 2012**
- **Nachfolger: Stefan Loehr**

## **\*\* WÖLLERT, Birgit (DIE LINKE)**

Diplomlehrerin;  
03130 Spremberg;  
geb. 1950 in Bendorf/Rhein,  
verheiratet, 2 Kinder;  
Wahlkreis 42 (Spree-Neiße II)

[www.birgitwoellert.de](http://www.birgitwoellert.de)  
[birgit.woellert@dielinke-fraktion.brandenburg.de](mailto:birgit.woellert@dielinke-fraktion.brandenburg.de)



### **Lebenslauf**

- 1967 bis 1971 Studium am Institut für Lehrerbildung Weißenfels, Unterstufenlehrerin
- 1971 bis 1979 Lehrerin
- 1979 bis 1982 Leiterin „Haus der Pioniere“ Spremberg
- 1982 Direktstudium Bezirksparteischule Cottbus
- 1983 bis 1985 externes Studium der Staatsbürgerkunde an der Pädagogischen Hochschule „Ernst Schneller“ in Zwickau, Diplomlehrerin
- 1983 bis 1987 Lehrerin
- 1987 bis 1988 stellvertretende Schulleiterin
- 1988 bis 1990 Schulleiterin
- Seit 1990 Lehrerin
- 1994 Abschluss Erweiterungsstudium Deutsch für die Sekundarstufe I an der Pädagogischen Hochschule Potsdam

### **Politische Laufbahn**

- Seit 1976 Mitglied der SED, ab 1989 PDS, ab Juli 2005 Die Linkspartei.PDS, ab Juni 2007 DIE LINKE
- Seit 1990 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Spremberg
- Seit 1998 Mitglied des Kreistages Spree-Neiße
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2004
- November 2007 bis Oktober 2009 Vorsitzende des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie
- Seit November 2009 Vorsitzende des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie

**\*\*\*\*\* ZIEL, Alwin**  
**(SPD)**

Diplomlehrer, Jurist, Minister a. D.;  
16540 Hohen Neuendorf;  
geb. 1941 in Quernau (Westpreußen),  
verwitwet, 2 Kinder, evangelisch;  
Wahlkreis 08 (Oberhavel II)

[www.alwin-ziel.de](http://www.alwin-ziel.de)  
[alwin.ziel@spd-fraktion.brandenburg.de](mailto:alwin.ziel@spd-fraktion.brandenburg.de)



### **Lebenslauf**

- 1960 Abitur
- 1960 bis 1965 Lehrerstudium an der Pädagogischen Hochschule Güstrow
- 1980 bis 1985 Studium der Rechtswissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin, wissenschaftlicher Assistent an der Humboldt-Universität zu Berlin

### **Politische Laufbahn**

- Seit 1989 Mitglied der SPD
- Ab März 1990 Mitglied der Volkskammer der DDR, parlamentarischer Staatssekretär im Ministerium für Arbeit und Soziales der DDR
- März 2003 bis Dezember 2009 Mitglied der Gesellschafterversammlung der Evangelischen Akademie zu Berlin
- Mitglied des Landtages seit Oktober 1990
- 1990 bis Oktober 1999 Minister des Innern und stellvertretender Ministerpräsident
- Oktober 1999 bis August 2002 Minister für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen





# Pflichtangaben

## Angaben zu den Verhaltensregeln (§ 30 Abgeordnetengesetz)

### **Auszug aus dem Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder des Landtages Brandenburg (Abgeordnetengesetz - AbgG)**

In der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Oktober 2007 (GVBl. I S. 146), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. Februar 2013 (GVBl. I/13, [Nr. 06])

#### § 30

#### **Verhaltensregeln**

(1) Die Abgeordneten haben dem Präsidenten des Landtages unverzüglich anzuzeigen:

1. Die gegenwärtig ausgeübten Berufe, insbesondere
  - a) die unselbstständige Tätigkeit unter Angabe des Arbeitgebers (mit Branche), der eigenen Funktion oder Dienststellung,
  - b) bei selbstständigen Gewerbetreibenden die Art des Gewerbes und die Firma,
  - c) bei freien Berufen und sonstigen selbstständigen Berufen die Angabe des Berufes,
  - d) bei mehreren ausgeübten Berufen den Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit,
2. früher ausgeübte Berufe nach Maßgabe von Nummer 1, soweit sie in Erwartung der Mandatsübernahme oder in Zusammenhang mit ihr aufgegeben worden sind,
3. jede entgeltliche Tätigkeit unter Angabe des Auftraggebers oder Vertragspartners, soweit diese Tätigkeit nicht im Rahmen des ausgeübten Berufes liegt,
4. vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten als Mitglied eines Vorstandes, Aufsichtsrates, Verwaltungsrates, sonstigen Organs oder Beirats einer Gesellschaft, Genossenschaft, eines in einer anderen Rechtsform betriebenen Unternehmens oder

einer Körperschaft, Stiftung und Anstalt des öffentlichen Rechts mit Ausnahme der Mandate der Gebietskörperschaften unter Angabe der juristischen Person,

5. vergütete oder ehrenamtliche Funktionen in Berufsverbänden, Wirtschaftsvereinigungen, sonstigen Interessenverbänden oder ähnlichen Organisationen mit Bedeutung auf Landes- oder Bundesebene unter Angabe der betreffenden Organisation,

(...)

(2) Der Präsident hat die Angaben der Abgeordneten nach Absatz 1 Nr. 1 bis 5 zu veröffentlichen. Die Angaben nach Absatz 1 Nr. 3 werden nur insoweit veröffentlicht, als die Einnahmen daraus einen Betrag von monatlich 400 Euro oder jährlich 4 800 Euro übersteigen.

### **Alter, Elisabeth (SPD)**

- Nummer 2: Behinderten-, Senioren-, Ausländer- und Gleichstellungsbeauftragte
- Nummer 4 (vergütet): Mitglied des Aufsichtsrates Fürstengalerie Fürstenwalde, Mitglied des Verwaltungsrates Sparkasse LOS
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Vorsitzende des Vereins Kita-Schule-Wirtschaft im Landkreis Oder-Spree
- Nummer 5 (ehrenamtlich): Mitglied des Vorstandes des Wirtschaftsförderungsvereins Fürstenwalde, stellvertretende Vorsitzende des Polizeibeirates des Polizeipräsidiums Frankfurt (Oder)

### **Baske, Günter (SPD)**

- Nummer 1a: Land Brandenburg, Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie - Minister
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Mitglied des Kuratoriums der DLRG Brandenburg, Präsident des 1. FFC Turbine Potsdam

### **Baer, Detlef (SPD)**

- Nummer 1a: Deutscher Gewerkschaftsbund-Regionsvorsitzender
- Nummer 4 (vergütet): Mitglied des Verwaltungsrates der Innungskrankenkasse Berlin/Brandenburg, Stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsrates des GKV Spitzenverbandes, Mitglied des Verwaltungsausschusses bei der Agentur für Arbeit Potsdam und Neuruppin, Mitglied der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Berlin/Brandenburg

### **Dr. Bernig, Andreas (DIE LINKE)**

- Nummer 2: Verwaltungsbeamter im Bereich der Polizei
- Nummer 5: ehrenamtlich: Stellvertretender Vorsitzender der Gewerkschaft der Polizei des Landes Brandenburg

### **Beyer, Gregor (FDP)**

- Nummer 2: Naturschutzbund Deutschland e. V. (N60) - Leiter der Angestellten
- Nummer 5 (ehrenamtlich): Mitglied im Richtlinienausschuss des FSC Deutschland, Stellvertretender Vorsitzender der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald des Landesverbandes Brandenburg e. V.

### **Bischoff, Mike (SPD)**

- Nummer 2: Mitarbeiter eines Landtagsabgeordneten
- Nummer 5 (vergütet): Präsident des Verbandes der Campingwirtschaft Land Brandenburg e. V.

### **Blechinger, Beate (CDU)**

- Nummer 2: Lehrerin

### **Böhnisch, Helga (DIE LINKE)**

- Nummer 4 (vergütet): Mitglied des Aufsichtsrates des kommunalen Alters- und Alterspflegeheimes in Eisenhüttenstadt
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Mitglied des kommunalpolitischen forums Land Brandenburg e. V., Mitglied des EUROPA-Hauses Land Brandenburg e. V., Mitglied des SODI e. V., Mitglied der Volkssolidarität e. V. Brandenburg

### **Bommert, Frank (CDU)**

- Nummer 1b: Metallbau - Bommert-Metallbau
- Nummer 4 (vergütet): Mitglied des Aufsichtsrates WOBA Kremmen, Mitglied des Aufsichtsrates Oberhavel/Kliniken

### **Bretz, Steeven (CDU)**

- Nummer 1a: Berufsförderungswerk der Gebäude- und Energietechnikhandwerke e. V. - Angestellter, Referent für BWL

### **Büchel, Marco (DIE LINKE)**

- Nummer 2: Sozialversicherungsfachangestellter
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Mitglied des Vorstandes des Vereins Haus Sozialer Integration e. V. Bralitz, Vorstandsvorsitzender des Oberbarnimer Kulturverein e. V. Bad Freienwalde

### **Burkardt, Ludwig (CDU)**

- Nummer 1c: Rechtsanwalt, Unternehmens-, Wirtschafts- und Kommunalberatung, Lehr- und Vortragstätigkeiten
- Nummer 4 (vergütet): Mitglied des Aufsichtsrates der Berlinovo Immobilien Gesellschaft mbH, Vorsitzender des Beirates SWG Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH, Mitglied im Beirat Dienstleistungsgewerbe der Berliner Volksbank eG,

Mitglied des Beirates Feuersozietät GmbH Berlin/Potsdam, Mitglied des Beirates Degewo AG Berlin, Mitglied des Verwaltungsrates der InvestitionsBank des Landes Brandenburg, Vorsitzender des Wohnungswirtschaftlichen Beirates der Tele Columbus Gruppe Berlin, Mitglied des Aufsichtsrates der Teltower Wohnungsbaugenossenschaft eG

### **Büttner, Andreas (FDP)**

- Nummer 2: Land Berlin - Polizeibeamter

### **Christoffers, Ralf (DIE LINKE)**

- Nummer 1a: Land Brandenburg, Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten - Minister
- Nummer 4 (vergütet): Mitglied des Aufsichtsrates der Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH, Mitglied des Verwaltungsrates der Sparkasse Barnim
- Punkt 4 (ehrenamtlich): Vorsitzender des Aufsichtsrates der Zukunftsagentur Brandenburg GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Tourismus Marketing Brandenburg

### **Dombrowski, Dieter (CDU)**

- Nummer 1a: Akademie Seehof GmbH - Angestellter
- Nummer 1b: Unternehmensberatung (Nebengewerbe), Vermietung einer Ferienwohnung/Wohnmobil
- Nummer 1d: Unternehmensberatung
- Nummer 4 (vergütet): Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stechow AG, Mitglied des Verwaltungsrates der Rathenower Werkstätten GmbH
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung Familienbildungs- und -erholungswerk Sankt Ursula, Mitglied des Kuratoriums der Jugend-, Kultur-, Sport- und Sozialstiftung der MBS, Mitglied des Kuratoriums der Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide GmbH

## **Domres, Thomas (DIE LINKE)**

- Nummer 2: Altenpfleger
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Mitglied des Vorstandes des LTV
- Nummer 5 (ehrenamtlich): Kreisvorsitzender DIE LINKE Prignitz, Mitglied des Landesvorstandes DIE LINKE Brandenburg (stellvertretender Landesvorsitzender)

## **Eichelbaum, Danny (CDU)**

- Nummer 1c: Rechtsanwalt
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Mitglied der Zwecksverbandversammlung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam, Mitglied des Aufsichtsrates der Flughafengesellschaft Schönhagen mbH

## **Folgart, Udo (SPD)**

- Nummer 1a: Agro-Glien GmbH Paaren - Geschäftsführer
- Nummer 1d: Land- und Ernährungswirtschaft
- Nummer 4 (vergütet): Vorsitzender des Aufsichtsrates der ZMP Bonn GmbH i. L., Mitglied des Beirates der AGRAVIS AG Münster, Mitglied des Beirates der R+V Versicherungs AG Wiesbaden, Präsident „Verband der deutschen Milchwirtschaft“ (VDM)
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Vorsitzender des Aufsichtsrates der LAB Brandenburg GmbH, Vorsitzender des Trägervereins „Ländliche Heimvolkshochschule am Seddiner See“ e. V., Mitglied des Beirates der Deutschen Bundesbank Berlin
- Nummer 5 (vergütet): Vizepräsident des Deutschen Bauernverbandes (DBV), Präsident des Landesbauernverbandes Brandenburg e. V. (LBV), Vorsitzender des Kreisbauernverbandes Havelland (KBV)

## **Fortunato, Bettina (DIE LINKE)**

- Nummer 2: Fortunato Werbung (Werbeagentur), PR-Mitarbeiterin

- Nummer 4 (ehrenamtlich): Vorsitzende des Fördervereins der öffentlichen Bibliotheken im Landkreis Märkisch-Oderland e. V., Mitglied des Job-Beirates des Kreistages Märkisch-Oderland

### **Fritsch, Gunter (SPD)**

- Nummer 4 (vergütet): Kuratoriumsmitglied der Stiftung „Sparkasse Märkisch-Oderland“
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Vorsitzender des Landestourismusverbandes Brandenburg e. V., Vertreter des Landtages in der Konferenz der Regionalen Gesetzgebenden Parlamente (CALRE). Seit 21. April 2007 Landesvorsitzender des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. des Landesverbandes Brandenburg, seit Januar 2012 Kuratoriumsmitglied der Ersten Brandenburgischen Landesausstellung

### **Genilke, Rainer (CDU)**

- Nummer 1a: Techniker, Technischer Betriebswirt
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Mitglied des Aufsichtsrates des Klinikums Elbe-Elster, Mitglied des Aufsichtsrates des Seniorenzentrums „Albert Schweitzer“ gGmbH Elbe-Elster
- Nummer 5 (ehrenamtlich): Mitglied des Kreisvorstandes der Mittelstandsvereinigung (MIT) der CDU, Mitglied des Partnerschaftsvereins Finsterwalde/Montataire (Frankreich), Mitglied im Feuerwehrverein Freiwillige Feuerwehr Fürstenwalde e. V.

### **Geywitz, Klara (SPD)**

- Nummer 4 (ehrenamtlich): Mitglied des Aufsichtsrates der ProPotsdam GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates Klinikum „Ernst von Bergmann“, Präsidentin des Brandenburgischen Landesschwimmverbandes e. V.

### **Goetz, Hans-Peter (FDP)**

- Nummer 1c: Rechtsanwalt
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Mitglied des Aufsichtsrates der Kreismusikschule Potsdam-Mittelmark

### **Görke, Christian (DIE LINKE)**

- Nummer 2: Lehrer für Sport und Geschichte an der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe „Bruno-H.-Bürgel“ in Rathenow

### **Gregor-Ness, Martina (SPD)**

- Nummer 2: Dipl.-Ing. Bergbautechnik/Tagebau der Lausitzer Bergbauverwaltungsgesellschaft (ehemals BKK Senftenberg)
- Nummer 4 (vergütet): Mitglied des Aufsichtsrates Klinikum Niederlausitz GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates der Vattenfall Europe Mining AG

### **Groß, Dieter (DIE LINKE)**

- Nummer 1c: Rechtsanwalt
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Mitglied des Verwaltungsrates der Sparkasse

### **Große, Gerrit (DIE LINKE)**

- Nummer 2: Lehrerin
- Nummer 5 (ehrenamtlich): Mitglied des Landesjugendhilfeausschusses

### **Günther, Thomas (SPD)**

- Nummer 2: Geschäftsführer des SPD-Unterbezirks Oberhavel



## **Hackenschmidt, Barbara (SPD)**

- Nummer 1c: Dozentin der Agentur für Kommunikation, Bildung und Projektentwicklung
- Nummer 2: gegenwärtig keine Dozententätigkeit
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Synodale der Kreissynode des evangelischen Kirchenkreises Niederlausitz, Mitglied im Beirat Verkehrsmanagement Elbe-Elster GmbH als Mitglied der SPD-Fraktion des Kreistages Elbe-Elster
- Nummer 5 (ehrenamtlich): Vorsitzende des Bildungsvereins Elbe-Elster, Mitglied des Marie-Schlei-Vereins e. V., Vorsitzende des Vereins zur Förderung der Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft e. V. im Landkreis Elbe-Elster, Mitglied des Sozialverbandes Deutschland – Kreisverband Elbe-Elster, 2. Vorsitzende des Vereins Frauenbrücke Ost-West, Mitglied der Gewerkschaft ver.di, Mitglied des Fördervereins Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft, Mitglied der Europa Union, Kooperationspartnerin des Deutschland- und Europapolitischen Bildungswerkes NRW in Tecklenburg, Mitglied des Frauenchors Finsterwalde, stellvertretende Bundesvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen der SPD, Mitglied der Südbrandenburgischen Orgelakademie e. V., Mitglied im Verein für Land- und Dorfkultur in Groß Jehser, Stellvertretende Vorsitzende des Polizeibeirates der Polizeidirektion Süd, als Vertretung des Landkreises Elbe-Elster
- Nummer 5 (vergütet): Mitglied des Vorstandes pro agro – Verband zur Förderung des ländlichen Raumes im Land Brandenburg e. V., Stellvertreterin im Ausschuss der Regionen

## **von Halem, Marie Luise (GRÜNE/B90)**

- Nummer 1c: Übersetzungstätigkeit, Organisationsberatung
- Nummer 2: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Landesverband Brandenburg - Landesgeschäftsführerin

### **Heinrich, Anja (CDU)**

- Nummer 2: Beraterin im Bereich Soziales/Psychologie beim Diakonischen Werk Elbe-Elster e. V.

### **Henschke, Axel (DIE LINKE)**

- Nummer 2: Mitarbeiter von Abgeordneten des Landtages
- Nummer 4 (vergütet): Mitglied des Verwaltungsrates Sparkasse Oder-Spree

### **Prof. Dr. Heppener, Sieglinde (SPD)**

- Nummer 4 (ehrenamtlich): Vorsitzende des Seniorenrates des Landes Brandenburg e. V., Mitglied des Aufsichtsrates der Gemeinnützigen ProCurand GmbH & Co. KGaA, Mitglied des Aufsichtsrates der ProCurand Immobilien AG

### **Dr. Hoffmann, Gerd-Rüdiger (fraktionslos)**

- Nummer 4 (ehrenamtlich): Mitglied der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Mitglied des Vorstandes der Gesellschaft der Freunde und Förderer der NEUEN BÜHNE Senftenberg e. V., Mitglied des Kuratoriums der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg e. V.

### **Hoffmann, Gordon (CDU)**

- Nummer 2: Angestellt beim SOS-Kinderdorf e. V.
- Nummer 4 (vergütet): Mitglied des Aufsichtsrates der Wohnungsbaugesellschaft Wittenberge mbH

### **Holzschuher, Ralf (SPD)**

- Nummer 1c: Rechtsanwalt

- Nummer 4 (vergütet): Mitglied des ZDF-Fernsehrates
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Mitglied des Vorstandes der Brandenburger Juristischen Gesellschaft

### **Homeyer, Dierk (CDU)**

- Nummer 1b: Unternehmensberater
- Nummer 2: Berufssoldat, Betriebswirt
- Nummer 4 (vergütet): Mitglied im Aufsichtsrat der LUTRA-Hafengesellschaft Königs Wusterhausen
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Mitglied des Stiftungsrates des Tierheims Wesendahl in Märkisch-Oderland, Mitglied im Bundeswehrverband, Mitglied des Kuratoriums des Internationalen Bundes Verbund Brandenburg e. V.

### **Jungclaus, Michael (GRÜNE/B90)**

- Nummer 1b: Import und Vertrieb eines Regalsystems, Statyx-Regal (Einzelunternehmen)
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Vorsitzender des Aufsichtsrates der Märkischen BürgerEnergie eG., Mitglied Stiftungsrat Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg
- Nummer 5 (ehrenamtlich): Vorsitzender des Solarvereins Neuenhagen e. V., Vorstandsmitglied Arbeitskreis „Arbeit und Wirtschaft“ der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

### **Jürgens, Peer (DIE LINKE)**

- Nummer 1b: Büro- und Eventmanagement - EBM Jürgens
- Nummer 5 (ehrenamtlich): stellvertretendes Mitglied des Landesjugendhilfeausschusses, Mitglied der GEW, Mitglied Amnesty International, Mitglied Bund demokratischer Wissenschaftler

### **Kircheis, Kerstin (SPD)**

- Nummer 2: Kundenbetreuerin bei der BAHN-Betriebskrankenkasse
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Mitglied des Anstaltsbeirates der JVA Cottbus-Dissenchen, Mitglied im Stiftungsrat der Brandenburger Kulturstiftung Cottbus, Mitglied des Landesklingengartenbeirates
- Nummer 5 (ehrenamtlich): Vorsitzende des Mieterbundes Cottbus Guben und Umgebung e. V., stellvertretende Vorsitzende der AWO Cottbus

### **Kosanke, Sören (SPD)**

- Nummer 2: Wirtschaftsförderer und persönlicher Referent des Bürgermeisters der Stadt Teltow
- Nummer 5 (ehrenamtlich): Mitglied im Regionalen Gewerbeverein Stahnsdorf, Kleinmachnow, Teltow e. V., Mitglied AWO, Verdi, Vorsitzender des Fördervereins für das Teltower Rübchen e. V.

### **Kretzschmar, René (DIE LINKE)**

- Nummer 2: Wahlkreismitarbeiter einer Bundestagsabgeordneten
- Nummer 4 (vergütet): Aufsichtsratsmitglied der Technischen Werke Brandenburg a. d. H.
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Vertreter im Zweckverband Bundesgartenschau 2015 Havelregion

### **Kuhnert, Andreas (SPD)**

- Nummer 2: Pfarrer

### **Lakenmacher, Björn (CDU)**

- Nummer 2: Kriminalbeamter des Bundes
- Nummer 4 (vergütet): Mitglied des Verwaltungsrates der Mittelbrandenburgischen Sparkasse
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Mitglied des Kleingartenbeirates Brandenburg
- Nummer 5 (ehrenamtlich): Mitglied des Freundeskreises der Bundesakademie für Sicherheitspolitik, Mitglied im Bund deutscher Kriminalbeamter (BDK)

### **Lehmann, Sylvia (SPD)**

- Nummer 2: Dezernentin in der Kreisverwaltung Dahme-Spreewald
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Mitglied des Beirates der AWO-Betreuungsdienste GmbH
- Nummer 5 (ehrenamtlich): Präsidentin des Brandenburgischen Volkshochschulverbandes e. V., Vorsitzende des Tourismusvereins Lübben und Umgebung e. V.

### **Lieske, Jutta (SPD)**

- Nummer 2: hauptamtliche Bürgermeisterin der amtsfreien Gemeinde Letschin

### **Lipsdorf, Jens (FDP)**

- Nummer 1b: PR-Berater
- Nummer 1d: Kunsthistoriker/Archäologe
- Nummer 4 (vergütet): Mitglied des Aufsichtsrates des Carl-Thiem-Klinikum Cottbus

### **Loehr, Matthias (DIE LINKE)**

- Nummer 2: Mitarbeiter des Landesvorstandes DIE LINKE. Brandenburg
- Nummer 4 (vergütet): Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Spree-Neiße
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Vorsitzender Kreisverband DIE LINKE.Lausitz
- Nummer 5 (ehrenamtlich): Mitglied Grüne Liga Brandenburg e. V.

### **Dr. Ludwig, Saskia (CDU)**

- Nummer 2: kaufmännische Leitung der Fa. Funck & Co GmbH
- Nummer 4 (vergütet): Gesellschafter der Fa. Funck & Co GmbH

### **Ludwig, Stefan (DIE LINKE)**

- Nummer 2: Bürgermeister der Stadt Königs Wusterhausen

### **Dr. Luthardt, Michael Egidius (DIE LINKE)**

- Nummer 1a: Land Brandenburg, MLUV - Referatsleiter
- Nummer 1b: Imbisswirtschaft - Bistro „Lindenblatt“ Chorin
- Nummer 4 (vergütet): Mitglied des Aufsichtsrates der Barnimer Dienstleistungsgesellschaft mbH
- Nummer 5 (ehrenamtlich): Mitglied NABU, Verdi, Kulturlandschaft Uckermark e. V., Denkmale Glambeck e. V., Bahnhof Chorin Kloster e. V., Weltnaturerbe Buchenwald Grumsin e. V.

### **Mächtigt, Margitta (DIE LINKE)**

- Nummer 2: Geschäftsführerin des kommunalpolitischen forums Land Brandenburg e. V.

- Nummer 4 (vergütet): Mitglied des Aufsichtsrates der Gesellschaft für Leben und Gesundheit Barnim-Uckermark

### **Maresch, Jürgen (DIE LINKE)**

- Nummer 1a: Bundespolizeipräsidium Berlin - Erster Polizeihauptkommissar a. D.
- Nummer 2: Bundesbeamter
- Nummer 4 (vergütet): Mitglied des Aufsichtsrates im Carl-Thiem-Klinikum Cottbus
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Mitglied des Präventionsrates Cottbus, Präsident der Landesverkehrswacht Brandenburg e. V., stellvertretender Vorsitzender des parlamentarischen Beirates der Stiftung für das Sorbische Volk

### **Meier, Kerstin (DIE LINKE)**

- Nummer 2: Mitarbeiterin des Intendanten des Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt, freie Regie- und Projektassistentin
- Nummer 4 (vergütet): Mitglied im Rundfunkrat des Rundfunks Berlin-Brandenburg
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Vorstandsvorsitzende des Theater des Lachens e. V. Frankfurt (Oder), stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Vereines „Freunde und Förderer des Jugendberatungstreffs BACKDOOR e. V.“
- Nummer 5 (ehrenamtlich): Mitglied der Landessportkonferenz

### **Melior, Susanne (SPD)**

- Nummer 2: Gleichstellungsbeauftragte in Potsdam
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Mitglied im Zweckverband für die Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam, Mitglied im AWO Ortsverein Michendorf e. V., Mitglied im Bühnenfreunde e. V. Michendorf, Mitglied im NABU

### **Muhß, Ina (SPD)**

- Nummer 4 (ehrenamtlich): Vorsitzende des Vorstandes des Betreuungsvereins Wittstock e.V., Mitglied Tourismusverein Wittstocker Land
- Nummer 5 (ehrenamtlich): Mitglied des Landesjugendhilfeausschusses, Mitglied Beirat Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)

### **Dr. Münch, Martina (SPD)**

- Nummer 1a: Land Brandenburg, Ministerium für Bildung, Jugend und Sport - Ministerin

### **Ness, Klaus (SPD)**

- Nummer 1a: SPD Landesverband Brandenburg - SPD-Generalsekretär
- Nummer 4 (vergütet): Mitglied im Rundfunkrat des Rundfunks Berlin-Brandenburg

### **Nonnemacher, Ursula (GRÜNE/B90)**

- Nummer 1a: Vivantes GmbH, Netzwerk für Gesundheit, Fachärztin für Innere Medizin/Assistenzärztin
- Nummer 2: Fachärztin für Innere Medizin/Assistenzärztin
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Sprecherin des Vorstandes der Grün-Bürgerbewegten Kommunalpolitik Brandenburg e. V.
- Nummer 5: Mitglied Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg e. V.

### **Petke, Sven (CDU)**

- Nummer 2: Beamter
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Mitglied des Kuratoriums der DLRG Brandenburg



## **Platzeck, Matthias (SPD)**

- Nummer 1a.: Land Brandenburg - Ministerpräsident
- Nummer 4 (vergütet): Vorsitzender des Aufsichtsrates Flughafen Berlin-Brandenburg (FBB), Mitglied des Verwaltungsrates des Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF)
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Vorsitzender des Kuratoriums des Berlin-Brandenburgischen Instituts für Deutsch-Französische Zusammenarbeit in Europa e. V. (BBI-Genshagen), Mitglied des Senats der Deutschen Nationalstiftung, Zedent der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung GmbH, Mitglied des Kuratoriums des Deutschen Museums München, Mitglied des Vorstandes der Friedrich-Ebert-Stiftung, Mitglied des Beirates der Stiftung Begegnungsstätte Gollwitz, Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Entwicklung und Frieden, Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Garnisonkirche Potsdam, Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Lebendige Stadt, Mitglied des Kuratoriums der Vision Kino gGmbH

## **Pohl, Wolfgang (SPD)**

- Nummer 1c: selbstständiger Wirtschaftsberater
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Mitglied des Vorstandes des AWO Bezirksverbands Brandenburg Ost e. V. in Frankfurt (Oder), Mitglied des Vorstandes der Musikgesellschaft C. P. E. Bach Frankfurt (Oder) e. V., Mitglied des Vorstandes des Förderkreises Europa-Universität Viadrina e. V. Frankfurt (Oder), Mitglied des Vorstandes des Fördervereins der St. Marienkirche Frankfurt (Oder) e. V., Mitglied des Vorstandes der Kleist-Gedenk- und Forschungsstätte e. V. Frankfurt (Oder), Mitglied des Vorstandes des Vereins Freunde des IHP Frankfurt (Oder)
- Nummer 4 (vergütet): Mitglied des Aufsichtsrates der Wichern Diakonie Frankfurt (Oder) e. V.

## **Richstein, Barbara (CDU)**

- Nummer 1c: Rechtsanwältin

- Nummer 4 (vergütet): Mitglied im Rundfunkrat des Rundfunks Berlin-Brandenburg
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Mitglied des Kuratoriums des Nationalen Zentrums für Bürokratiekostenabbau, Mitglied im Kuratorium der Harold-Bob-Stiftung, Mitglied im Beirat der „Jewish Voice from Germany“, Mitglied im geschäftsführenden Ausschuss des Diözesanrates der Katholiken im Erzbistum Berlin
- Nummer 5 (ehrenamtlich): Stellvertretende Vorsitzende des Bundesarbeitskreises Christlich Demokratischer Juristen, Stellvertretende Vorsitzende des Landesarbeitskreises Christlich Demokratischer Juristen, Vorsitzende des Beirates des Europa-Zentrums Brandenburg-Berlin (EZBB) des Regionalen Fördervereins (RFV) e. V., Stellvertretende Vorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung MIT Havelland, Mitglied im Fachbeirat Europa und Internationales des WEISSEN RING e. V., Vorsitzende des Kuratoriums des ökumenischen Europa-Centrums Frankfurt (Oder), 1. Vorsitzende SV Falkensee-Finkenkrug e. V.

### **Richter, Manfred (SPD)**

- Nummer 2: Hauptamtlicher Bürgermeister der Stadt Rheinsberg
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Mitglied des Kuratoriums Kammeroper Schloss Rheinsberg

### **Rupprecht, Holger (SPD)**

- Nummer 1a: Projektleiter an der Steinbeis-Hochschule Berlin
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Vorstandsvorsitzender VfL Potsdam

### **Dr. Scharfenberg, Hans-Jürgen (DIE LINKE)**

- Nummer 2: wissenschaftlicher Mitarbeiter der PDS-Fraktion im Landtag Brandenburg
- Nummer 4 (vergütet): Mitglied des Aufsichtsrates der Energie und Wasser Potsdam, Mitglied des Aufsichtsrates der Stadtwerke Potsdam

### **Schier, Roswitha (CDU)**

- Nummer 2: Mitarbeiterin eines Landtagsabgeordneten
- Nummer 4 (vergütet): Mitglied des Aufsichtsrates des Medizinischen Zentrums Lübbenau (MZL)
- Nummer 4 (ehrenamtlich): stellvertretende Kreisvorsitzende des DRK Calau e. V., Vorsitzende des Pfarrgemeinderates der katholischen Kirche Lübbenau, Mitglied im Diözesanrat Bistum Görlitz, Vorsitzende des DRK-Stadtverbandes Lübbenau

### **Prof. Dr. Schierack, Michael (CDU)**

- Nummer 1c: Arzt
- Nummer 3: Honorarprofessor an der Hochschule Lausitz
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Mitglied des Kuratoriums Diakonie Niederlausitz
- Nummer 5 (ehrenamtlich): Stellvertretender Landesvorsitzender der BVOU, Mitglied der Kammerversammlung Ärztekammer Brandenburg, Kreisvorsitzender der CDU Cottbus

### **Schippel, Werner-Siegwart (SPD)**

- Nummer 2: Angestellter

### **Schulz-Höpfner, Monika (CDU)**

- Nummer 4 (ehrenamtlich): Mitglied der Regionalen Planungsgemeinschaft, Mitglied der Zwecksverbandversammlung der Sparkasse Spree-Neiße, Vorsitzende des Heimat- und Feuerwehr-Vereins Atterwasch e. V.
- Nummer 5 (ehrenamtlich): Stellvertretende Vorsitzende des Kreisverbandes der CDU Spree-Neiße

## **Schulze, Christoph (fraktionslos)**

- Nummer 1c: Arzt
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Aufsichtsratsvorsitzender der Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Teltow-Fläming mbH
- Nummer 5 (ehrenamtlich): Ehrenmitglied des Verbandes der Eigenheim- und Grundstücksbesitzer Land Brandenburg 1990 e. V., Vorsitzender DMB Mieterbund Zossen und Umgebung, Vorsitzender Volkssolidarität Zossen/Dabendorf, Vorstand im Fußballkreis Dahmeland

## **Senftleben, Ingo (CDU)**

- Nummer 1b: Vermietung und Verpachtung - Gärtner und Senftleben GbR
- Nummer 2: Baufacharbeiter – STRABAG AG
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Mitglied der Gesellschafterversammlung der Kommunalen Wohnungsgesellschaft Senftenberg, Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Niederlausitz

## **Stark, Britta (SPD)**

- Nummer 2: Leitende Regierungsdirektorin a. D.
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Mitglied des Aufsichtsrates Hoffnungstaler Anstalten Lobetal
- Nummer 4 (vergütet): Mitglied des Aufsichtsrates der Barnimer Busgesellschaft

## **Steinmetzer-Mann, Carolin (DIE LINKE)**

- Nummer 1: Studentin
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Mitglied des Kleingartenbeirates Brandenburg
- Nummer 5 (ehrenamtlich): stellvertretendes Mitglied des Landesjugendhilfeausschusses

### **Tack, Anita (DIE LINKE)**

- Nummer 1a: Land Brandenburg, Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz - Ministerin

### **Teuteberg, Linda (FDP)**

- Nummer 3: Rechtsreferendarin beim Kammergericht Berlin
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Mitglied des Vorstandes von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V., Mitglied des Bundesvorstandes der FDP, Mitglied des Kuratoriums des SC Potsdam e. V., Mitglied des Kuratoriums der Karl-Hamann-Stiftung, Mitglied des Beirates der Fördergemeinschaft Lindenstraße 54 e. V.

### **Theiss, Gabriele (SPD)**

- Nummer 2: Schulleiterin

### **Tomczak, Raimund (FDP)**

- Nummer 1b: Transport-Abfallentsorgung-Entsorgungsbetrieb Landschaftspflege Raimund Tomczak

### **Vogdt, Marion (FDP)**

- Nummer 2: Büroleitung der FDP-Bundestagsfraktion
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Schatzmeisterin des Landesverbandes Brandenburg der FDP, Schatzmeisterin des Kreisverbandes Potsdam-Mittelmark der FDP, stellvertretende Vorsitzende des Ortsverbandes Kleinmachnow der FDP

### **Vogel, Axel (GRÜNE/B90)**

- Nummer 2: Landesumweltamt Brandenburg, Angestellter

### **Wehlan, Kornelia (DIE LINKE)**

- Nummer 2: Mitarbeiterin eines Landtagsabgeordneten

### **Wichmann, Henryk (CDU)**

- Nummer 4 (vergütet): Mitglied des Verwaltungsrates der Sparkasse Uckermark, Mitglied des Kreditausschusses der Sparkasse Uckermark, Mitglied des Aufsichtsrates der Kulturagentur Uckermark gGmbH
- Nummer 4 (ehrenamtlich): stellvertretender Vorsitzender des Gemeindegemeinderates der evangelischen Kirchengemeinde Lychen
- Nummer 5 (ehrenamtlich): Stellvertretender Vorsitzender der Kommunalpolitischen Vereinigung Brandenburg Bildungswerk e. V.

### **Dr. Woidke, Dietmar (SPD)**

- Nummer 1a: Land Brandenburg, Minister des Innern – Minister
- Nummer 5 (ehrenamtlich): Vorsitzender der SPD Spree-Neiße

### **Wöllert, Birgit (DIE LINKE)**

- Nummer 2: Lehrerin

### **Ziel, Alwin (SPD)**

- Nummer 2: wissenschaftlicher Assistent Humboldt-Universität zu Berlin
- Nummer 4 (ehrenamtlich): Mitglied des Bundeskuratoriums des Internationalen Bundes

# Fraktionen im Landtag

## Sozialdemokratische Partei Deutschland (SPD – 30 Abgeordnete)

### **Fraktionsvorsitzender:**

Holzschuher, Ralf

### **Parlamentarischer Geschäftsführer:**

Bischoff, Mike

### **Abgeordnete der Fraktion:**

Alter, Elisabeth

Baaske, Günter

Baer, Detlef

Bischoff, Mike

Folgart, Udo

Fritsch, Gunter

Geywitz, Klara

Gregor-Ness, Martina

Günther, Thomas

Hackenschmidt, Barbara

Prof. Dr. Heppener, Sieglinde

Holzschuher, Ralf

Kircheis, Kerstin

Kosanke, Sören

Kuhnert, Andreas

Lehmann, Sylvia

Lieske, Jutta

Melior, Susanne

Muß, Ina

Dr. Münch, Martina

Ness, Klaus

Platzeck, Matthias

Pohl, Wolfgang

Richter, Manfred

Rupprecht, Holger

Schippel, Werner-Sieewart  
Stark, Britta  
Theiss, Gabriele  
Dr. Woidke, Dietmar  
Ziel, Alwin

**Fraktionsgeschäftsführer:**

Kralinski, Thomas

**Kontakt:**

SPD-Fraktion des Landtages von Brandenburg  
Am Havelblick 8  
14473 Potsdam  
Telefon 0331 966-1303  
Fax: 0331 966-1307  
E-Mail [post@spd-fraktion.brandenburg.de](mailto:post@spd-fraktion.brandenburg.de)  
Internet [www.spd-fraktion.brandenburg.de](http://www.spd-fraktion.brandenburg.de)

**DIE LINKE**

**(DIE LINKE – 25 Abgeordnete)**

**Fraktionsvorsitzender:**

Görke, Christian

**Parlamentarischer Geschäftsführer:**

Domres, Thomas

**Abgeordnete der Fraktion:**

Dr. Bernig, Andreas  
Böhnisch, Helga  
Büchel, Marco  
Christoffers, Ralf  
Domres, Thomas  
Fortunato, Bettina  
Görke, Christian  
Groß, Dieter  
Große, Gerrit



Henschke, Axel  
Jürgens, Peer  
Kaiser, Kerstin  
Krause, Torsten  
Kretzschmar, René  
Loehr, Stefan  
Ludwig, Stefan  
Dr. Luthardt, Michael  
Mächtig, Margitta  
Maresch, Jürgen  
Meier, Kerstin  
Dr. Scharfenberg, Hans-Jürgen  
Steinmetzer-Mann, Carolin  
Tack, Anita  
Wehlan, Kornelia  
Wöllert, Birgit

**Leiterin der Geschäftsstelle:**

Dr. Harcke, Renate

**Kontakt:**

Fraktion DIE LINKE

im Landtag Brandenburg

Am Havelblick 8

14473 Potsdam

Telefon 0331 966-1503

Fax 0331 966-1507

E-Mail [geschaeftsstelle@dielinke-fraktion.brandenburg.de](mailto:geschaeftsstelle@dielinke-fraktion.brandenburg.de)

Internet [www.dielinke-fraktion.brandenburg.de](http://www.dielinke-fraktion.brandenburg.de)

**Christlich Demokratische Union Deutschlands  
(CDU – 19 Abgeordnete)**

**Fraktionsvorsitzender:**

Dombrowski, Dieter

**Parlamentarischer Geschäftsführer:**

Senftleben, Ingo

**Abgeordnete der Fraktion:**

Blechinger, Beate  
Bommert, Frank  
Bretz, Steeven  
Burkardt, Ludwig  
Dombrowski, Dieter  
Eichelbaum, Danny  
Genilke, Rainer  
Heinrich, Anja  
Hoffmann, Gordon  
Homeyer, Dierk  
Lakenmacher, Björn  
Dr. Ludwig, Saskia  
Petke, Sven  
Richstein, Barbara  
Schier, Roswitha  
Prof. Dr. Schierack, Michael  
Schulz-Höpfner, Monika  
Senftleben, Ingo  
Wichmann, Henryk

**Fraktionsgeschäftsführer:**

Vahl, Jörg

**Kontakt:**

CDU-Fraktion  
des Landtages Brandenburg  
Am Havelblick 8  
14473 Potsdam  
Telefon 0331 966-1450  
Fax 0331 966-1407  
E-Mail [pressestelle@cdu-fraktion.brandenburg.de](mailto:pressestelle@cdu-fraktion.brandenburg.de)  
Internet [www.cdu-fraktion-brandenburg.de](http://www.cdu-fraktion-brandenburg.de)

## **Freie Demokratische Partei (FDP – 7 Abgeordnete)**

### **Fraktionsvorsitzender:**

Büttner, Andreas

### **Parlamentarische Geschäftsführerin:**

Vogdt, Marion

### **Abgeordnete der Fraktion:**

Beyer, Gregor

Büttner, Andreas

Goetz, Hans-Peter

Lipsdorf, Jens

Teuteberg, Linda

Tomczak, Raimund

Vogdt, Marion

### **Kontakt:**

FDP-Fraktion

im Landtag Brandenburg

Am Havelblick 8

14473 Potsdam

Telefon 0331 966-1600

Fax 0331 966-1616

E-Mail [geschaeftsstelle@fdp-fraktion-brandenburg.de](mailto:geschaeftsstelle@fdp-fraktion-brandenburg.de)

## **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE/B90 - 5 Abgeordnete)**

### **Fraktionsvorsitzender:**

Vogel, Axel

### **Parlamentarische Geschäftsführerin:**

von Halem, Marie Luise

### **Abgeordnete der Fraktion:**

von Halem, Marie Luise

Vogel, Axel  
Niels, Sabine  
Jungclaus, Michael  
Nonnemacher, Ursula

**Fraktionsgeschäftsführerin:**

Mikulcova, Anna

**Kontakt:**

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
im Brandenburger Landtag  
Am Havelblick 8  
14473 Potsdam  
Telefon 0331 966-1701  
Fax 0331 966-1702  
E-Mail [info@gruene-fraktion.brandenburg.de](mailto:info@gruene-fraktion.brandenburg.de)

**fraktionslos  
(2 Abgeordnete)**

Dr. Hoffmann, Gerd-Rüdiger

**Kontakt:**

Bürgerbüro Dr. Gerd-Rüdiger Hoffmann  
Bäregasse 3  
01968 Senftenberg  
Telefon 03573 148465  
E-Mail [mdl@gerd-ruediger-hoffmann.de](mailto:mdl@gerd-ruediger-hoffmann.de)

Schulze, Christoph

**Kontakt:**

Bürgerbüro Christoph Schulze  
Bahnhofstraße 25  
15806 Zossen  
Telefon 03377 30 26 75  
Fax 03377 30 05 90

# Landtag Brandenburg

## - Sitzordnung -

### Presse

### Besucher



### SPD

### CDU

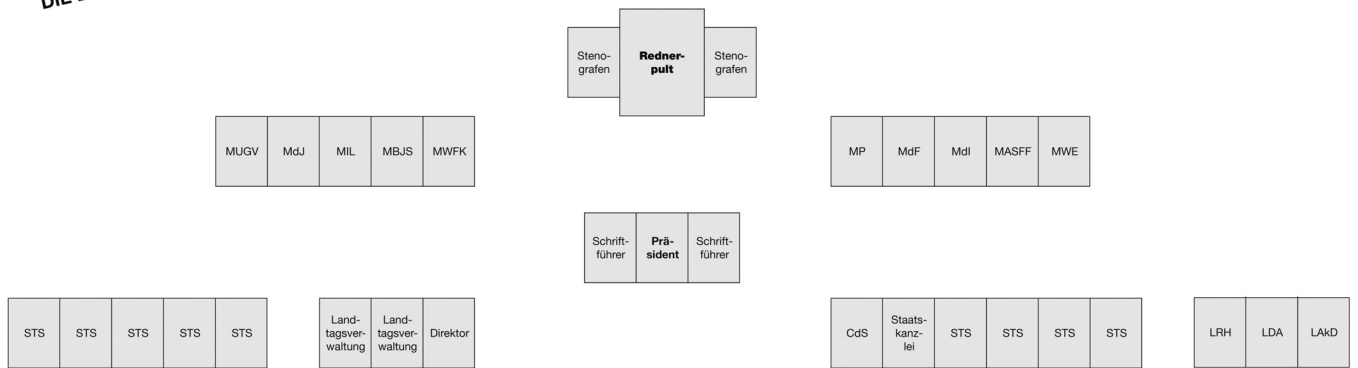
### FDP

### DIE LINKE

### BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

- SPD (30)
- Die Linke (25)
- CDU (19)
- FDP (7)
- GRÜNE/B90 (5)
- Fraktionslos (2)

29. 05. 2013



- Legende:**
- MP = Ministerpräsident
  - MdF = Minister der Finanzen
  - Ml = Minister des Innern
  - MASFF = Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie
  - MWE = Minister für Wirtschaft und Europaangelegenheiten
  - MWFK = Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur
  - MBJS = Ministerin für Bildung, Jugend und Sport
  - MIL = Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft
  - MdJ = Minister der Justiz
  - MUGV = Ministerin für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz



# Präsidium

## **Präsident**

Fritsch, Gunter

## **Vizepräsidentin**

Große, Gerrit

## **SPD-Fraktion**

Holzschuher, Ralf

Bischoff, Mike

Melior, Susanne

## **CDU-Fraktion**

Dombrowski, Dieter

Senftleben, Ingo

## **Fraktion DIE LINKE**

Domres, Thomas

Görke, Christian

## **FDP-Fraktion**

Vogdt, Marion

## **Fraktion GRÜNE/B90**

von Halem, Marie Luise

**Das Präsidium des 5. Brandenburger Landtages.** V. l. n. r.: Christian Görke, Fraktion DIE LINKE; Ralf Holzschuher, SPD-Fraktion; Thomas Domres, Fraktion DIE LINKE; Susanne Melior, SPD-Fraktion; Dombrowski, Dieter, CDU-Fraktion; Landtagsvizepräsidentin Gerrit Große, Fraktion DIE LINKE; Marie-Luise von Halem, Fraktion GRÜNE/B90; Landtagspräsident Gunter Fritsch, SPD-Fraktion; Marion Vogdt, FDP-Fraktion; Mike Bischoff, SPD-Fraktion und Ingo Senftleben, CDU-Fraktion.







# Ausschüsse und Gremien

## Hauptausschuss

A 1

<b>Vorsitzender:</b>	Holzschuher, Ralf (SPD-Fraktion)
<b>Stellvertretender Vorsitzender:</b>	Dombrowski, Dieter (CDU-Fraktion)

Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
------------------------	-----------------------------

SPD-Fraktion	
Bischoff, Mike	Geywitz, Klara
Fritsch, Gunter	Melior, Susanne
Holzschuher, Ralf	Ness, Klaus

Fraktion DIE LINKE	
Domres, Thomas	Ludwig, Stefan
Görke, Christian	Meier, Kerstin
Wehlan, Kornelia	Dr. Scharfenberg, Hans-Jürgen

CDU-Fraktion	
Dombrowski, Dieter	Dr. Ludwig, Saskia
Senftleben, Ingo	Richstein, Barbara

FDP-Fraktion	
Vogdt, Marion	Büttner, Andreas

Fraktion GRÜNE/B90	
von Halem, Marie Luise	Vogel, Axel

**Ausschussreferentin:** Susanne Reeker (Tel. 0331 966-1171)

<b>Vorsitzende:</b>	Fortunato, Bettina (Fraktion DIE LINKE)
<b>Stellvertretender Vorsitzender:</b>	Wichmann, Henryk (CDU-Fraktion)

<b>Ordentliche Mitglieder</b>	<b>Stellvertretende Mitglieder</b>
-------------------------------	------------------------------------

<b>SPD-Fraktion</b>	
Kirchheis, Kerstin	Geywitz, Klara
Lieske, Jutta	Hackenschmidt, Barbara
Theiss, Gabriele	Holzschuher, Ralf

<b>Fraktion DIE LINKE</b>	
Fortunato, Bettina	Böhnisch, Helga
Kretzschmar, René	Mächtigt, Margitta
Maresch, Jürgen	Steinmetzer-Mann, Carolin

<b>CDU-Fraktion</b>	
Schulz-Höpfner, Monika	Eichelbaum, Danny
Wichmann, Henryk	Heinrich, Anja

<b>FDP-Fraktion</b>	
Tomczak, Raimund	Beyer, Gregor

<b>Fraktion GRÜNE/B90</b>	
Jungclaus, Michael	Niels, Sabine

<b>Ausschussreferent:</b>	Manfred Korte	(Tel.: 0331 966-1138)
---------------------------	---------------	-----------------------

<b>Vorsitzende:</b>	Stark, Britta (SPD-Fraktion)
<b>Stellvertretender Vorsitzender:</b>	Wichmann, Henryk (CDU-Fraktion)

<b>Ordentliche Mitglieder</b>	<b>Stellvertretende Mitglieder</b>
-------------------------------	------------------------------------

<b>SPD-Fraktion</b>	
Rupprecht, Holger	Holzschuher, Ralf
Schippel, Werner-Siegwart	Kosanke, Sören
Stark, Britta	Richter, Manfred

<b>Fraktion DIE LINKE</b>	
Fortunato, Bettina	Dr. Bernig, Andreas
Ludwig, Stefan	Domres, Thomas
Dr. Scharfenberg, Hans-Jürgen	Maresch, Jürgen

<b>CDU-Fraktion</b>	
Lakenmacher, Björn	Eichelbaum, Danny
Wichmann, Henryk	Richstein, Barbara

<b>FDP-Fraktion</b>	
Goetz, Hans-Peter	Tomczak, Raimund

<b>Fraktion GRÜNE/B90</b>	
Nonnemacher, Ursula	von Halem, Marie Luise

<b>fraktionslos</b>	
Schulze, Christoph	

**Ausschussreferentin:** Solveig Herrmannsen (Tel.: 0331 966-1166)

<b>Vorsitzender:</b>	Eichelbaum, Danny (CDU-Fraktion)
<b>Stellvertretende Vorsitzende:</b>	Mächtigt, Margitta (Fraktion DIE LINKE)

<b>Ordentliche Mitglieder</b>	<b>Stellvertretende Mitglieder</b>
-------------------------------	------------------------------------

<b>SPD-Fraktion</b>	
Kuhnert, Andreas	Alter, Elisabeth
Ness, Klaus	Richter, Manfred
Ziel, Alwin	Schippel, Werner-Sieewart

<b>Fraktion DIE LINKE</b>	
Groß, Dieter	Jürgens, Peer
Loehr, Matthias	Maresch, Jürgen
Mächtigt, Margitta	Dr. Scharfenberg, Hans-Jürgen

<b>CDU-Fraktion</b>	
Eichelbaum, Danny	Lakenmacher, Björn
Wichmann, Henryk	Richstein, Barbara

<b>FDP-Fraktion</b>	
Teuteberg, Linda	Goetz, Hans-Peter

<b>Fraktion GRÜNE/B90</b>	
Niels, Sabine	Nonnemacher, Ursula

<b>Ausschussreferent:</b>	Thomas Henze	(Tel.: 0331 966-1165)
---------------------------	--------------	-----------------------

<b>Vorsitzender:</b>	Krause, Torsten (Fraktion DIE LINKE)
<b>Stellvertretender Vorsitzender:</b>	Büttner, Andreas (FDP-Fraktion)

<b>Ordentliche Mitglieder</b>	<b>Stellvertretende Mitglieder</b>
-------------------------------	------------------------------------

<b>SPD-Fraktion</b>	
Günther, Thomas	Prof. Dr. Heppener, Sieglinde
Lieske, Jutta	Melior, Susanne
Muß, Ina	Theiss, Gabriele

<b>Fraktion DIE LINKE</b>	
Große, Gerrit	Groß, Dieter
Krause, Torsten	Jürgens, Peer
Wöllert, Birgit	Kretzschmar, René

<b>CDU-Fraktion</b>	
Blechinger, Beate	Richstein, Barbara
Hoffmann, Gordon	Schulz-Höpfner, Monika

<b>FDP-Fraktion</b>	
Büttner, Andreas	Lipsdorf, Jens

<b>Fraktion GRÜNE/B90</b>	
von Halem, Marie Luise	Niels, Sabine

<b>Ausschussreferent:</b>	Ingo Borkowski	(Tel.: 0331 966-1149)
---------------------------	----------------	-----------------------

<b>Vorsitzender:</b>	Lipsdorf, Jens (FDP-Fraktion)
<b>Stellvertretende Vorsitzende:</b>	Melior, Susanne (SPD-Fraktion)

<b>Ordentliche Mitglieder</b>	<b>Stellvertretende Mitglieder</b>
-------------------------------	------------------------------------

<b>SPD-Fraktion</b>	
Kuhnert, Andreas	Geywitz, Klara
Melior, Susanne	Günther, Thomas
Theiss, Gabriele	Muhß, Ina

<b>Fraktion DIE LINKE</b>	
Groß, Dieter	Kaiser, Kerstin
Große, Gerrit	Maresch, Jürgen
Jürgens, Peer	Meier, Kerstin

<b>CDU-Fraktion</b>	
Heinrich, Anja	Bretz, Steeven
Prof. Dr. Schierack, Michael	Hoffmann, Gordon

<b>FDP-Fraktion</b>	
Lipsdorf, Jens	Vogdt, Marion

<b>Fraktion GRÜNE/B90</b>	
von Halem, Marie Luise	Niels, Sabine

<b>fraktionslos</b>	
Dr. Hoffmann, Gerd-Rüdiger	

<b>Ausschussreferent:</b>	André Wilksch	(0331 966-1164)
---------------------------	---------------	-----------------

# Ausschuss für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie

A 7

<b>Vorsitzende:</b>	Wöllert, Birgit (Fraktion DIE LINKE)
<b>Stellvertretende Vorsitzende:</b>	Schier, Roswitha (CDU-Fraktion)

<b>Ordentliche Mitglieder</b>	<b>Stellvertretende Mitglieder</b>
-------------------------------	------------------------------------

### **SPD-Fraktion**

Baer, Detlef	Alter, Elisabeth
Prof. Dr. Heppener, Sieglinde	Gregor-Ness, Martina
Lehmann, Sylvia	Ziel, Alwin

### **Fraktion DIE LINKE**

Dr. Bernig, Andreas	Groß, Dieter
Böhnisch, Helga	Kretzschmar, René
Wöllert, Birgit	Maresch, Jürgen

### **CDU-Fraktion**

Schier, Roswitha	Blechinger, Beate
Schulz-Höpfner, Monika	Heinrich, Anja

### **FDP-Fraktion**

Büttner, Andreas	Beyer, Gregor
------------------	---------------

### **Fraktion GRÜNE/B90**

Nonnemacher, Ursula	Niels, Sabine
---------------------	---------------

**Ausschussreferentin:** Kirsten Petersen (Tel.: 0331 966-1147)

<b>Vorsitzender:</b>	Kosanke, Sören (SPD-Fraktion)
<b>Stellvertretende Vorsitzende:</b>	Meier, Kerstin (Fraktion DIE LINKE)

<b>Ordentliche Mitglieder</b>	<b>Stellvertretende Mitglieder</b>
-------------------------------	------------------------------------

<b>SPD-Fraktion</b>	
Hackenschmidt, Barbara	Alter, Elisabeth
Kosanke, Sören	Bischoff, Mike
Pohl, Wolfgang	Ness, Klaus

<b>Fraktion DIE LINKE</b>	
Büchel, Marco	Domres, Thomas
Henschke, Axel	Loehr, Matthias
Meier, Kerstin	Ludwig, Stefan

<b>CDU-Fraktion</b>	
Bommert, Frank	Bretz, Steeven
Homeyer, Dierk	Burkardt, Ludwig

<b>FDP-Fraktion</b>	
Tomczak, Raimund	Teuteberg, Linda

<b>Fraktion GRÜNE/B90</b>	
Vogel, Axel	Jungclaus, Michael

<b>Ausschussreferentin:</b> Petra Barris	(0331 966-1168)
--	-----------------



<b>Vorsitzender:</b>	Jungclaus, Michael (Fraktion GRÜNE/B90)
<b>Stellvertretender Vorsitzender:</b>	Baer, Detlef (SPD-Fraktion)

<b>Ordentliche Mitglieder</b>	<b>Stellvertretende Mitglieder</b>
-------------------------------	------------------------------------

**SPD-Fraktion**

Baer, Detlef	Folgart, Udo
Gregor-Ness, Martina	Kircheis, Kerstin
Lehmann, Sylvia	Melior, Susanne

**Fraktion DIE LINKE**

Dr. Luthardt, Michael Egidius	Büchel, Marco
Steinmetzer-Mann, Carolin	Kretzschmar, René
Wöllert, Birgit	Wehlan, Kornelia

**CDU-Fraktion**

Dombrowski, Dieter	Petke, Sven
Schier, Roswitha	Wichmann, Henryk

**FDP-Fraktion**

Beyer, Gregor	Lipsdorf, Jens
---------------	----------------

**Fraktion GRÜNE/B90**

Jungclaus, Michael	Vogel, Axel
--------------------	-------------

<b>Ausschussreferent:</b>	Ekkehard Mieth	(Tel.: 0331 966-1167)
---------------------------	----------------	-----------------------

<b>Vorsitzende:</b>	Wehlan, Kornelia (Fraktion DIE LINKE)
<b>Stellvertretende Vorsitzende:</b>	Alter, Elisabeth (SPD-Fraktion)

Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
------------------------	-----------------------------

<b>SPD-Fraktion</b>	
Alter, Elisabeth	Folgart, Udo
Gregor-Ness, Martina	Hackenschmidt, Barbara
Kircheis, Kerstin	Rupprecht, Holger

<b>Fraktion DIE LINKE</b>	
Henschke, Axel	Böhnisch, Helga
Dr. Luthardt, Michael Egidius	Domres, Thomas
Wehlan, Kornelia	Steinmetzer-Mann, Carolin

<b>CDU-Fraktion</b>	
Genilke, Rainer	Burkardt, Ludwig
Petke, Sven	Dombrowski, Dieter

<b>FDP-Fraktion</b>	
Beyer, Gregor	Büttner, Andreas

<b>Fraktion GRÜNE/B90</b>	
Jungclaus, Michael	Niels, Sabine

**Ausschussreferentin:** Marion Bley (Tel.: 0331 966-1160)

<b>Vorsitzender:</b>	Burkardt, Ludwig (CDU-Fraktion)
<b>Stellvertretender Vorsitzender:</b>	Richter, Manfred (SPD-Fraktion)

<b>Ordentliche Mitglieder</b>	<b>Stellvertretende Mitglieder</b>
-------------------------------	------------------------------------

<b>SPD-Fraktion</b>	
Geywitz, Klara	Bischoff, Mike
Muß, Ina	Pohl, Wolfgang
Richter, Manfred	Stark, Britta

<b>Fraktion DIE LINKE</b>	
Görke, Christian	Dr. Bernig, Andreas
Krause, Torsten	Mächtig, Margitta
Ludwig, Stefan	Meier, Kerstin

<b>CDU-Fraktion</b>	
Bretz, Steeven	Bommert, Frank
Burkardt, Ludwig	Homeyer, Dierk

<b>FDP-Fraktion</b>	
Vogdt, Marion	Teuteberg, Linda

<b>Fraktion GRÜNE/B90</b>	
Vogel, Axel	Jungclaus, Michael

**Ausschussreferentin:** Annegret Markowski (Tel.: 0331 966-1163)

<b>Vorsitzender:</b>	Ziel, Alwin (SPD-Fraktion)
<b>Stellvertretender Vorsitzender:</b>	Vogel, Axel (Fraktion GRÜNE/B90)

Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
------------------------	-----------------------------

<b>SPD-Fraktion</b>	
Ness, Klaus	Bischoff, Mike
Stark, Britta	Kosanke, Sören
Ziel, Alwin	Richter, Manfred

<b>Fraktion DIE LINKE</b>	
Krause, Torsten	Böhnisch, Helga
Mächtigt, Margitta	Görke, Christian
Meier, Kerstin	Maresch, Jürgen

<b>CDU-Fraktion</b>	
Bommert, Frank	Heinrich, Anja
Bretz, Steeven	Hoffmann, Gordon

<b>FDP-Fraktion</b>	
Vogdt, Marion	Lipsdorf, Jens

<b>Fraktion GRÜNE/B90</b>	
Vogel, Axel	Jungclaus, Michael

<b>Ausschussreferent:</b>	Lars Riensche	(Tel.: 0331 966-1159)
---------------------------	---------------	-----------------------

## Unterausschuss des Ausschusses für Haushaltskontrolle

**Vorsitzende:** Mächtig, Margitta  
(Fraktion DIE LINKE)

**Stellvertretender Vorsitzender:** Bretz, Steeven  
(CDU-Fraktion)

### Ordentliche Mitglieder

#### SPD-Fraktion

Ness, Klaus

#### Fraktion DIE LINKE

Mächtig, Margitta

#### CDU-Fraktion

Bretz, Steeven

**Ausschussreferent:** Lars Riensche (Tel.: 0331 966-1159)

<b>Vorsitzende:</b>	Richstein, Barbara (CDU-Fraktion)
<b>Stellvertretende Vorsitzende:</b>	Kaiser, Kerstin (Fraktion DIE LINKE)

<b>Ordentliche Mitglieder</b>	<b>Stellvertretende Mitglieder</b>
-------------------------------	------------------------------------

### **SPD-Fraktion**

Folgart, Udo	Alter, Elisabeth
Hackenschmidt, Barbara	Kircheis, Kerstin
Rupprecht, Holger	Geywitz, Klara

### **Fraktion DIE LINKE**

Dr. Bernig, Andreas	Büchel, Marco
Kaiser, Kerstin	Fortunato, Bettina
Loehr, Matthias	Henschke, Axel

### **CDU-Fraktion**

Dr. Ludwig, Saskia	Genilke, Rainer
Richstein, Barbara	Petke, Sven

### **FDP-Fraktion**

Lipsdorf, Jens	Teuteberg, Linda
----------------	------------------

### **Fraktion GRÜNE/B90**

Niels, Sabine	Jungclaus, Michael
---------------	--------------------

<b>Ausschussreferent:</b>	Lars Riensche	(Tel.: 0331 966-1159)
---------------------------	---------------	-----------------------

Untersuchungsausschuss zur BBG- und Immobilienaffäre

<b>Vorsitzender:</b>	Kosanke, Sören (SPD-Fraktion)
<b>Stellvertretender Vorsitzender:</b>	Homeyer, Dierk (CDU-Fraktion)

<b>Ordentliche Mitglieder</b>	<b>Stellvertretende Mitglieder</b>
-------------------------------	------------------------------------

<b>SPD -Fraktion</b>	
Bischoff, Mike	Baer, Detlef
Muhß, Ina	Ness, Klaus
Pohl, Wolfgang	Ziel, Alwin

<b>Fraktion DIE LINKE</b>	
Dr. Bernig, Andreas	Domres, Thomas
Büchel, Mario	Groß, Dieter
Mächtig, Margitta	Maresch, Jürgen

<b>CDU-Fraktion</b>	
Genilke, Rainer	Dr. Ludwig, Saskia
Homeyer, Dierk	Senftleben, Ingo

<b>FDP-Fraktion</b>	
Vogdt, Marion	Beyer, Gregor

<b>Fraktion GRÜNE/B90</b>	
Vogel, Axel	von Halem, Marie Luise

<b>Ausschussreferent/in:</b> Marion Bley	(Tel.: 0331 966-1160)
Ingo Borkowski	(Tel.: 0331 966-1149)
Monika Knefeli	(Tel.: 0331 966-1190)

<b>Vorsitzende:</b>	Geywitz, Klara (SPD-Fraktion)
<b>Stellvertretender Vorsitzender:</b>	Senftleben, Ingo (CDU-Fraktion)

<b>Ordentliche Mitglieder</b>	<b>Stellvertretende Mitglieder</b>
-------------------------------	------------------------------------

<b>SPD-Fraktion</b>	
Geywitz, Klara	Bischoff, Mike
Gregor-Ness, Martina	Kircheis, Kerstin
Holzschuher, Ralf	Kosanke, Sören

<b>Fraktion DIE LINKE</b>	
Görke, Christian	Dr. Bernig, Andreas
Henschke, Axel	Büchel, Marco
Wehlan, Kornelia	Ludwig, Stefan

<b>CDU-Fraktion</b>	
Genilke, Rainer	Homeyer, Dierk
Senftleben, Ingo	Lakenmacher, Björn

<b>FDP-Fraktion</b>	
Beyer, Gregor	Büttner, Andreas

<b>Fraktion GRÜNE/B90</b>	
Vogel, Axel	Jungclaus, Michael

<b>Ausschussreferentinnen:</b>	
Susanne Reeker	(Tel.: 0331 966-1171)
Solveig Herrmannsen	(Tel.: 0331 966-1166)



<b>Vorsitzender:</b>	Burkardt, Ludwig (CDU-Fraktion)
<b>Stellvertretender Vorsitzender:</b>	Holzschuher, Ralf (SPD-Fraktion)

Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
------------------------	-----------------------------

<b>SPD-Fraktion</b>	
Baer, Detlef	Alter, Elisabeth
Holzschuher, Ralf	Geywitz, Klara
Muhß, Ina	Melior, Susanne
Ziel, Alwin	Stark, Britta

<b>Fraktion DIE LINKE</b>	
Fortunato, Bettina	Dr. Bernig, Andreas
Ludwig, Stefan	Büchel, Marco
Mächtig, Margitta	Meier, Kerstin

<b>CDU-Fraktion</b>	
Burkardt, Ludwig	Bretz, Steeven
Eichelbaum, Danny	Genilke, Rainer

<b>FDP-Fraktion</b>	
Vogdt, Marion	Tomczak, Raimund

<b>Fraktion GRÜNE/B90</b>	
Vogel, Axel	von Halem, Marie Luise

<b>fraktionslos</b>	
Schulze, Christoph	

<b>Ausschussreferentin:</b> Marion Bley	(Tel.: 0331 966-1160)
---	-----------------------

„Aufarbeitung der Geschichte und Bewältigung von Folgen der SED-Diktatur und des Übergangs in einen demokratischen Rechtsstaat im Land Brandenburg“

<b>Vorsitzende:</b>	Melior, Susanne (SPD-Fraktion)
<b>Stellvertretender Vorsitzender:</b>	Dombrowski, Dieter (CDU-Fraktion)

<b>Ordentliche Mitglieder</b>	<b>Stellvertretende Mitglieder</b>
-------------------------------	------------------------------------

<b>SPD-Fraktion</b>	
Melior, Susanne	Fritsch, Gunter
Günther, Thomas	Ness, Klaus

<b>Fraktion DIE LINKE</b>	
Jürgens, Peer	Mächtig, Margitta
Wehlan, Kornelia	Maresch, Jürgen

<b>CDU-Fraktion</b>	
Dombrowski, Dieter	Blechinger, Beate

<b>FDP-Fraktion</b>	
Teuteberg, Linda	Lipsdorf, Jens

<b>Fraktion GRÜNE/B90</b>	
Vogel, Axel	Niels, Sabine

<b>Nichtparlamentarische Mitglieder:</b>	
Prof. Dr. Franzke, Jochen	
Prof. Dr. Juchler, Ingo	
Dr. Kürschner, Jörg	

Prof. Dr. Müller-Enbergs, Helmut

N. N.

Prof. Dr. Schröder, Richard

Dr. Stolze, Reinhard

**Kommissionsreferent/in:**

Annegret Markowski (Tel.: 0331 966-1163)

Dr. Andreas Stirn (Tel.: 0331 966-1188)

Franziska Kuschel (Tel.: 0331 966-1189)

„Kommunal- und Landesverwaltung - bürgernah, effektiv und zukunftsfest - Brandenburg 2020“

<b>Vorsitzender:</b>	Ludwig, Stefan (Fraktion DIE LINKE)
<b>Stellvertretender Vorsitzender:</b>	Petke, Sven (CDU-Fraktion)

<b>Ordentliche Mitglieder</b>	<b>Stellvertretende Mitglieder</b>
-------------------------------	------------------------------------

<b>SPD-Fraktion</b>	
---------------------	--

Richter, Manfred	Alter, Elisabeth
Schippel, Werner-Siegwart	Rupprecht, Holger

<b>Fraktion DIE LINKE</b>	
---------------------------	--

Ludwig, Stefan	Dr. Luthardt, Michael Egidius
Dr. Scharfenberg, Hans-Jürgen	Mächtig, Margitta

<b>CDU-Fraktion</b>	
---------------------	--

Petke, Sven	Wichmann, Henryk
-------------	------------------

<b>FDP-Fraktion</b>	
---------------------	--

Büttner, Andreas	Goetz, Hans-Peter
------------------	-------------------

<b>Fraktion GRÜNE/B90</b>	
---------------------------	--

Nonnemacher, Ursula	von Halem, Marie Luise
---------------------	------------------------

<b>Nichtparlamentarische Mitglieder:</b>	
--	--

Dr. Uta Barkusky
Karl-Ludwig Böttcher
Prof. Dr. Gisela Färber
Prof. Dr. Ihno Gebhardt
Werner Große

Prof. Dr. Christoph Hönnige

Dr. Paul-Peter Humpert

**Kommissionsreferent/in:**

Ekkehard Mieth (Tel.: 0331 966-1167)

Bastian Dunkel (Tel.: 0331 966-1195)

Nadine Lehnigk (Tel.: 0331 966-1196)

**Rat für sorbische  
(wendische) Angelegenheiten**

**Sorbenrat**

**Vorsitzender:** Konzack, Harald

**Stellvertretender Vorsitzender:** Mack, Torsten

**Mitglieder des Rates:**

Konzack, Harald

Mack, Torsten

Matik, Helmut

Nowak, Měto

Šurmanowa, Angela

**Ausschussreferentin:** Birgit Ginkel (Tel.: 0331 966-1157)

<b>Vorsitzende:</b>	Stark, Britta (SPD-Fraktion)
<b>Stellvertretender Vorsitzender:</b>	Goetz, Hans-Peter (FDP-Fraktion)

## Ordentliche Mitglieder

<b>SPD-Fraktion</b>
Kosanke, Sören
Stark, Britta

<b>Fraktion DIE LINKE</b>
Ludwig, Stefan
Maresch, Jürgen

<b>CDU-Fraktion</b>
Eichelbaum, Danny

<b>FDP-Fraktion</b>
Goetz, Hans-Peter

<b>Fraktion GRÜNE/B90</b>
Nonnemacher, Ursula

<b>Kommissionsreferent:</b> Ingo Borkowski	(Tel.: 0331 966-1149)
--	-----------------------

<b>Vorsitzender:</b>	Holzschuher, Ralf (SPD-Fraktion)
<b>Vertreterin des Vorsitzenden und Beisitzerin:</b>	Richstein, Barbara (CDU-Fraktion)

<b>Vertreter/in</b>	<b>Stellvertretende Mitglieder</b>
---------------------	------------------------------------

<b>Für die SPD-Fraktion</b>	
Holzschuher, Ralf	Kosanke, Sören

<b>Für die Fraktion DIE LINKE</b>	
Stolpe, Sven	Dr. Bernig, Andreas

<b>Für die CDU-Fraktion</b>	
Richstein, Barbara	von Arnim, Alard

**Kommissionsreferent:** Ingo Borkowski (Tel.: 0331 966-1149)



# Statistik

## Zusammensetzung des Landtages seit 1990\*

	Zahl der MdL	SPD	DIE LINKE	CDU	FDP	GRÜNE/ B90	DVU
<b>1. Wahlperiode 1990-1994</b>	88	36	13 (PDS-LL)	27	6	6 (BÜNDNIS 90)	-
<b>2. Wahlperiode 1994-1999</b>	88	52	18 (PDS)	18	-	-	-
<b>3. Wahlperiode 1999-2004</b>	89	37	22 (PDS)	25	-	-	5
<b>4. Wahlperiode 2004-2009</b>	88	33	29	20	-	-	6
<b>5. Wahlperiode 2009-2014</b>	88	31	26	19	7	5	-

\* Die Statistik gibt die Zusammensetzung des Landtages nach dem Wahlergebnis wieder. Fraktionsaustritte oder Fraktionswechsel während der Wahlperiode finden keine Berücksichtigung.

## Mitgliedschaft im Landtag nach Anzahl der Wahlperioden\*

### Frauen

	Eine WP	Zwei WP	Drei WP	Vier WP	Fünf WP
<b>SPD</b>	2	8	1	1	1
<b>DIE LINKE</b>	1	4	4	1	0
<b>CDU</b>	1	2	1	2	0
<b>FDP</b>	2	0	0	0	0
<b>GRÜNE/B90</b>	3	0	0	0	0
<b>fraktionslos</b>	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	8	15	6	4	1

### Männer

	Eine WP	Zwei WP	Drei WP	Vier WP	Fünf WP
<b>SPD</b>	5	4	4	2	2
<b>DIE LINKE</b>	6	5	2	2	0
<b>CDU</b>	9	0	3	1	0
<b>FDP</b>	5	0	0	0	0
<b>GRÜNE/B90</b>	2	0	0	0	0
<b>fraktionslos</b>	0	1	0	0	1
<b>Gesamt</b>	27	10	9	5	3

\* Die Statistik zeigt an, wie viele Abgeordnete dem Landtag seit wie vielen Wahlperioden angehören. Die Statistik berücksichtigt nicht, ob die Mitgliedschaft ununterbrochen oder nur während eines Teils der Wahlperiode bestanden hat.

## Altersstruktur der Abgeordneten

Geburtsjahr	SPD	DIE LINKE	CDU	FDP	GRÜNE/B90	Gesamt
1930-1935	1	-	-	-	-	1
1936-1940	-	-	-	-	-	-
1941-1945	2	1	-	-	-	3
1946-1950	-	2	2	1	-	5
1951-1955	11	4	3	-	-	19*
1956-1960	6	6	-	1	2	15
1961-1965	7	2	3	1	2	16*
1966-1970	1	3	4	2	-	10
1971-1975	-	1	4	1	1	7
1976-1980	2	4	3	-	-	9
1981-1985	-	2	-	1	-	3
<b>Gesamt</b>	<b>30</b>	<b>25</b>	<b>19</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>88*</b>

Das Durchschnittsalter aller Abgeordneten beträgt 52 Jahre.

## Frauen

Geburtsjahr	SPD	DIE LINKE	CDU	FDP	GRÜNE/B90	Gesamt
1930-1935	1	-	-	-	-	1
1936-1940	-	-	-	-	-	-
1941-1945	-	1	-	-	-	1
1946-1950	-	1	1	-	-	2
1951-1955	4	2	1	-	-	7
1956-1960	4	3	-	1	1	9
1961-1965	3	1	2	-	1	7
1966-1970	-	-	1	-	-	1
1971-1975	-	1	1	-	1	3
1976-1980	1	1	-	-	-	2
1981-1985	-	-	-	1	-	1
<b>Frauen Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>34</b>

\* Gesamtzahl einschließlich der Abgeordneten ohne Fraktionszugehörigkeit.

## Männer

Geburtsjahr	SPD	DIE LINKE	CDU	FDP	GRÜNE/B90	Gesamt
1930-1935	-	-	-	-	-	-
1936-1940	-	-	-	-	-	-
1941-1945	2	-	-	-	-	2
1946-1950	-	1	1	1	-	3
1951-1955	7	2	2	-	-	12*
1956-1960	2	3	-	-	1	6
1961-1965	4	1	1	1	1	9*
1966-1970	1	3	3	2	-	9
1971-1975	-	-	3	1	-	4
1976-1980	1	3	3	-	-	7
1981-1985	-	2	-	-	-	2
<b>Männer Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>13</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>54*</b>

## Jüngster Abgeordneter

Marco Büchel (DIE LINKE)

Jahrgang 1983

## Älteste Abgeordnete

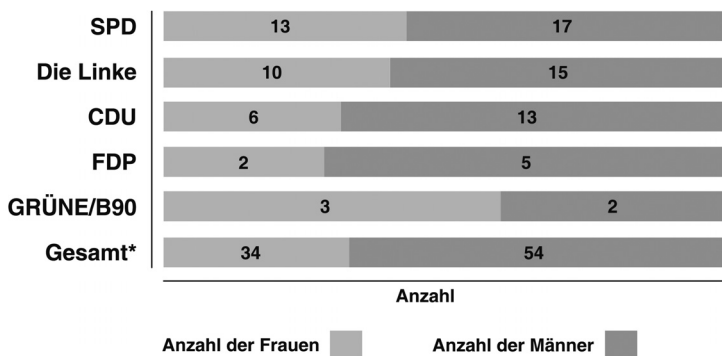
Prof. Dr. Sieglinde Heppener (SPD)

Jahrgang 1934

---

\* Gesamtzahl einschließlich der Abgeordneten ohne Fraktionszugehörigkeit.

## Mitglieder des Landtages Brandenburg nach Geschlecht



\* Gesamtzahl einschließlich der Abgeordneten ohne Fraktionszugehörigkeit.

## Frauenanteil nach Fraktionen

	SPD	DIE LINKE	CDU	FDP	GRÜNE/B90	Gesamt
<b>in Prozent</b>	43,3	40,0	31,6	28,6	60,0	38,6

## Berufe der Mitglieder des Landtages Brandenburg\*

Beruf	Anzahl
Agraringenieurin	1
Agrotechniker	2
Altenpfleger	1
Archäologe	1
Arzt	3
Bankkauffrau	1
Betriebswirt	1
Bühnentechniker	1
Bürokaufmann	1
Damenmaßschneiderin	1

\* Die Übersicht enthält auch Mehrfachabschlüsse.

<b>Beruf</b>	<b>Anzahl</b>
Diplom-Agraringenieur	2
Diplom-Agronom	1
Diplom-Betriebswirt	1
Diplom-Biologe	1
Diplom-Gesellschaftswissenschaftler	3
Diplom-Handelslehrerin	1
Diplom-Ingenieur für Bergbautechnik/Tagebau FH	1
Diplom-Ingenieur für biomedizinische Kybernetik	1
Diplom-Ingenieur für chemische Technologie (FH)	1
Diplom-Ingenieurin für Gebietsplanung & Städtebau	1
Diplom-Jurist	8
Diplom-Kauffrau/-mann	2
Diplom-Lehrer	10
Diplom-Philosoph	2
Diplom-Politikwissenschaftler	1
Diplom-Politologe	2
Diplom-Sozialpädagogin	2
Diplom-Staatswissenschaftler	2
Diplom-Verwaltungswirt	1
Dreher	1
Elektronikfacharbeiter	1
Erzieher	2
Facharbeiter für Betriebs- und Verkehrsdienst	1
Fachverkäufer	2
Fernmeldehandwerker	1
Forstwirtschaftler	1
Industrieelektroniker	1
Industriekauffrau	1
Informations- und Telekommunikations-Systemkaufmann	1
Instandhaltungsmechaniker	2
Kaufmann	2
Kfz-Schlosser	1
Koch	1
Krankenschwester	2
Kriminalbeamter	1
Krippenerzieher	1
Kunsthistoriker	1
Landmaschinen- & Traktorenschlosser	1

<b>Beruf</b>	<b>Anzahl</b>
Lehrer	3
Maler	1
Maschinenbauer	1
Maschinenbauteilkonstrukteur	1
Maurer	2
Mechanikerin	1
Metallbauer	1
Möbeltischler	1
Notargehilfe	1
Ökonom	1
Ökonom für Binnenhandel	1
Politikwissenschaftler	1
Polizeivollzugsbeamter	1
Rechtsanwalt	5
Schiffbauer	1
Schlosser	1
Schweißer	1
Sozialversicherungsangestellter	2
Sozialwissenschaftler	1
Sprachwissenschaftler	2
Staatlich geprüfter Hochbautechniker	1
Student	2
Techniker	1
Theologe	1
Verwaltungsfachwirt	1
Werkzeugmacher	1
Wissenschaftlicher Mitarbeiter	1
Zahntechniker	1

<b>Berufsstruktur (erlernte Berufe)*</b>	
Akademische Berufe (Universität und FH)	61 MdL
Arbeiter	25 MdL
im öffentlichen Dienst gelernt	20 MdL

<b>Tätigkeiten vor der Mandatsübernahme bzw. während des Mandates</b>	
Beamte	18 MdL
Selbstständige	14 MdL
Angestellte	48 MdL
Studenten	2 MdL
Altersrentner	4 MdL

---

\* Die Übersicht enthält auch Mehrfachabschlüsse.



# Aufgaben und Arbeitsweise

## Die Stellung des Landtages im brandenburgischen Verfassungsgefüge

**W**ie in der gesamten Bundesrepublik Deutschland ist der Staatsaufbau des Landes Brandenburg nach den Grundsätzen der Gewaltenteilung organisiert. Träger der Staatsgewalt ist nach Artikel 2 Absatz 2 der Verfassung des Landes Brandenburg das Volk. Dieses übt die Staatsgewalt in Wahlen und Abstimmungen und durch die aufgrund der Verfassung bestellten Organe aus.

Eine zentrale Funktion kommt dem Landtag zu. Als „gewählte Vertretung des Volkes“, wie es in Artikel 55 Absatz 1 der Verfassung des Landes Brandenburg heißt, steht der Landtag im Mittelpunkt der repräsentativen Demokratie. Als einziges unmittelbar vom Volk gewähltes Verfassungsorgan repräsentiert er das Staatsvolk des Landes Brandenburg und bringt in seinen Entscheidungen dessen politischen Willen zum Ausdruck.

- Der Landtag ist das Organ der Gesetzgebung (das in der Landesverfassung vorgesehene Gesetzgebungsverfahren durch Volksentscheid bildet in der Praxis die Ausnahme).
- Die vollziehende Gewalt liegt in den Händen der Landesregierung, der Verwaltungsbehörden und der kommunalen Selbstverwaltungsorgane.
- Die Rechtsprechung ist unabhängigen Richtern anvertraut.
- Die gesetzgebende Gewalt (Legislative), die vollziehende Gewalt (Exekutive) und die Rechtsprechung (Judikative) handeln unabhängig voneinander.

**Legislative**  
Gesetzgebende Gewalt  
**Parlament**

**Exekutive**  
Vollziehende Gewalt  
**Regierung**

**Judikative**  
Rechtsprechende Gewalt  
**Gerichte**

**Aufgaben:**

**Gesetzgebung**

**Ausführung der Gesetze**

**Rechtsprechung**

Vorbereitung von Gesetzesentwürfen und Einbringung in die parlamentarische Arbeit

**Kontrolle durch:**

Anträge →  
Kleine Anfragen →  
Mündliche Anfragen →  
Dringliche Anfragen →  
Große Anfragen →  
Aktuelle Stunde →  
Untersuchungsausschüsse →  
Konstruktives Misstrauensvotum →  
Zitierrecht →  
Zugangs- und Akteneinsichtsrecht →

Unterrichtungspflicht ←  
Antworten, Stellungnahmen, Berichte ←  
Anwesenheitspflicht ←  
Zutrittsrecht ←

Anwendung der Gesetze auf den einzelnen Fall  
  
Kontrolle der Vereinbarkeit der Gesetze mit der Verfassung  
  
Auslegung unbestimmter Rechtsbegriffe

**Schaubild: Die Gewaltenteilung**

Die Aufgaben der drei Elemente der Gewaltenteilung und ihre Beziehungen zueinander sind in der Verfassung des Landes Brandenburg geregelt.

Die Verfassung des Landes Brandenburg kann über die Landtagsverwaltung, Referat Öffentlichkeitsarbeit bezogen werden. Eine elektronische Version steht unter [www.landtag.brandenburg.de](http://www.landtag.brandenburg.de) → Parlament → Verfassung zum Abruf bereit.

1. Die vom Volk gewählten Vertreter (Abgeordnete) bilden die Legislative (Parlament). Sie beschließt die Gesetze.
2. Die Exekutive (Regierung und Verwaltung) führt die Gesetze aus. Der Ministerpräsident wird von der Legislative gewählt. Die Legislative kontrolliert das Handeln der Exekutive.
3. Die Judikative übt die Rechtsprechung aus (Gerichte). Sie ist lediglich an Recht und Gesetz gebunden. Diese Unabhängigkeit gilt gegenüber der Exekutive und der Legislative.

Als Ausdruck seiner Stellung sind dem Landtag durch die Verfassung bestimmte Rechte zugewiesen. Dazu gehört auch das Recht zur Selbstorganisation. Es umfasst die Wahlprüfung und die Feststellung, ob ein Abgeordneter sein Mandat im Landtag verloren hat (Artikel 63 Absatz 1), die Wahl seiner Gremien (Artikel 69 und 70), das Recht zum Erlass einer eigenen Geschäftsordnung (Artikel 68) und die Bestimmung seines Haushaltes.

Ein weiteres Recht des Landtages ist das in Artikel 64 Absatz 1 der Landesverfassung verankerte Selbstversammlungsrecht, wonach der Landtag durch den Präsidenten oder auf Verlangen von mindestens einem Fünftel seiner Mitglieder einberufen werden kann, sowie das Recht, sich durch Beschluss einer Mehrheit von zwei Dritteln seiner Mitglieder aufzulösen (Auflösungsrecht, Artikel 62 Absatz 2 Landesverfassung).

## Die Aufgaben des Landtages

### Gesetzgebungsfunktion

**D**as Recht, Gesetze zu beschließen, ist eine herausragende Aufgabe jedes demokratisch gewählten Parlamentes. Die Zuständigkeiten sind dabei zwischen dem Bund und den Bundesländern aufgeteilt und durch das Grundgesetz (Artikel 70 - 74) genau geregelt. Soweit dort der Bundesebene keine Gesetzgebungskompetenz eingeräumt wird, steht diese den Ländern zu. Wichtige Felder der Gesetzgebung auf Landesebene sind etwa das Schul- und Hochschulwesen, die Polizei und das Kommunalrecht.

Nach Artikel 75 der Verfassung des Landes Brandenburg können Gesetzesvorlagen von den Abgeordneten „aus der Mitte des Landtages“ sowie von der Landesregierung eingebracht werden. Aber auch im Wege einer Volksinitiative können Gesetze angeregt werden. In der 4. Wahlperiode hat der Landtag mit Beschluss vom 9. April 2008 die Volksinitiative „Kostenfreie Schülerbeförderung ist machbar!“ angenommen und damit das Vierte Gesetz zur Änderung des Brandenburgischen Schulgesetzes beschlossen. Lehnt der Landtag eine Volksinitiative ab, können die Bürger mittels eines Volksbegehrens die gesetzliche Regelung einer Angelegenheit einfordern. Wenn eine ausreichende Zahl von Stimmberechtigten (Volksbegehren: 80 000) das Gesetzesanliegen durch Unterschriften unterstützt, muss sich der Landtag mit dem Gesetzentwurf befassen und ihn genauso behandeln wie Gesetzentwürfe der Landesregierung oder aus der Mitte des Landtages. Für die Sammlung der erforderlichen Zahl an Unterschriften stehen den Initiatoren des Volksbegehrens seit der Änderung der Brandenburger Landesverfassung vom 19. Dezember 2011 sechs statt zuvor vier Monate zur Verfügung. Entspricht der Landtag nicht binnen zwei Monaten dem Volksbegehren, so findet innerhalb von weiteren drei Monaten ein Volksentscheid statt. Abstimmungsberechtigt sind alle Bürger mit ständigem Wohnsitz bzw. gewöhnlichem Aufenthalt im Land Brandenburg, die das sechzehnte Lebensjahr vollendet haben. Ein einfacher Gesetzentwurf ist durch Volksentscheid angenommen, wenn die Mehrheit der Abstimmungsteilnehmer für die Vorlage

stimmt. Diese Mehrheit muss jedoch mindestens ein Viertel der Stimmberechtigten umfassen.

	Plenar- tagungen	Gesetzes- entwürfe	Von der Landes- regierung eingebrachte Gesetzes- entwürfe	Aus der Mitte des Landtages eingebrachte Gesetzes- entwürfe	Als Gesetz ange- nommene Volks- initiativen	Verab- schiedete Gesetze
1. Landtag (1990-1994)	100	256	177	79	-	207
2. Landtag (1994-1999)	108	190	142	48	-	157
3. Landtag (1999-2004)	100	192	136	56	-	146
4. Landtag (2004-2009)	88	189	131	57	1	154

Tabelle: Gesetzgebung in Brandenburg

Die eingebrachten Gesetzentwürfe werden vom Plenum grundsätzlich in zwei Beratungen, so genannten Lesungen, behandelt.

In der ersten Lesung werden die Gesetzentwürfe begründet und in ihren Grundsätzen beraten (Grundsatzdebatte). Am Schluss der ersten Lesung kann die Überweisung eines Gesetzentwurfs an einen oder mehrere Ausschüsse beschlossen werden. Im Ausschuss wird der Gesetzentwurf von den Abgeordneten intensiv diskutiert und gegebenenfalls eine Änderungsempfehlung ausgesprochen. Die Ausschüsse sind zur baldigen Erledigung der ihnen überwiesenen Beratungsgegenstände verpflichtet. Wird ein Gesetzentwurf zugleich an mehrere Ausschüsse überwiesen, ist ein Ausschuss als federführend zu bestimmen. In den Ausschüssen wird der Gesetzentwurf im Einzelnen behandelt und mit einer Beschlussempfehlung dem Plenum zur zweiten Beratung wieder zugeleitet. Wurden in den Ausschussberatungen Änderungsempfehlungen beschlossen, so sind diese dem Gesetzentwurf gegenüberzustellen.

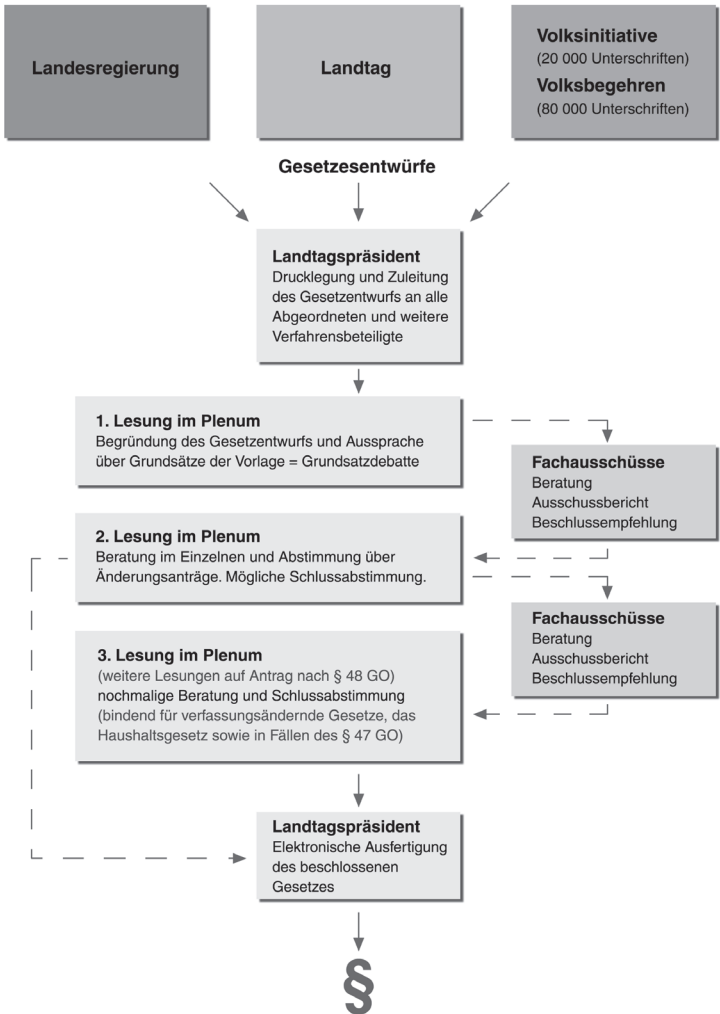


Schaubild: Die parlamentarische Gesetzgebung

Ein Gesetzentwurf kann aber auch in der ersten Lesung abgelehnt werden, womit sich eine weitere Befassung erledigt hat.

In der zweiten Lesung wird der Gesetzentwurf vom Plenum im Einzelnen beraten. Anschließend stimmt der Landtag darüber ab, ob der Gesetzentwurf – mit den vom Ausschuss vorgeschlagenen Änderungen – angenommen wird (Schlussabstimmung). Liegen Änderungsanträge vor, wird zunächst über diese abgestimmt. Gesetzentwürfe werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen beschlossen, sofern nicht durch die Landesverfassung etwas anderes festgeschrieben ist. So bedürfen beispielsweise verfassungsändernde Gesetzentwürfe einer Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder des Landtages.

Gesetzentwürfe zur Änderung oder Ergänzung des Wortlauts der Landesverfassung werden in drei Lesungen beraten, ebenso der Entwurf des Haushaltsgesetzes oder Nachträge hierzu. Eine dritte Lesung findet auch auf Antrag einer Fraktion oder eines Fünftels der Mitglieder des Landtages statt.

Die verabschiedeten Gesetze werden anschließend durch den Landtagspräsidenten ausgefertigt. Seit Beginn des Jahres 2010 wird dazu die Urfassung des Gesetzes durch den Präsidenten eigenhändig in elektronischer Form signiert und anschließend im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg (Teil I - Gesetze) unter [www.landesrecht.brandenburg.de](http://www.landesrecht.brandenburg.de) verkündet.

## Kontrollfunktion

**N**eben der Gesetzgebung hat der Landtag auch die wichtige Aufgabe, die Tätigkeit der Landesregierung und die der ihr unterstellten Landesverwaltung zu kontrollieren. Die Abgeordneten überprüfen dabei nicht nur nachträglich das Handeln der Regierung, sondern in ihren Aufgabenbereich fallen auch Mitwirkungs- und Steuerungsrechte hinsichtlich des politischen Handelns. Der Begriff der Kontrolle besitzt daher im parlamentarischen Verständnis eine doppelte Bedeutung. Er beinhaltet zum einen die nachträgliche Überprüfung, Beanstandung oder Billigung

des staatlichen Handelns, zum anderen formuliert das Parlament aber auch Empfehlungen und Erwartungen für künftiges Handeln.

In der öffentlichen Wahrnehmung verläuft jedoch die Trennlinie bei der Kontrolle vielfach nicht zwischen Regierung und Parlament, sondern zwischen der Regierung und der (den) sie tragenden Fraktion(en) auf der einen und der Opposition auf der anderen Seite. Während die Kontrolle durch die Regierungsfraktion(en) auch intern durch vorherige Abstimmung erfolgt, fällt die Funktion der öffentlichen Kontrolle mehr der Opposition zu.

Zur Ausübung der Kontrollfunktion hat sich in der Praxis ein vielfältiges Instrumentarium herausgebildet:

**01** Einen breiten Raum bei der Kontrolle der Landesregierung nimmt das parlamentarische Rede- und Fragerecht ein. Jeder Abgeordnete hat das Recht, im Landtag das Wort zu ergreifen, Anfragen und Anträge zu stellen sowie an Wahlen und Abstimmungen teilzunehmen (Artikel 56 Absatz 2 der Verfassung des Landes Brandenburg). Parlamentarische Anfragen hat die Landesregierung im Rahmen der in der Geschäftsordnung vorgesehenen Fristen nach bestem Wissen und vollständig zu beantworten. Das Fragerecht ist durch die Geschäftsordnung des Landtages näher ausgestaltet. Durch Große, Kleine, mündliche und Dringliche Anfragen können von der Landesregierung in vielfältiger Weise Auskünfte begehrt werden, die sich auf Sachverhalte beziehen, die in der Zuständigkeit der Landesregierung liegen. So dienen etwa die Großen Anfragen im Wesentlichen der allgemeinen politischen Richtungskontrolle. Sie betreffen meist landesweite Probleme oder fachspezifische Angelegenheiten von überregionaler Bedeutung und besonderem politischen Gewicht. Sie können von einer Fraktion oder von mindestens einem Fünftel der Abgeordneten eingebracht werden (§ 57 der Geschäftsordnung des Landtages Brandenburg) und müssen von der Landesregierung innerhalb von drei Monaten schriftlich beantwortet werden. Anschließend werden sie auf die Tagesordnung der nächsten Plenarsitzung gesetzt.

Die Kleinen Anfragen beziehen sich in der Regel nur auf einzelne Fälle, überschaubare Fallgruppen oder einzelne Maßnahmen



der Landesregierung bzw. der ihr unterstehenden Verwaltung. Sie können von jedem Abgeordneten schriftlich gestellt werden (§ 59 Absatz 1 der Geschäftsordnung) und müssen von der Landesregierung binnen vier Wochen schriftlich beantwortet werden.

Durch mündliche und Dringliche Anfragen können die Abgeordneten im Plenum, also vor der Öffentlichkeit, von der Landesregierung zu bestimmten Fragen kurzfristig Aufklärung und Stellungnahme verlangen.

Mündliche Anfragen können von jedem einzelnen Abgeordneten an die Landesregierung gerichtet werden (§ 61 Absatz 1 der Geschäftsordnung).

Dringliche Anfragen, die mit verkürzter Frist gestellt werden können, dienen der Aufklärung aktueller, oft auch politisch brisanter Fragen (Anlage 2 Nr. 2 der Geschäftsordnung) und bedürfen der Zulassung durch den Präsidenten im Einvernehmen mit dem Vizepräsidenten.

**02** Das Parlament kann sich bei der Kontrolle auch auf weit reichende Unterrichtungspflichten der Landesregierung stützen, die von der Landesverfassung vorgeschrieben sind. Die Landesregierung ist verpflichtet, den Landtag und seine Ausschüsse über die Vorbereitung von Gesetzen und Verordnungen, über Grundsatzfragen der Raumordnung, der Standortplanung und Durchführung von Großvorhaben frühzeitig und vollständig zu unterrichten. Das gleiche gilt für die Mitwirkung im Bundesrat sowie die Zusammenarbeit mit dem Bund, den Ländern, anderen Staaten und der Europäischen Union, soweit es um Gegenstände von grundsätzlicher Bedeutung geht (Artikel 94 der Verfassung des Landes Brandenburg). Zur Konkretisierung der Verfahren und Fristen wurde am 7. Oktober 2010 zwischen Landtag und Landesregierung eine Vereinbarung über die Unterrichtung des Landtages nach Artikel 94 der Verfassung des Landes Brandenburg geschlossen.

Schließlich dient auch die rechtzeitige Einschaltung des Landtages bei beabsichtigten Anmeldungen der Landesregierung zu den Rahmenplänen nach Artikel 91 a des Grundgesetzes sowie bei

den beabsichtigten Vereinbarungen nach Artikel 91 b des Grundgesetzes (Gemeinschaftsaufgaben) dazu, dass der Landtag seine verfassungsmäßige Kontrollfunktion wirksam und umfassend wahrnehmen kann.

**03** Der Landtag und seine Ausschüsse können nach Artikel 66 Absatz 1 der Verfassung des Landes Brandenburg die Anwesenheit eines jeden Mitglieds der Landesregierung verlangen (Zitierrecht).

**04** Schärfste „Waffe“ der parlamentarischen Kontrolle ist das Recht des Landtages, einen Untersuchungsausschuss einzusetzen. Seine Aufgabe ist es, Sachverhalte zu untersuchen, deren Aufklärung im öffentlichen Interesse liegt. In einem strafprozess-ähnlichen Verfahren werden Landesregierung, ihre Beauftragten und auch Dritte im Rahmen von öffentlichen Beweiserhebungen als Zeugen vernommen. Die Vernehmung und Vereidigung von Zeugen und Sachverständigen, die Beantragung der Verhängung von Zwangsmitteln bei Gericht gegenüber Zeugen u. v. m. gehören zu den besonderen Rechten der Untersuchungsausschüsse.

Über das Ergebnis seiner Untersuchungen hat der Ausschuss dem Landtag einen Abschlussbericht zu erstatten. Jedes Ausschussmitglied hat das Recht, seine abweichende Meinung darzulegen, die dem Bericht anzuschließen ist. In der gegenwärtigen Wahlperiode wurde durch den Landtag am 7. Oktober 2010 auf Antrag von 28 Abgeordneten ein Untersuchungsausschuss zur Aufklärung von möglichen Versäumnissen und Fehlern bei Verkäufen landeseigener Grundstücke und landeseigener Unternehmen zum Schaden des Landes Brandenburg und der Aufklärung der Verantwortung der Brandenburger Landesregierungen hierfür (Untersuchungsausschuss zur BBG- und Immobilienaffäre) eingesetzt.

**05** Die Einsetzung von Enquete-Kommissionen (Artikel 73 der Verfassung des Landes Brandenburg) zur Vorbereitung von Entscheidungen über umfangreiche und bedeutsame Sachkomplexe ist ein weiteres Kontrollinstrument des Parlaments gegenüber der Landesregierung. Eine Enquete-Kommission wird durch mehrheitlichen Beschluss des Landtages (Mehrheits-Enque-



Auswärtige Sitzung der Enquete-Kommission 5/1 im Menschenrechtszentrum Cottbus e. V., 10. Dezember 2010

te) oder auf Verlangen eines Drittels der Mitglieder des Landtages (Minderheiten-Enquete) eingesetzt. Die Landesregierung ihrerseits ist verpflichtet, die Kommission mit Auskünften und Aktenvorlagen zu unterrichten. Auf Antrag von 31 Abgeordneten der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion sowie der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat der Landtag Brandenburg auf seiner Plenarsitzung am 24. März 2010 die Einsetzung einer Enquete-Kommission zur „Aufarbeitung der Geschichte und Bewältigung von Folgen der SED-Diktatur und des Übergangs in einen demokratischen Rechtsstaat im Land Brandenburg“ beschlossen.

Den vollständigen Untersuchungsauftrag sowie die rechtlichen Grundlagen und weiteren Dokumente der Enquete-Kommission 5/1 finden Sie im Internet unter: [www.enquete-kommission-aufarbeitung.de](http://www.enquete-kommission-aufarbeitung.de)

Am 23. März 2011 hat zudem der Landtag auf gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD, DIE LINKE, CDU, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Einsetzung einer Enquete-Kommission „Kommunal- und Landesverwaltung - bürgernah, effektiv und zukunftsfest - Brandenburg 2020“ (EK 5/2) beschlossen.

Den vollständigen Untersuchungsauftrag sowie die rechtlichen Grundlagen und weiteren Dokumente der Enquete-Kommission 5/2 finden Sie im Internet unter: [www.ek-2020.brandenburg.de](http://www.ek-2020.brandenburg.de)

**06** Des Weiteren wirken im Landtag einige besondere Gremien, die wichtige parlamentarische Kontrollrechte wahrnehmen. Nach § 23 des Brandenburgischen Verfassungsschutzgesetzes unterliegt die Landesregierung in Angelegenheiten des Verfassungsschutzes der Kontrolle durch die Parlamentarische Kontrollkommission (PKK). Dabei muss die Opposition angemessen vertreten sein.

Die Landesregierung unterrichtet die PKK über die allgemeine Tätigkeit der Verfassungsschutzbehörde, das Lagebild und Vorgänge von besonderer Bedeutung und auf Verlangen der Kommission über Einzelfälle. Die Kommission hat Anspruch auf diese Unterrichtung. Sie kann von der Landesregierung alle für ihre Kontrollaufgaben erforderlichen Auskünfte, Unterlagen, Akten- und Dateneinsicht, Stellungnahmen und den Zutritt zur Verfassungsschutzbehörde verlangen sowie bei besonderem Aufklärungsbedarf mit Zustimmung des Innenministers Bedienstete zum Sachverhalt befragen, sofern dem nicht überwiegende öffentliche oder private Belange entgegenstehen; die Landesregierung hat dies vor der Parlamentarischen Kontrollkommission zu begründen.

**07** Die G10-Kommission, die ihren Namen nach dem Artikel 10 des Grundgesetzes, der die Beschränkung des Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnisses in gesetzlich geregelten Einzelfällen vorsieht, erhalten hat, ist ein weiteres parlamentarisches Kontrollgremium. Sie hat die Aufgabe, die vom Ministerium des Innern angeordneten Beschränkungsmaßnahmen zu überprüfen. Das Innenministerium ist verpflichtet, die Kommission unverzüglich über die von ihm angeordneten Beschränkungsmaßnahmen (z. B. das Abhören von Telefongesprächen durch die Verfassungsschutzbehörde des Landes) zu unterrichten. Bei Gefahr im Verzug kann die Unterrichtung der Kommission auch bis zu einer Woche nach Anordnung der Maßnahme erfolgen.

## Wahlfunktion

**E**ine weitere wichtige Aufgabe des Landtags ist es, den Ministerpräsidenten zu wählen. Der Landtag wählt ihn mit der Mehrheit seiner Mitglieder ohne Aussprache in geheimer Abstimmung (Artikel 83 Absatz 1 der Verfassung des Landes Brandenburg).

Der Ministerpräsident ernennt und entlässt die Minister. Zusammen bilden sie die Landesregierung und stehen somit an der Spitze der vollziehenden Gewalt. Der Regierung obliegt die Leitung und Verwaltung des Landes.

Außerdem werden durch den Landtag gewählt:

- die Mitglieder des Landesrechnungshofes (Artikel 107 Absatz 2)
- die Mitglieder des Landesverfassungsgerichts (Artikel 112 Absatz 4)



Vereidigung des Ministerpräsidenten

- der Landesbeauftragte für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht (Artikel 74)
- der Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur (BbgAufarbBG)
- Mitglieder verschiedener Gremien wie der G10-Kommission und der Parlamentarischen Kontrollkommission, den Rat für sorbische (wendische) Angelegenheiten, den Richterwahlausschuss, die Vertreter des Landtages im Landesjugendhilfeausschuss und im Rundfunkrat des RBB.

## Haushaltskontrolle

**D**as Budgetrecht oder Etatrecht des Parlaments – also die Befugnis, darüber zu entscheiden, wofür wie viel Geld ausgegeben wird – gilt traditionell als das Königsrecht einer demokratisch gewählten Volksvertretung. Die Kompetenzzuweisung an den Landtag erfolgt durch Artikel 101 Absatz 3 der Verfassung des Landes Brandenburg, wonach der Haushaltsplan für ein Haushaltsjahr oder mehrere Haushaltsjahre per Gesetz festzustellen ist. Die Kontrolle, die die Abgeordneten über den von der Landesregierung aufgestellten Entwurf des Haushaltsplanes ausüben, hat den Charakter einer Generalausssprache zu der Arbeit der Landesregierung und umfasst die Prüfung, Änderung und Genehmigung des Haushaltsentwurfs. Da sämtliche ausgabe-trächtigen Regierungs- und Verwaltungstätigkeiten der haushaltsmäßigen Absicherung bedürfen, kommt dem Haushaltsplan eine entscheidende politische Bedeutung zu, da mit ihm über die im Folgejahr zu lösenden Aufgaben entschieden wird. Über die Verwendung aller Einnahmen und Ausgaben, das Vermögen und die Schulden des Landes legt der Finanzminister vor dem Landtag nach jedem Haushaltsjahr Rechenschaft ab. Der vom Landtag gewählte Landesrechnungshof prüft die gesamte Haushalts- und Wirtschaftsführung des Landes einschließlich seiner Sondervermögen und Betriebe.

## Öffentlichkeitsfunktion

**D**er Landtag versteht sich als Forum der politischen Willensbildung. Hier treffen in öffentlichen Debatten die Positionen der im Parlament vertretenen politischen Parteien aufeinander, die Regierung muss den Parlamentariern Rede und Antwort stehen, und die Abgeordneten nehmen als Volksvertreter öffentlich Stellung zu den Angelegenheiten des Landes.

Die Aufnahme und Umsetzung der politischen Meinungen der Bürgerinnen und Bürger in staatliche Entscheidungen gehört zu den zentralen Aufgaben des Landtags. Je intensiver die Abgeordneten die Interessen und Sorgen der Menschen wahrnehmen und vertreten, umso mehr können sie im Parlament die Besonderheiten und Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger zum Ausdruck bringen und ihnen Geltung verschaffen. Einen großen Einfluss auf den Dialog zwischen den Volksvertretern und der Bevölkerung nehmen auch Presse, Funk und Fernsehen. Durch sie wird die öffentliche Meinung wiedergespiegelt, doch werden auch Meinungen durch sie erst zu solchen gemacht. Die Abgeordneten bedienen sich der Me-



Die Medien berichten vom parlamentarischen Geschehen

dien, um Stellungnahmen zu Beschlüssen und aktuellen Themen zu veröffentlichen, aber auch um ihre eigenen Ansichten und Positionen offenzulegen.

Überdies ist es jedem Bürger möglich, sich ganz unmittelbar in die politische Diskussion einzuschalten. Anhörungen, Diskussionsrunden oder die Mitarbeit in Initiativen und Vereinigungen bieten Raum für einen gemeinsamen Dialog zwischen Bürgern und Politikern.

## **Wahl und Konstituierung des Landtages Brandenburg und Regierungsbildung**

**D**er Landtag Brandenburg wird für die Dauer von fünf Jahren gewählt (Artikel 62 der Verfassung des Landes Brandenburg). Die Neuwahl findet frühestens siebenundfünfzig und spätestens sechzig Monate nach Beginn der Wahlperiode statt. Den Wahltag – nach dem Landeswahlgesetz muss es ein Sonntag oder gesetzlicher Feiertag sein – bestimmt der Landtagspräsident im Einvernehmen mit dem Präsidium des Landtages.

Die Abgeordneten des Landtages Brandenburg werden in allgemeiner, unmittelbarer, gleicher, freier und geheimer Wahl gewählt. Diese fünf Wahlrechtsgrundsätze sind unabdingbare Erfordernisse eines demokratischen Wahlrechts (Artikel 22 Absatz 3 der Verfassung des Landes Brandenburg). Sie beziehen sich nicht nur auf die Stimmabgabe, sondern auf das gesamte Wahlverfahren von der Aufstellung der Kandidaten bis zur Feststellung des Wahlergebnisses.

**Allgemein:** Wahlberechtigt sind alle Bürger, nicht nur bestimmte Stände, Klassen oder Schichten.

**Unmittelbar:** Die Wahl erfolgt direkt, nicht über Wahlmänner wie bei der Wahl des Bundespräsidenten.

**Gleich:** Alle Wähler haben die gleiche Stimmenzahl und alle Stimmen haben den gleichen Wert.

**Frei:** Es gibt keinen Zwang, bestimmte Kandidaten, eine bestimmte Partei oder überhaupt zu wählen.



Geheim: Niemand darf erfahren, wie der einzelne Bürger abgestimmt hat.

Wählbar als Abgeordnete des Landtages (passives Wahlrecht) sind alle Bürger im Sinne des Artikels 22 Absatz 1 der Verfassung des Landes Brandenburg, die am Wahltag das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens einem Monat im Land ihren ständigen Wohnsitz bzw. gewöhnlichen Aufenthalt haben. Außerdem dürfen sie nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sein, weil sie das Wahlrecht infolge eines Richterspruches nicht besitzen, für die Besorgung aller Angelegenheiten ein Betreuer bestellt ist oder sich aufgrund gesetzlicher Anordnungen in einem psychiatrischen Krankenhaus befinden (vgl. § 7 Brandenburgisches Landeswahlgesetz) oder ebenfalls in Folge eines Richterspruches die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen. In der fünften Legislaturperiode haben die Abgeordneten des Landtages die Brandenburger Landesverfassung geändert und das Wahlalter für das aktive Wahlrecht gesenkt. Seit dem 19. Dezember 2011 ist für die Stimmabgabe bei den Landtagswahlen bereits die Vollendung des sechzehnten Lebensjahres ausreichend.

## **Wahlsystem**

In § 1 des Brandenburgischen Landeswahlgesetzes ist die Wahl zum Landtag wie folgt beschrieben:

„ (1) Der Landtag besteht vorbehaltlich der sich aus diesem Gesetz ergebenden Abweichungen aus achtundachtzig Abgeordneten. Vierundvierzig Abgeordnete werden durch Mehrheitswahl in den Wahlkreisen, die übrigen durch Verhältniswahl nach den Landeslisten der Parteien, politischen Vereinigungen oder Listenvereinigungen auf der Grundlage der im Land abgegebenen Stimmen und unter Berücksichtigung der in den Wahlkreisen erfolgreichen Bewerber gewählt.

(2) Jeder Wähler hat zwei Stimmen, eine Erststimme für die Wahl eines Wahlkreisabgeordneten, eine Zweitstimme für die Wahl einer Landesliste.“

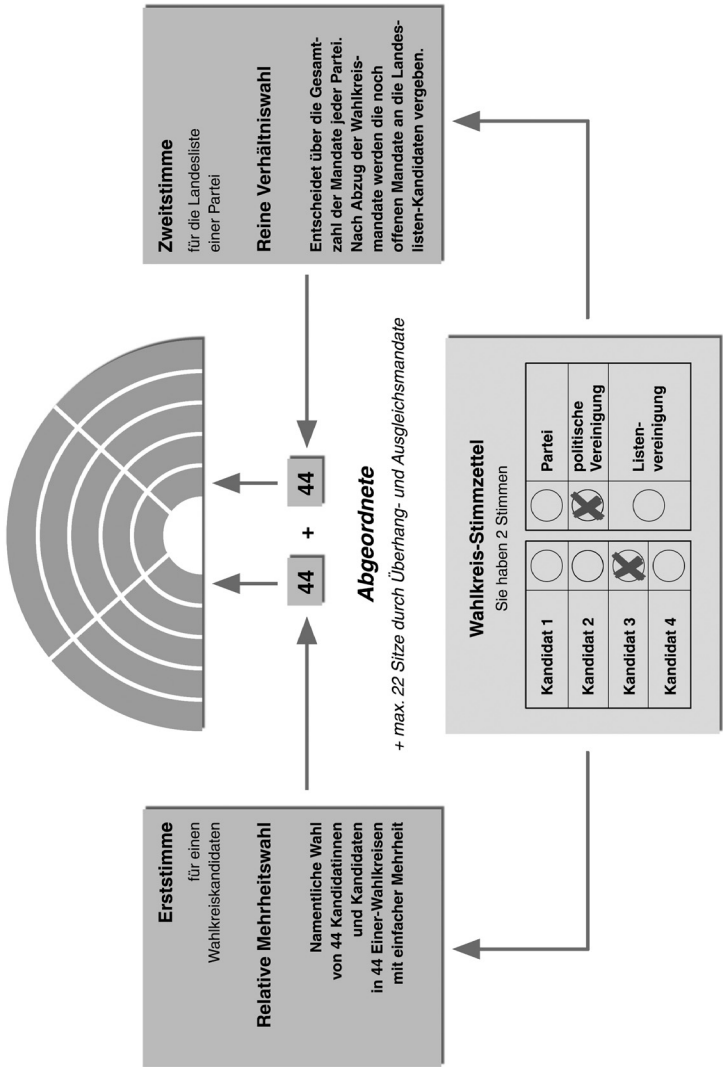


Schaubild: Die Wahlen zum Landtag Brandenburg

Dieses Wahlsystem bezeichnet man als „personalisierte Verhältniswahl“, da es die Wahlsysteme der Personenwahl und der Verhältniswahl kombiniert.

Dazu hat jeder Wähler auf dem Stimmzettel zwei Stimmen. Mit der Erststimme kann der Wähler eine Kandidatin oder einen Kandidaten aus seinem Wahlkreis direkt in den Landtag entsenden (Direktmandat). Mit der wahlentscheidenden Zweitstimme kann der Wähler hingegen eine der Parteien, politischen Vereinigungen oder Listenvereinigungen wählen, die im Vorfeld der Wahl auf Landesebene Kandidatenlisten vorgelegt haben.

Bei der Verteilung der Sitze werden nur Parteien, politische Vereinigungen und Listenvereinigungen berücksichtigt, die mindestens 5 Prozent der im Wahlgebiet abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten oder mindestens in einem Wahlkreis einen Sitz errungen haben. Eine Ausnahme von dieser Sperrklausel erfahren in Brandenburg Parteien, politische Vereinigungen oder Listenvereinigungen der Sorben. Erhält ein Kandidat in seinem Wahlkreis die Stimmenmehrheit (Erststimme), zieht er mit einem Direktmandat in den Landtag ein. Die Zweitstimme hingegen ist ausschlaggebend für das Kräfteverhältnis im Parlament, denn sie entscheidet über die Gesamtzahl der den jeweiligen Parteien zustehenden Sitze. Erhält eine Partei über Direktmandate in den Wahlkreisen mehr Sitze, als ihr nach dem Zweitstimmenanteil zustehen, bleiben ihr diese Sitze erhalten. Man spricht dann von Überhangmandaten. Für die übrigen Parteien werden durch die Vergabe von Ausgleichsmandaten diese Überhänge kompensiert und damit ein Ausgleich nach der Zweitstimme geschaffen. Durch Überhang- und Ausgleichsmandate können so theoretisch bis zu 110 Abgeordnete in den Landtag einziehen.

## Wahlprüfung

**D**ie Wahlprüfung ist Aufgabe des Landtages (Artikel 63 der Verfassung des Landes Brandenburg). Eine Prüfung der Gültigkeit der Wahlen zum Landtag erfolgt gemäß § 1 Absatz 1 Wahlprüfungsgesetz nur auf Einspruch oder Antrag. Hierzu

wird vom Parlament in der Regel bereits in der konstituierenden Sitzung ein Wahlprüfungsausschuss bestellt, der die Entscheidungen des Landtages vorbereitet. Einen Einspruch kann jeder Wahlberechtigte sowie der Landeswahlleiter und der Landtagspräsident in ihrer amtlichen Eigenschaft einlegen. Der Einspruch kann nur auf bestimmte Sachverhalte gestützt werden, zum Beispiel darauf, dass das Wahlergebnis rechnerisch unrichtig festgestellt worden ist oder gültige Stimmen für ungültig oder ungültige Stimmen für gültig erklärt worden sind und dadurch die Verteilung der Sitze beeinflusst worden ist.

## Konstituierung des Landtages

**S**pätestens am dreißigsten Tag nach der Wahl tritt der Landtag zu seiner ersten – konstituierenden – Sitzung zusammen. Der Präsident des bisherigen Landtages beruft die Abgeordneten ein. Erst mit Zusammentritt des neuen Landtages endet die Wahlperiode des bisherigen Landtages, sodass die Wahlperioden der Landtage ohne eine parlamentslose Zeit aufeinander folgen.

Die Leitung übernimmt bis zur Amtsübernahme des neu zu wählenden Präsidenten der Alterspräsident. Das Amt des Alterspräsidenten geht auf die französische Nationalversammlung zurück und basiert auf der Ansicht, dass das Parlament seine Leitungsorgane legitimerweise nur aus sich selbst schaffen kann. Mit der Durchführung der Wahl des Präsidenten kann deshalb nur jemand aus der Mitte des neuen Parlaments betraut werden. Die dem Alter zugeschriebene Würde galt als Garantie für die für diese Aufgabe erforderliche Autorität. Deshalb wurde das älteste Mitglied der französischen Nationalversammlung mit dieser Aufgabe betraut. Auch das Land Brandenburg folgt dieser Tradition, sodass der nach dem Lebensalter älteste anwesende Abgeordnete, der dazu bereits ist, die Leitung der Sitzung übernimmt. In der konstituierenden Sitzung des Landtages der 5. Wahlperiode am 21. Okto-

ber 2009 hatte Prof. Dr. Sieglinde Heppener (SPD) das Amt der Alterspräsidentin inne.

Vor Eintritt in die Tagesordnung der konstituierenden Sitzung teilt der Alterspräsident mit, welche Fraktionen sich wann gegründet haben und wer Vorsitzender, Stellvertreter und Parlamentarischer Geschäftsführer der jeweiligen Fraktion ist.

Die konstituierende Sitzung beginnt mit dem Namensaufruf der Abgeordneten. Danach wird die – meist nur vorläufige – Geschäftsordnung des Landtages in Kraft gesetzt und ggf. ein Beschluss zur Erarbeitung einer endgültigen Fassung der Geschäftsordnung gefasst. Mit dieser Aufgabe wird in der Regel der zu bestellende Hauptausschuss des Landtages betraut.

Die Geschäftsordnung des Landtages kann über die Landtagsverwaltung, Referat Öffentlichkeitsarbeit bezogen werden. Eine elektronische Version steht unter [www.landtag.brandenburg.de](http://www.landtag.brandenburg.de) → Parlament zum Abruf bereit.

Nach Feststellung der Tagesordnung werden in getrennten Wahlgängen der Landtagspräsident, der Vizepräsident und die weiteren Mitglieder des Präsidiums gewählt. In der Regel legt die stärkste Fraktion ihren Wahlvorschlag für den Landtagspräsidenten vor. Die Wahl erfolgt offen, sofern es keine konkurrierenden Bewerber gibt und kein Abgeordneter widerspricht. Nach der Wahl des Landtagspräsidenten übernimmt dieser die Leitung der Sitzung.

Anschließend wird der Vizepräsident gewählt. Den Wahlvorschlag unterbreitet regelmäßig die zweitstärkste Fraktion. Dennoch können sich wie bei der Wahl des Präsidenten und des Vizepräsidenten weitere Bewerber der Wahl stellen. Bevor die weiteren Mitglieder des Präsidiums gewählt werden, wird ein Beschluss über die Stärke des Präsidiums herbeigeführt und danach einzeln über die Wahlvorschläge der Fraktionen abgestimmt.

## Bildung einer Regierungsmehrheit

**D**ie zweite große Aufgabe des neu gewählten Parlaments besteht in der Wahl des Ministerpräsidenten. Aufgrund der politischen Meinungs- und Parteivielfalt kommt es in der Praxis bei Wahlen häufig vor, dass keine der in ein Parlament gewählten Parteien die absolute Mehrheit der zu vergebenen Sitze erringt. In diesem Fall kommt es zu einer Koalitionsbildung. Die Notwendigkeit eines solchen Zusammenschlusses ergibt sich aus dem Demokratieprinzip, das grundsätzlich die Bildung einer Regierung entsprechend dem mehrheitlichen Wählerwillen verlangt. Die Koalitionspartner sollten also zusammen mehr als die Hälfte der Sitze im Parlament errungen haben, um nicht nur den Ministerpräsidenten zu wählen, sondern künftig auch Gesetze mit der Mehrheit beschließen zu können.

Bei der Auswahl des Koalitionspartners geht es nicht nur um die absolute Mehrheit und die Verteilung von Regierungsämtern, sondern auch um ein Mindestmaß an Übereinstimmung in inhaltlichen Fragen. Bevor eine Koalition endgültig zu Stande kommt, finden also in aller Regel Sondierungsgespräche in den verschiedensten Konstellationen statt, um die Perspektiven einer gemeinsamen Zusammenarbeit auszuloten.

Für den Wähler ist der Ausgang solcher Gespräche und Verhandlungen zumeist jedoch nicht völlig ungewiss. So haben die Erfahrungen der letzten Jahre und Jahrzehnte gezeigt, dass Parteien häufig zu bestimmten politischen Partnern tendieren. Innerhalb des politischen Spektrums gibt es somit Bündnisse, die sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene wiederholt anzutreffen sind. Bereits im Vorfeld der Wahl werden zudem durch die Veröffentlichung von Umfrageergebnissen mögliche Koalitionen durchgespielt. Der informierte Wähler kann sich somit bereits vor der Wahl ein Bild davon machen, welche Koalition er durch sein Abstimmungsverhalten möglicherweise begünstigen wird.

Haben sich zwei oder mehr Partner schließlich zu einer Zusammenarbeit entschlossen, steht am Abschluss der Gespräche die so

genannte Koalitionsvereinbarung. Sie enthält Aussagen zu allen Politikfeldern und legt damit die Schwerpunkte der gemeinsamen Regierungsarbeit fest. Darüber hinaus regelt sie die Organisation der Regierung, zum Beispiel die Verteilung und die Aufgabenbereiche der einzelnen Ressorts und die Bildung eines Koalitionsausschusses. Dem Koalitionsausschuss, der der Abstimmung und Verständigung zwischen den Koalitionspartnern dient, gehören in der Regel der Ministerpräsident, sein Stellvertreter sowie die Fraktionsvorsitzenden und die Landesvorsitzenden der jeweiligen Parteien an.

Bei der Verteilung der Ressorts spielt die politische Schwerpunktsetzung der jeweiligen Partner eine wesentliche Rolle. Auch die Wähler verbinden in der Regel konkrete Themen – z. B. aus dem Wahlkampf – mit der von ihr gewählten Partei, sodass die Koalitionspartner bestrebt sind, jeweils Verantwortung für bestimmte Ressorts zu übernehmen.

## Regierungsbildung

■ Ist eine Regierungsmehrheit (Alleinregierung oder Koalition) gefunden, kann der Landtag einen Ministerpräsidenten wählen. Der Landtag wählt den Ministerpräsidenten mit der Mehrheit seiner Mitglieder ohne Aussprache in geheimer Abstimmung. Vorschlagsberechtigt ist hierbei jeder Abgeordnete, wobei der Vorgeschlagene selbst dem Parlament nicht angehören muss.

Sollte im ersten Wahlgang keiner der Vorgeschlagenen die erforderliche Mehrheit erhalten, findet ein zweiter Wahlgang statt. Kommt die Wahl auch hier nicht zustande, so ist gewählt, wer in einem weiteren Wahlgang die meisten Stimmen erhält. Kommt eine Wahl innerhalb von drei Monaten nach Konstituierung des Landtages nicht zustande – was in der Praxis allerdings sehr unwahrscheinlich ist –, so gilt der Landtag als aufgelöst und ein neues Parlament muss gewählt werden (vgl. Artikel 83 der Verfassung des Landes Brandenburg).

Vor Übernahme seiner Amtsgeschäfte leistet der Ministerpräsident vor dem Landtag einen Eid, in dem er mit oder ohne religiöse

Beteuerung schwört, seine ganze Kraft dem Wohle der Menschen des Landes Brandenburg zu widmen, deren Nutzen zu mehren, Schaden von ihnen zu wenden, das übertragene Amt nach bestem Wissen und Können unparteiisch zu verwalten, Verfassung und Gesetz zu wahren und zu verteidigen, seine Pflichten gewissenhaft zu erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann zu üben.

Der Ministerpräsident ernennt anschließend die einzelnen Minister (vgl. Artikel 84 der Verfassung des Landes Brandenburg). Die Kabinettsbildung durch den Ministerpräsidenten erfolgt durch die Aushändigung der Ernennungsurkunden an die Minister, die damit in einem öffentlich-rechtlichen Amtsverhältnis stehen. Auch die Minister leisten vor der Übernahme der Geschäfte vor dem Landtag einen Eid.

Über weite Teile der ersten Legislaturperiode wurde die erste Brandenburger Landesregierung unter Ministerpräsident Manfred Stolpe (SPD) von einer so genannten Ampelkoalition (SPD, FDP, BÜNDNIS 90) getragen. Nachdem im März 1994 BÜNDNIS 90 die Koalition verlassen hatte, amtierte bis zu den turnusmäßigen Wahlen im September des gleichen Jahres eine sozialliberale Minderheitsregierung. Nach einer SPD-Alleinregierung in der darauf folgenden 2. Wahlperiode wurde Brandenburg zwischen den Jahren 1999 und 2009 von einer Großen Koalition aus SPD und CDU regiert. Am 6. November 2009 wählten die Abgeordneten des 5. Brandenburger Landtages Matthias Platzeck (SPD) nach den Jahren 2002 und 2004 zum dritten Mal zum Ministerpräsidenten. Er führt seitdem eine Koalition aus SPD und DIE LINKE.

Der Ministerpräsident bestimmt die Richtlinien der Regierungspolitik und ist dafür dem Landtag verantwortlich. Innerhalb dieser Richtlinien leitet jeder Minister den ihm anvertrauten Geschäftsbereich selbstständig und unter eigener Verantwortung gegenüber dem Parlament. Die Amtszeit des Ministerpräsidenten endet regulär mit dem Zusammentritt eines neuen Landtages. Sie kann jedoch vorzeitig enden, wenn das Parlament mit der Mehrheit seiner Mitglieder einen neuen Ministerpräsidenten wählt (so genanntes konstruktives Misstrauensvotum). Umgekehrt kann der Ministerpräsident auch nach einer gescheiterten Vertrauensfrage die



Wahlperiode vorzeitig beenden, sofern der Landtag nicht binnen zwanzig Tagen mit der Mehrheit seiner Mitglieder einen Nachfolger wählt oder sich selbst auflöst. Mit der Abwahl oder dem Rücktritt des Ministerpräsidenten ist auch die Amtszeit seiner Minister beendet, da diese nicht vom Parlament, sondern vom Ministerpräsidenten ernannt werden und somit von dessen Amt abhängen. Ein konstruktives Misstrauensvotum gegenüber einzelnen Fachministern ist daher nicht möglich.

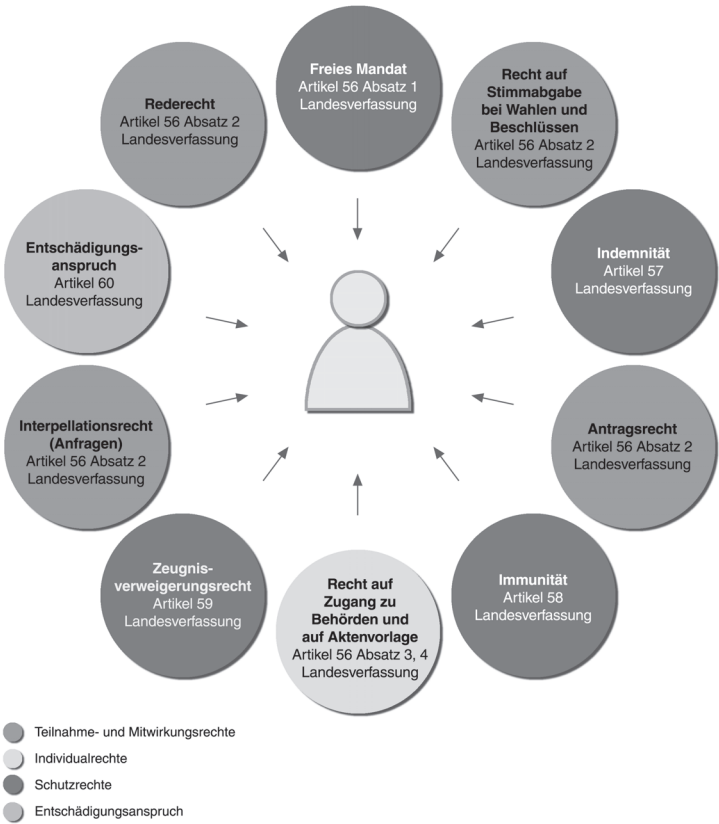
Einen Ausblick auf die Schwerpunkte und Zielsetzungen der Politik der laufenden Wahlperiode gibt der Ministerpräsident in einer Regierungserklärung. In der sich anschließenden Aussprache im Plenum verteidigen die Regierungsfractionen ihre Konzeption, während die Opposition – entsprechend ihrer parlamentarischen Funktion – auf Schwachstellen und Lücken im Regierungskonzept aufmerksam macht, aber auch eigene Konzepte als Alternative zur Regierungspolitik anbieten kann.

Die erste Regierungserklärung „Gemeinsinn und Erneuerung: Ein Brandenburg für alle“ vom 18. November 2009 ist als Heft 4/2009 in der Schriftenreihe des Landtages Brandenburg veröffentlicht worden. Das Heft kann über die Landtagsverwaltung, Referat Öffentlichkeitsarbeit bezogen werden. Eine elektronische Version steht unter [www.landtag.brandenburg.de](http://www.landtag.brandenburg.de) → Infothek → Publikationen zum Abruf bereit.

## Die Stellung der Abgeordneten

**A**rtikel 56 Absatz 1 der Verfassung des Landes Brandenburg bestimmt: „Die Abgeordneten sind Vertreter des ganzen Volkes.“ Sie sind vom Volk gewählte Mitglieder des Parlaments und an Aufträge und Weisungen nicht gebunden. Niemand darf einen Abgeordneten zwingen, gegen sein Gewissen oder seine Überzeugung zu handeln.

Ein gewählter Bewerber erwirbt die Mitgliedschaft im Landtag mit Eingang der auf die Benachrichtigung des Kreiswahlleiters (für einen direkt gewählten Wahlkreisbewerber) bzw. des Landeswahl-



**Schaubild: Die Stellung des Abgeordneten**

leiters (für einen nach einer Landesliste gewählten Bewerber) erfolgenden schriftlichen Annahmeerklärung beim Landeswahlleiter (vgl. § 40 Brandenburgisches Landeswahlgesetz), jedoch nicht vor Ablauf der Wahlperiode des letzten Landtages. Gibt der gewählte Bewerber bis zum Ablauf der gesetzlichen Frist keine schriftliche Erklärung ab, gilt die Wahl zu diesem Zeitpunkt als angenommen. Die Annahme- oder Ablehnungserklärung kann nicht widerrufen

werden. Abgeordnete können ihr Mandat vor Ablauf der Wahlperiode nur durch die in § 41 des Brandenburgischen Landeswahlgesetzes aufgeführten Gründe verlieren, nicht aber durch Misstrauensvotum der Wähler oder Ausschluss aus einer Fraktion.

Abgeordnete tragen durch ihre Arbeit für die Bevölkerung eine hohe Verantwortung. Um dieser Verantwortung gerecht werden zu können, besitzen sie eine besondere Rechtsstellung.

Mit der Annahme der Wahl erwerben die Mitglieder des Landtages Schutz-, Teilnahme- und Mitwirkungsrechte, allerdings auch damit korrespondierende Pflichten, die in der Landesverfassung, im Abgeordnetengesetz und in der Geschäftsordnung des Landtages geregelt sind.

Die Schutzrechte, die in den Artikeln 57 bis 59 der Verfassung des Landes Brandenburg festgehalten sind, sollen die Unabhängigkeit der Abgeordneten und die Freiheit ihrer Entscheidungen wahren. Zu diesen Rechten gehört unter anderem das auf Indemnität, wonach ein Abgeordneter nicht wegen seiner Abstimmung oder einer Äußerung im Landtag, in einem seiner Ausschüsse oder in einer Fraktion gerichtlich oder dienstlich verfolgt werden darf. Ausgenommen von diesem Schutz sind verleumderische Beleidigungen. Das Recht auf Immunität, das Abgeordnete unter bestimmten Voraussetzungen genießen, beinhaltet einen Schutz vor Strafverfolgungs- und Strafvollstreckungsmaßnahmen, wenn durch sie die parlamentarische Arbeit beeinträchtigt wird. In Brandenburg bedarf es – anders als in anderen Bundesländern, die von einem prinzipiellen Bestehen der Immunität ausgehen – eines besonderen Landtagsbeschlusses, um einen Abgeordneten während der Wahlperiode vor Strafverfolgung zu schützen.

Das Zeugnisverweigerungsrecht berechtigt die Mitglieder des Landtages, über alle Informationen, die sie in ihrer Eigenschaft als Abgeordnete erhalten haben, sowie über alle entsprechenden Informanten das Zeugnis zu verweigern; kein Schriftstück, das sich auf solche Informationen oder Informanten bezieht, darf beschlagnahmt werden. Dieses Recht besteht auch nach Erlöschen des Mandates weiter.

Die so genannten Teilnahme- und Mitwirkungsrechte der Abgeordneten sind in Artikel 56 der Verfassung des Landes Brandenburg festgeschrieben:

- Abgeordnete dürfen im Landtag und in seinen Ausschüssen das Wort ergreifen.
- Abgeordnete haben das Recht, Anträge zu stellen.
- Abgeordnete haben das Recht, Fragen an die Landesregierung zu richten, welche unverzüglich, nach bestem Wissen und vollständig zu beantworten sind.
- Abgeordnete dürfen bei Wahlen und Beschlüssen ihre Stimme abgeben.
- Abgeordnete haben ein Recht auf Zugang zu Behörden und auf Aktenvorlage. Die Auskunft sowie die Vorlage der Akten und sonstigen amtlichen Unterlagen haben unverzüglich und vollständig zu erfolgen.

Zu den besonderen Rechten der Landtagsabgeordneten zählt auch ihr Anspruch auf eine – wie es die Landesverfassung in Artikel 60 formuliert – ihrer Verantwortung entsprechende und ihre Unabhängigkeit sichernde Entschädigung (so genannte Diäten – lat. *dietae*: Tagegelder). Nach dem so genannten Diätenurteil des Bundesverfassungsgerichts aus dem Jahre 1975 muss die Entschädigung für die Abgeordneten während der Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Parlament eine ausreichende Existenzgrundlage geben und außerdem der Bedeutung des Amtes unter Berücksichtigung der damit verbundenen Verantwortung und Belastung gerecht werden. Hintergrund dieser Entscheidung ist die Wahrung der Unabhängigkeit des Trägers eines freien Mandats, indem er durch die Höhe der Bezüge gegen Versuche außerparlamentarischer Einflussnahmen gefeit ist. Gäbe es die Diäten für Abgeordnete nicht, wären nur Personen mit Vermögen oder hohen anderweitigen Einkünften in der Lage, ein Mandat wahrzunehmen, was wiederum weniger Vermögenden eine Mitarbeit im Parlament nicht ermöglichte. Neben der eigentlichen Arbeit im Parlament nehmen die Verpflichtungen der Abgeordneten in ihrem Wahlkreis, die Mitarbeit in kommunalen Gremien und parteiinterne Verpflichtungen einen breiten Raum ein. Gerade an den Abenden und den Wochenenden stehen die

Abgeordneten in Bürgersprechstunden, Podiumsdiskussionen und anderen Veranstaltungen der Bevölkerung Rede und Antwort.

Die monatliche Entschädigung für die Abgeordneten des Landtages Brandenburg liegt gegenwärtig bei 4.731,52 Euro und ist steuerpflichtig. Die Höhe der Entschädigung von Abgeordneten richtet sich nach der Einkommensentwicklung der berufstätigen Bevölkerung des Landes Brandenburg und wird auf der Basis ausgewählter Indikatoren jährlich angepasst. Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung müssen Abgeordnete selbst abführen, erhalten dafür aber einen Zuschuss in Höhe der Hälfte des tatsächlich zu zahlenden Beitrages zur Krankenversicherung. Von der Renten- und Arbeitslosenversicherung sind sie befreit.

Zu der monatlichen Entschädigung kommen Aufwandsentschädigungen – eine so genannte Amtsausstattung – zur Abgeltung von Aufwendungen, die dem Abgeordneten durch die Ausübung seines Mandats entstehen und sowohl Geld- als auch Sachleistungen umfassen. Der Umfang der Aufwandsentschädigung ist in § 6 des Abgeordnetengesetzes festgelegt und beinhaltet eine steuerfreie monatliche allgemeine Kostenpauschale in Höhe von derzeit 635,23 Euro insbesondere für die Betreuung der Wahlkreise, Bürokosten, Porto und Telekommunikation sowie sonstige mit der Ausübung des Mandats einhergehende Auslagen, eine Pauschale für Mehraufwendungen am Sitz des Landtages in Höhe von 243 Euro, für Fahrten in Ausübung des Mandats zum Sitz des Landtages und innerhalb des Landes in Höhe von 169 Euro für Abgeordnete, deren Wohnort am Sitz des Landtages liegt. Bei einer größeren Entfernung des Wohnortes vom Sitz des Landtages erhalten Abgeordnete zusätzlich 169 Euro pro 30 km Wegstrecke. Tatsächlich entstandene Kosten für die Unterhaltung angemessener Wahlkreisbüros (Mieten) werden bis maximal 500 Euro monatlich erstattet. Die Kosten für die Ausstattung eines Wahlkreisbüros mit Büromöbeln und -technik sind zum Teil ebenfalls erstattungsfähig. Darüber hinaus werden Abgeordneten ein Laptop und ein Arbeitsplatzcomputer für ein Wahlkreisbüro zur Nutzung übergeben. Abgeordnete können sich auch für die Ausübung ihres Mandates fortbilden und erhalten dafür ebenfalls unter bestimmten Voraus-

setzungen Kosten teilweise erstattet. Auch erhalten die Abgeordneten bei Bedarf Angebote für Übernachtungsmöglichkeiten am Sitz des Landtages. Die Kosten hierfür werden nur teilweise erstattet. Darüber hinaus können die Abgeordneten bei Bedarf Fahrausweise für die Nutzung der Deutschen Bahn im Land Brandenburg gegen Bezahlung erhalten. Mit Zustimmung des Landtagspräsidiums können den Abgeordneten im Einzelfall auch Kosten für in Ausübung ihres Mandates getätigte Reisen außerhalb des Landes Brandenburg erstattet werden (§ 9 Abgeordnetengesetz).

Der Präsident des Landtages und der Vizepräsident erhalten vom Tag ihrer Wahl an eine monatlich im voraus zu zahlende Amtsaufwandsentschädigung. Sie beträgt für den Präsidenten 568 Euro, für den Vizepräsidenten 284 Euro.

Zur Unterstützung bei der Erledigung ihrer parlamentarischen Arbeit werden den Mitgliedern des Landtages auch Aufwendungen für die Beschäftigung von Mitarbeitern ersetzt.

Abgeordnete, die das Mandat aufgrund ihrer Behinderung nur unter besonders erschwerten Bedingungen wahrnehmen können, erhalten auf Antrag den behinderungsbedingten Mehraufwand je nach dem Grad der Behinderung und der Erforderlichkeit der zur wirksamen Amtsausübung benötigten personellen und technischen Unterstützung, der nicht bereits durch Regelungen des Neunten Buches Sozialgesetzbuch abgegolten ist, erstattet.

Die Entschädigungsansprüche entstehen für einen gewählten Abgeordneten mit dem Tag der Annahme der Wahl, auch wenn die Wahlperiode des letzten Landtages noch nicht abgelaufen ist. Ein ausscheidender Abgeordneter erhält die Entschädigung bis zum Ende des Monats, in dem seine Mitgliedschaft ausläuft.

Wird ein Abgeordneter nicht wiedergewählt oder scheidet er auf eigenen Wunsch aus dem Landtag aus, bekommt er ein Übergangsgeld, sofern er dem Landtag mindestens ein Jahr angehört hat. Das Übergangsgeld wird in Höhe der zum Zeitpunkt des Ausscheidens maßgebenden Entschädigung für mindestens drei Monate gewährt.

Der Präsident des Landtages und der Vizepräsident sowie die Fraktionsvorsitzenden erhalten eine Amtszulage. Die Amtszulage beträgt für den Präsidenten und die Fraktionsvorsitzenden das Einfache sowie für den Vizepräsidenten die Hälfte der Entschädigung.

Der Abgeordnete darf mit Rücksicht auf sein Mandat keine anderen als die im Abgeordnetengesetz vorgesehenen Zuwendungen annehmen. Insbesondere darf einem Abgeordneten eine Vergütung aus einem Dienst- und Werkvertrag nur gewährt werden, soweit sie dem Wert einer vom Abgeordneten tatsächlich erbrachten und mit dem Mandat nicht zusammenhängenden Tätigkeit entspricht. Besondere Dienste, die der Abgeordnete seiner Fraktion leistet, dürfen von dieser vergütet werden. Wer eine verbotene Zuwendung empfängt, hat sie, oder falls dies nicht möglich ist, ihren Wert an das Land abzuführen.

Den genannten Rechten der Mitglieder des Landtages stehen auch bestimmte Pflichten gegenüber, wie die Mitwirkung an der Arbeit des Landtages – wobei Abgeordnete etwa grundsätzlich verpflichtet sind, an den Sitzungen des Landtages teilzunehmen –, die Ordnung zu wahren und die Verhaltensregeln zu beachten.

Die Abgeordneten sind nach § 30 des Abgeordnetengesetzes verpflichtet, ihren Beruf sowie andere entgeltliche und ehrenamtliche Tätigkeiten dem Landtag anzuzeigen. Dies gilt auch für die Annahme von Zuwendungen (Spenden), worüber Abgeordnete gesondert Rechnung zu führen haben.

Wird der Vorwurf erhoben, dass ein Abgeordneter gegen diese Verhaltensregeln verstoßen hat, hat der Landtagspräsident den Sachverhalt aufzuklären und den betroffenen Abgeordneten anzuhören. Ergeben sich Anhaltspunkte für einen Verstoß, hat der Präsident gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Fraktion, der der betreffende Abgeordnete angehört, Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Der Präsident teilt das Ergebnis der Überprüfung dem Landtag mit.

Jeder Abgeordnete erteilt eine Selbstauskunft zu seiner Biografie sowie vergüteten und ehrenamtlichen Tätigkeiten. Diese

dient als Grundlage für Veröffentlichungen unter anderem auch für dieses Handbuch.

Steht ein Abgeordneter in einem Angestelltenverhältnis im öffentlichen Dienst des Landes, der Gemeinden oder anderer Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts und ihrer Verbände oder ist er Beamter mit Dienstbezügen, Berufsrichter, Staatsanwalt oder Soldat auf Zeit, so ruht für die Zeit der Mitgliedschaft im Parlament dieses Arbeits- bzw. Dienstverhältnis, denn nach § 28 des Abgeordnetengesetzes sind Amt und Mandat unvereinbar.

Seit der fünften Wahlperiode des Landtages werden die Abgeordneten gemäß § 33 des Abgeordnetengesetzes durch eine unabhängige Kommission auf eine hauptamtliche oder inoffizielle Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der ehemaligen DDR überprüft. Die Überprüfung erstreckt sich auch auf Personen, die gegenüber Mitarbeitern des Staatssicherheitsdienstes hinsichtlich deren Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst rechtlich oder faktisch weisungsbefugt waren, und auf inoffizielle Mitarbeiter des Arbeitsgebietes 1 der Kriminalpolizei der Volkspolizei.

## Die Gremien des Landtages und ihre Arbeitsweise

### Präsident

**A**n der Spitze des Landtages steht der Landtagspräsident, der nach jeder Landtagswahl in der konstituierenden Sitzung eines neuen Parlamentes mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gewählt wird (Artikel 69 Absatz 1 der Verfassung des Landes Brandenburg).

Die Funktion des Parlamentspräsidenten wurde in der französischen Nationalversammlung 1789 eingeführt und in der Folgezeit von fast allen Parlamenten in Europa übernommen. Die Geschäftsordnung der Frankfurter Nationalversammlung 1848 sah die freie Wahl des Parlamentspräsidenten mit absoluter Stimmenmehrheit vor. Mit der Entwicklung der politischen Parteien aus den Parla-



mentsfraktionen und der Einführung des Verhältniswahlrechts in der Weimarer Republik wurde es zur Gepflogenheit, dass der Parlamentspräsident von der stärksten Fraktion gestellt wird.

Der Landtagspräsident wahrt die Würde und Rechte des Landtages, fördert seine Arbeiten und leitet die Verhandlungen gerecht und unparteiisch, d. h. er führt die Geschäfte unabhängig – auch von seiner eigenen Fraktion. Er kann nur mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder des Landtages abgewählt werden.

Als höchster Repräsentant des Landes empfängt er zum Beispiel hohe Staatsgäste aus dem In- und Ausland, die mit Brandenburg Kontakte knüpfen und in den politischen Erfahrungsaustausch treten möchten.

Der Präsident vertritt den Landtag nach außen, d. h. im Rechtsverkehr mit anderen Staatsorganen, beim Abschluss von Rechtsgeschäften und in Rechtsstreitigkeiten, insbesondere in verfassungsgerichtlichen Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht oder dem Verfassungsgericht des Landes Brandenburg.



Landtagspräsident Gunter Fritsch

Der Präsident beruft das Parlament und das Präsidium ein. Auf Verlangen von mindestens einem Fünftel der Mitglieder des Landtages und auch auf Verlangen der Landesregierung muss er das Parlament unverzüglich einberufen. Der Landtagspräsident eröffnet, leitet und schließt die Parlamentssitzungen.

Der Präsident übt das Hausrecht und die Polizeigewalt im Landtagsgebäude aus, d. h. er hat für die Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung Sorge zu tragen. Hierzu kann er selbst polizeiliche Verfügungen erlassen und die Polizeibehörde um Amtshilfe ersuchen. Durchsuchungen und Beschlagnahmen in den Räumen des Landtages bedürfen seiner Zustimmung.

In allen Ausschüssen des Landtages hat der Präsident beratende Stimme. Außerdem ist er oberste Dienstbehörde der Landtagsverwaltung. Ihm obliegt die Einstellung und Entlassung der Beschäftigten des Landtages. Nach Maßgabe des Haushaltsplanes verfügt der Präsident über die Einnahmen und Ausgaben des Landtages.

Der Präsident entscheidet über die geschäftsordnungsmäßige Zulassung von Beratungsgegenständen und verfügt den Druck und die Verteilung aller den Abgeordneten zuzuleitenden Schriftstücke. Als Beratungsgegenstände werden Gesetzentwürfe, Anfragen, Anträge, Beschlussempfehlungen und Berichte der Ausschüsse und sonstige Beratungsmaterialien bezeichnet, die beim Landtagspräsidenten einzubringen sind. Verstößt ihr Inhalt gegen die parlamentarische Ordnung, erfüllt sie offenkundig den Tatbestand einer strafbaren Handlung oder bedeutet ihre Behandlung einen Eingriff in die richterliche Unabhängigkeit, soll der Präsident die betreffenden Beratungsgegenstände zurückweisen. Die von Abgeordneten eingebrachten Großen, Kleinen, mündlichen und Dringlichen Anfragen übermittelt er der Landesregierung.

Der Präsident fertigt die verabschiedeten Gesetze und Beschlüsse aus, d. h. ihre Urfassung wird von ihm eigenhändig elektronisch signiert und anschließend im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg (Teil I-Gesetze) verkündet.

## Vizepräsident

**D**er Präsident wird bei Abwesenheit von einem Stellvertreter bei der Ausübung seiner Aufgaben vertreten. Sind Präsident und Vizepräsident verhindert, geht das Vertretungsrecht auf die anderen Mitglieder des Präsidiums in der Reihenfolge der Stärke der Fraktionen über, wobei die Fraktionen, denen Präsident und Vizepräsident angehören, unberücksichtigt bleiben.

## Präsidium

**N**ach Artikel 69 Absatz 1 der Verfassung des Landes Brandenburg wählt der Landtag in seiner ersten Sitzung aus seiner Mitte ein Präsidium, bestehend aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und weiteren Mitgliedern. Jede Fraktion hat das Recht, mit mindestens einem Mitglied im Präsidium vertreten zu sein.

Das Präsidium des Landtages unterstützt den Landtagspräsidenten bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben und führt die Verständigung zwischen den einzelnen Fraktionen herbei. Es beschließt den Sitzungs- und Terminplan des Landtages und seiner Gremien sowie den Entwurf der Tagesordnung für die jeweilige Plenarsitzung und entscheidet in Einzelfällen über die Auslegung der Geschäftsordnung.

Auch Entscheidungen über die allgemeinen Angelegenheiten der Abgeordneten und der Landtagsverwaltung – sofern dies nicht dem Präsidenten vorbehalten oder anderweitig geregelt ist – und die Feststellung des Voranschlages für den Landtagshaushalt werden durch das Präsidium getroffen.

Ebenso gehört es zu den Aufgaben des Präsidiums, eine Einigung über die Verteilung der Ausschussvorsitze und deren Stellvertretung herbeizuführen. Kommt keine Einigung zustande, erfolgt die Verteilung durch Zugriff der Fraktionen nach dem Zählverfahren Hare/Niemeyer.

Die regulären Präsidiumssitzungen finden in aller Regel eine Woche vor den Plenarsitzungen statt. Gemäß der Geschäftsordnung des Landtages Brandenburg ist der Präsident zudem verpflichtet, das Präsidium unverzüglich auf Antrag eines Fünftels der Präsidiumsmitglieder zu einer Sondersitzung einzuberufen.

Ebenso wie der Landtagspräsident können auch der Vizepräsident und die weiteren Mitglieder des Präsidiums auf Antrag eines Fünftels der Abgeordneten des Landtages mit einer Zweidrittelmehrheit vom Landtag abgewählt werden (Artikel 69 Absatz 2 der Verfassung des Landes Brandenburg).

## Fraktionen

**U**nmittelbar nach der Wahl beginnen sich im Landtag die Fraktionen zu konstituieren. Der Begriff der Fraktion wird in § 1 Absatz 1 des Fraktionsgesetzes erläutert:

„Fraktionen sind Vereinigungen von mindestens vier Mitgliedern des Landtages, die derselben Partei, politischen Vereinigung oder Listenvereinigung angehören oder von derselben Partei, politischen Vereinigung oder Listenvereinigung als Wahlbewerber aufgestellt worden sind. Sie wirken mit eigenen Rechten und Pflichten als selbstständige und unabhängige Gliederungen an der Arbeit des Landtages mit und unterstützen die parlamentarische Willensbildung. Die Bildung einer Fraktion bedarf, soweit sie abweichend von Satz 1 oder nach Ablauf eines Monats seit der Konstituierung des Landtages erfolgt, der Zustimmung des Landtages.“

Jede Fraktion gibt sich eine Geschäftsordnung, die als notwendige Fraktionsorgane die Fraktionsversammlung und einen Fraktionsvorstand oder einen Fraktionsvorsitzenden vorsehen muss. Die Namen der Vorsitzenden, ihrer Stellvertreter, der Parlamentarischen Geschäftsführer und der weiteren Mitglieder sind dem Präsidenten mitzuteilen und im Plenum bekanntzugeben.

Demokratischen Grundsätzen wird nicht nur in der Struktur der Fraktion gefolgt. Abgeordnete sind Vertreter des ganzen Volkes und an Aufträge und Weisungen nicht gebunden. Aus diesem Grund ist der Fraktionszwang nach der Verfassung verboten und widerspricht dem Grundsatz des freien Mandats. In ihren Entscheidungen sind die Abgeordneten lediglich ihrem Gewissen oder ihrer Überzeugung verpflichtet, nicht ihrer Fraktion. Die Geschlossenheit einer Fraktion ist daher oft das Ergebnis langer und intensiver Auseinandersetzungen. Hat sich die Fraktion mehrheitlich eine Meinung zu einer Sachfrage gebildet, wird von den einzelnen Fraktionsmitgliedern bei der Abstimmung im Plenum Fraktionsdisziplin erwartet. Diese kann aber nicht erzwungen werden. Beispielsweise kam es bei wichtigen Abstimmungen, z. B. zur Länderfusion oder zur Gemeindegebietsreform, zu abweichendem Abstimmungsverhalten innerhalb der Fraktionen.

Genauso wie der Landtag Fachausschüsse spiegelbildlich zu den Ressorts der Landesregierung bildet, schaffen auch die Fraktionen Untergliederungen, so genannte Arbeitskreise, die ihre Entscheidungen vorbereiten. In diesen Arbeitskreisen sind im Unterschied zu den Ausschüssen nur Angehörige der jeweiligen Fraktion vertreten, zu deren Sitzungen auch Vertreter der Landesregierung sowie Fachexperten eingeladen werden können. Gleichzeitig stellen die Arbeitskreismitglieder in der Regel die Vertretung in den jeweiligen Fachausschüssen dar. Die Fraktion vertraut weitgehend auf deren Kompetenz und Urteil.

Der Fraktionsvorsitzende führt die Fraktion politisch und organisatorisch. Er hat maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung politischer Inhalte, deren Koordination und Abstimmung mit der Partei. Er ist verantwortlich für den Zusammenhalt der Fraktion, ihre politische Geschlossenheit im Parlament und ihre Außendarstellung.

Der Fraktionsgeschäftsführer leitet die Verwaltung der Fraktion. Dazu gehören Organisations-, Personal- und Finanzangelegenheiten. In der Regel ist der Fraktionsgeschäftsführer kein Abgeordneter, sondern ein angestellter Mitarbeiter der Fraktion.

## Parlamentarische Geschäftsführer

**I**m Gegensatz zum Fraktionsgeschäftsführer ist der Parlamentarische Geschäftsführer stets auch Abgeordneter. Er koordiniert die parlamentarische Arbeit der Fraktion, nimmt Einfluss auf die Abläufe im Plenum und in den Ausschüssen. So sorgt er etwa für die Benennung von Rednern, die in den Debatten für die Fraktion sprechen. Wichtig für seine Tätigkeit ist auch der Kontakt zu den Parlamentarischen Geschäftsführern der anderen Fraktionen, um erforderlichenfalls interfraktionelle Absprachen, die der Arbeit des Landtages dienlich sind, treffen zu können.

## Fraktionsfinanzierung

**U**m ihre Aufgaben erfüllen zu können, haben die Fraktionen Anspruch auf finanzielle Mittel aus dem Landeshaushalt. Die Mittel setzen sich aus einem Grundbetrag für jede Fraktion, aus einem Betrag für jedes Mitglied und einem weiteren Zuschlag für jede Fraktion, die nicht die Landesregierung trägt (Oppositionszuschlag), zusammen. Leistungen nach dem Fraktionsgesetz dürfen die Fraktionen nur für Aufgaben verwenden, die ihnen nach der Verfassung des Landes Brandenburg, den Gesetzen und der Geschäftsordnung des Landtages Brandenburg obliegen. Eine Verwendung für Zwecke der Parteien ist unzulässig.

Der Anspruch auf Finanzmittel einer Fraktion entsteht mit dem Tag der Konstituierung der Fraktion, frühestens jedoch mit Beginn der Wahlperiode, und endet mit Ablauf des Monats, in dem die Vereinigung von Abgeordneten die Rechtsstellung als Fraktion verliert.

Über ihre Einnahmen und Ausgaben haben die Fraktionen Buch zu führen und über die ordnungsgemäße Verwendung ihrer Mittel bis zum 30. Juni des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres gegenüber dem Landtagspräsidenten Rechnung zu legen.

## Fraktionslose Abgeordnete

**E**s kommt durchaus vor, dass Abgeordnete im Verlauf einer Wahlperiode z. B. aus Unzufriedenheit über die Arbeit der Fraktion aus ihr austreten oder aus ihr ausgeschlossen werden. Diese Parlamentarier gehören weiterhin dem Landtag an, und zwar als fraktionslose Abgeordnete.

Ein fraktionsloser Abgeordneter kann – wie jeder andere Abgeordnete – Beratungsgegenstände in die parlamentarische Arbeit einbringen. Dies ist in Brandenburg nicht an den Fraktionsstatus oder an eine bestimmte Anzahl von Abgeordneten gebunden. Er kann in einem Fachausschuss als stimmberechtigtes Mitglied mitarbeiten und hat nach Maßgabe der Geschäftsordnung Rederecht in den Landtagssitzungen.

## Ausschüsse

**G**emäß Artikel 70 Absatz 1 der Verfassung des Landes Brandenburg bildet der Landtag aus seiner Mitte Ausschüsse. Sie spielen eine besondere Rolle für die Gesetzgebung und die Kontrolle der Regierung und sind das Herzstück der parlamentarischen Arbeit. Seit Beginn der 5. Wahlperiode tagen die Fachausschüsse in der Regel öffentlich.



Anhörung im Ausschuss für Haushalt und Finanzen

Ausschüsse sind parlamentarische Gremien, deren Aufgabe vor allem darin besteht, die Entscheidungen des Landtages vorzubereiten und Gesetzentwürfe zu bearbeiten. Sie prüfen die Gesetzesvorlagen in fachlicher und rechtlicher Hinsicht. An den Beratungen nehmen der zuständige Minister oder sein Vertreter (Staatssekretär) sowie Fachbeamte des jeweiligen Ministeriums teil. Zu ihrer Information können die Ausschüsse Anhörungen durchführen. Dabei werden Sachverständige und sonstige Auskunftspersonen, insbesondere Vertreter betroffener Interessen, zu den anstehenden Fragen gehört. Der federführende Ausschuss beschließt endgültig über die Empfehlung, die dem Plenum zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Dabei entscheidet er auch, welche Vorschläge der mitberatenden Ausschüsse in die Empfehlung aufgenommen werden.

Die Ausschüsse werden im Rahmen der ihnen vom Landtag erteilten Aufträge tätig. Innerhalb ihres Aufgabenbereiches können sie sich jedoch auch aus eigener Initiative mit einer Sache befassen (so genanntes Selbstbefassungsrecht) und dem Landtag Empfehlungen unterbreiten. Die Ausschüsse können mit Zustimmung des Präsidiums zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse aus ihrer Mitte Unterausschüsse einsetzen.

Die Ausschüsse sind zu baldiger Erledigung der ihnen überwiesenen Beratungsgegenstände verpflichtet. Auf Antrag einer Fraktion oder eines Fünftels der Mitglieder des Landtages muss bei Gesetzentwürfen und Anträgen spätestens sechs Monate nach der Überweisung Bericht erstattet oder ein schriftlicher Zwischenbericht gegeben werden. Kann ein Auftrag von einem Ausschuss nicht erledigt werden, gibt er ihn an den Landtag zurück.

Die Zahl der Mitglieder eines Ausschusses wird auf Vorschlag des Präsidiums vom Landtag beschlossen. Der Ausschussvorsitzende und sein Stellvertreter werden auf Antrag der vom Präsidium vorgeschlagenen Fraktion durch den Ausschuss gewählt. Jede Fraktion hat das Recht, mit mindestens einem Mitglied im Ausschuss vertreten zu sein. Auch ein fraktionsloser Abgeordneter kann in einem Ausschuss, der ihm vom Präsidium nach seiner Anhörung zugewiesen wird, mitarbeiten. Da die Ausschüsse entsprechend der zahlenmäßigen Stärke der Fraktionen besetzt wer-



den, stellen sie gleichsam eine „spiegelbildliche Verkleinerung des Landtages“ und ein „verkleinertes Parlament“ dar.

Die Ausschussmitglieder und ihre Stellvertreter werden von den Fraktionen selbst bestimmt. Da die Abgeordneten aus den unterschiedlichsten Berufsfeldern kommen und demzufolge verschiedene fachliche Kompetenz aufweisen, spielen bei der Besetzung der Ausschüsse fachliche Erfahrungen und Neigungen eine nicht unerhebliche Rolle.

## Ausschussstruktur

**D**ie Festlegung, welche Ausschüsse mit welchen Aufgabenbereichen gebildet werden, ist gesetzlich weitestgehend nicht geregelt. Dem Parlament kommt in dieser Frage somit ein erheblicher Spielraum zu. Die thematische Gliederung der Ausschussarbeit folgt im Wesentlichen der Aufteilung der Regierungsarbeit auf die einzelnen Fachressorts. Der Ausschuss für Inneres folgt demnach der fachlichen Zuständigkeit des Innenministeriums, der Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz ist angelehnt an den Aufgabenbereich des gleichnamigen Ministeriums usw.

Traditionell misst man dem Hauptausschuss eine herausgehobene Bedeutung zu. Er ist federführend zuständig für Verfassungsfragen, Bundesangelegenheiten, die Gestaltung der Beziehungen zwischen Brandenburg und Berlin sowie die Medienpolitik; er behandelt darüber hinaus andere politisch grundsätzliche Angelegenheiten, ihm durch Gesetz übertragene Aufgaben sowie Geschäftsordnungsangelegenheiten grundsätzlicher Art.

Ein besonderer Ansprechpartner für die Bürger und Einwohner Brandenburgs ist der Petitionsausschuss, der alle Eingaben nach dem Petitionsgesetz prüft. Das Petitionsrecht aus Artikel 24 der Verfassung des Landes Brandenburg ist ein politisches Mitgestaltungsrecht des Bürgers, da ihm das Recht eingeräumt wird, sich einzeln oder gemeinschaftlich mit Anregung, Kritik oder Beschwerde an das Parlament zu wenden. Petitionsberechtigt ist jede Per-

son, unabhängig von Alter und Staatsangehörigkeit. Der Petitionsausschuss als „Anwalt des Bürgers“ kann behördliche Entscheidungen überprüfen und gegebenenfalls auf Änderung, Aufhebung oder Erlass von Entscheidungen hinwirken. Allerdings handelt es sich hierbei lediglich um Empfehlungen, da der Ausschuss gegenüber Behörden kein Weisungsrecht besitzt.

**Die ständigen Ausschüsse des Landtages der 5. Wahlperiode sind:**

- Hauptausschuss (A 1),
- Petitionsausschuss (A 2),
- Ausschuss für Inneres (A 3),
- Rechtsausschuss (A 4),
- Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport (A 5),
- Ausschuss für Wissenschaft, Forschung und Kultur (A 6),
- Ausschuss für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie (A 7),
- Ausschuss für Wirtschaft (A 8),
- Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (A 9),
- Ausschuss für Infrastruktur und Landwirtschaft (A 10),
- Ausschuss für Haushalt und Finanzen (A 11),
- Ausschuss für Haushaltskontrolle (A 12),
- Ausschuss für Europaangelegenheiten und Entwicklungspolitik (A 13)

Die ständigen Ausschüsse des Parlamentes tagen – abgesehen von Sondersitzungen – regelmäßig:

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
	<b>vormittags</b>	
Fraktions-sitzungen	Präsidium (A) (9.00 Uhr)	A 4 Rechts-ausschuss (A)
	A 1 Haupt-ausschuss (A)	A 11 Ausschuss für Haushalt und Finanzen (B)
	A 7 Ausschuss für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie (A)	
	A 8 Ausschuss für Wirtschaft (B)	

nachmittags							
A 2	Petitions- ausschuss	A 6	Ausschuss für Wissen- schaft, For- schung und Kultur	(A)	A 3	Ausschuss für Inneres	(B)
A 12	Ausschuss für Haushalts- kontrolle				A 5	Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport	(B)
SR	Rat für sorbische (wendische) Angelegenheiten	A 9	Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Verbrau- cherschutz	(B)	A 10	Ausschuss für Infra- struktur und Landwirt- schaft	(A)
		A 13	Ausschuss für Europa- angelegen- heiten und Entwicklungs- politik	(A)			

**A- und B-Wochen im Jahr 2013:**

(A) – KW 3, 8, 11, 16, 22, 34, 38, 46

(B) – KW 2, 7, 10, 15, 21, 33, 37, 45

Vom Gesetzgeber ausdrücklich vorgeschrieben ist darüber hinaus der Wahlprüfungsausschuss, der die Gültigkeit der Wahlen zum Landtag auf Einspruch oder Antrag prüft.

Untersuchungsausschüsse, deren Einsetzung im Untersuchungsausschussgesetz (UAG) speziell geregelt ist, werden – im Gegensatz zu den ständigen Ausschüssen – ausschließlich bei Bedarf eingesetzt.

In der 5. Wahlperiode hat der Landtag am 7. Oktober 2010 auf Antrag von 28 Abgeordneten (Drucksache 5/2100, Neudruck) einen Untersuchungsausschuss zur Aufklärung von möglichen Versäumnissen und Fehlern bei Verkäufen landeseigener Grundstücke und landeseigener Unternehmen zum Schaden des Landes Brandenburg und der Aufklärung der Verantwortung der Brandenburger Landesregierungen hierfür (Untersuchungsausschuss zur BBG- und Immobilienaffäre) eingesetzt.

Weiterhin kann der Landtag zu besonderen oder ressortübergreifenden Themenkomplexen aus eigener Initiative Sonderausschüsse einrichten. Am 23. Januar 2013 ist auf Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE und der FDP-Fraktion (Drucksache 5/6648, 2. Neudruck) ein Sonderausschuss zum Flughafen BER eingesetzt worden. Der Sonderausschuss dient der Zusammenführung der Beratungen zum Thema BER im Landtag Brandenburg, die bisher zu einzelnen Fachfragen in den jeweils zuständigen Fachausschüssen durchgeführt wurden. Damit kann der Sonderausschuss einen maßgeblichen Beitrag zur künftigen Verbesserung der Qualität der Information des Landtages leisten.

Artikel 25 der Verfassung des Landes Brandenburg sichert dem sorbischen/wendischen Volk das Recht auf Schutz, Erhaltung und Pflege seiner nationalen Identität und seines angestammten Siedlungsgebietes zu. Dieses Recht umfasst die Förderung und Vermittlung der sorbischen/wendischen Sprache und Kultur sowie die Mitwirkung sorbischer/wendischer Vertreter bei der Gesetzgebung in Angelegenheiten der Sorben/Wenden. Um dieses Recht zu gewährleisten, wird für die Dauer einer Wahlperiode ein Rat für sorbische (wendische) Angelegenheiten aus Angehörigen des sorbischen/wendischen Volkes gebildet. Der Rat berät den Landtag. Er hat die Aufgabe, bei allen Beratungsgegenständen, durch die die Rechte der Sorben/Wenden berührt werden können, deren Interessen zu wahren. Dazu kann der Rat an Ausschusssitzungen zu sorbischen/wendischen Angelegenheiten mit beratender Stimme teilnehmen und Stellungnahmen zu Gesetzentwürfen und Anträgen im Ausschuss zur Sprache bringen. Weiterhin wird davon ausgegangen, dass der Vorsitzende des Rates für sorbische (wendische) Angelegenheiten einmal im Jahr das Rederecht im Landtagsplenum erhält.

## Plenum

**U**nter Plenum (aus dem Lateinischen „das Volle“, „das Ganze“) wird im parlamentarischen Sprachgebrauch die Vollversammlung der Mitglieder verstanden. Das von der Gesamtheit aller Landtagsabgeordneten gebildete Plenum ist das Zentrum und das Symbol der parlamentarischen Demokratie. Hier

spiegeln sich die Macht- und Interessenverhältnisse wider und hier geht es darum, Perspektiven für die Zukunft des Landes und seiner Bürgerinnen und Bürger zu entwickeln. Alle Aktivitäten der Parlamentarier laufen hier zusammen. In Rede und Gegenrede werden die politischen Meinungen und Forderungen der im Landesparlament vertretenen Fraktionen zum Ausdruck gebracht.

Dem Plenum sind letztlich alle Zuständigkeiten des Landtags vorbehalten. Es sind die Beschlüsse und die Willensäußerungen des Plenums, die dem Landtag zugerechnet werden; die Entscheidungen anderer institutioneller Teile des Parlamentes – und seien sie von noch so vielen Mitgliedern getroffen – können diese Wirkung nicht haben. Aus diesen Gründen wird das Plenum auch schlechthin „der Landtag“ genannt.

Der Landtagspräsident lädt die 88 Abgeordneten des brandenburgischen Landtages in der Regel alle vier Wochen zu den Plenarsitzungen ein, die im Plenarsaal des Landtagsgebäudes an einem Mittwoch und Donnerstag stattfinden (bei Haushaltsberatungen tagt der Landtag zusätzlich freitags) und grundsätzlich öffentlich sind (Artikel 64 Absatz 2 der Verfassung des Landes Brandenburg). Oft füllen Schulklassen, politische Gruppen und andere politisch interessierte Bürger den Zuschauerbereich, um das Geschehen im Plenarsaal zu verfolgen und Einzelheiten über die Arbeit des Landesparlaments zu erfahren. Die verschiedenen Medien berichten regelmäßig über die Arbeit des Landtages. Nur bei Vorliegen von sachlichen Gründen kann die Öffentlichkeit mit einer Stimmenmehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder des Landtages ausgeschlossen werden. Die Entscheidung hierzu erfolgt in nichtöffentlicher Sitzung, ist aber öffentlich zu begründen.

Alle Plenardebatten seit dem Jahr 2008 können im Internet unter [www.rbb-online.de/imparlament](http://www.rbb-online.de/imparlament) in Ton und Bild nachverfolgt werden.

## Geschäftsordnung

**Z**u Beginn einer jeden Wahlperiode müssen die Abgeordneten gemäß Artikel 68 der Verfassung des Landes Brandenburg eine Regelung finden, die die Arbeitsabläufe im Parlament festlegt. Die schriftliche und somit verbindliche Fixierung dieser Regeln erfolgt in der Geschäftsordnung des Parlaments. Sie umfasst sämtliche Regeln, nach denen das Parlament bei der Durchführung seiner Aufgaben verfährt und an die es sich zu halten hat. Dazu gehören Regelungen für den Präsidenten und das Präsidium, die Sitzungsabläufe, die Redeordnung, Ordnungsbestimmungen oder das Gesetzgebungsverfahren.

Da hiervon in erster Linie die Abgeordneten betroffen sind, obliegt die Aufstellung der Geschäftsordnung ausschließlich dem jeweils amtierenden Landtag selbst – so genannte Parlamentsautonomie. Die Geschäftsordnung wird mit einfacher Mehrheit des Landtages beschlossen und kann jederzeit mit einfacher Mehrheit geändert werden.

Die Idee eines solchen parlamentsinternen Ordnungsverfahrens begründete bereits im 18. Jahrhundert der englische Jurist Jeremias Bentham. Er war der Überzeugung, ein arbeits- und funktionsfähiges Parlament bedürfe verbindlicher Verfahrensstrukturen und müsse demnach die „Freiheit aller Glieder sichern, die Minoritäten schützen, die Fragen, über die man beratschlagt, gehörig ordnen, eine methodische Verhandlung erzielen und als letztes Resultat zum treuen Ausspruch des allgemeinen Willens gelangen“. Die Geschäftsordnung ist somit die wichtigste Organisationsgrundlage der parlamentarischen Arbeit – auch unseres Landtages.

Entsprechend dem so genannten Grundsatz der Diskontinuität (zeitliche Unterbrechung) gelten Anträge, Vorlagen und Gesetzentwürfe, die am Ende der Wahlperiode nicht abgeschlossen sind, als erledigt. Ausnahmen hiervon sind Petitionen, Volksinitiativen, Volksbegehren und Volksentscheide. Auch die Geschäftsordnung des Landtages verliert daher mit Ende jeder Wahlperiode ihre Gültigkeit und muss vom neu gewählten Parlament erneut beraten

und beschlossen werden. Der Grund hierfür ist die – bereits in der Frankfurter Paulskirche formulierte – Auffassung, dass jedes Parlament nur für sich selbst beschließen kann und nicht einem personell neu besetzten Parlament vorgeifen darf.

Obwohl sich die grundlegenden Bestimmungen der Geschäftsordnung des Landtages in der parlamentarischen Arbeit bewährt haben und im Laufe der bisherigen Wahlperioden nur einzelne Veränderungen vorgenommen worden sind, erfolgte zu Beginn der 4. Wahlperiode eine ausführliche Überarbeitung der Geschäftsordnung, um neue und zeitbedingte Aspekte, etwa die Übermittlung parlamentarischer Unterlagen in elektronischer Form, aufzugreifen. Zu Beginn der 5. Wahlperiode verankerten die Abgeordneten die grundsätzliche Öffentlichkeit der Ausschusssitzungen in der Geschäftsordnung.

## Die Plenarsitzung

**W**elche Gesetzentwürfe und sonstigen Beratungsgegenstände während der Plenarsitzung behandelt werden und wie lange über die jeweiligen Tagesordnungspunkte im Plenum gesprochen wird, entscheidet das Plenum selbst. Spätestens am siebenten Tag vor der Plenarsitzung soll hierzu das Präsidium den Entwurf der Tagesordnung beschließen.

Beratungsmaterialien wie z. B. Gesetzentwürfe, Anträge, Beschlussempfehlungen, Berichte, die der Landtag in der Plenarsitzung behandelt, werden als Drucksachen an die Mitglieder des Landtages, die Fraktionen, die Mitglieder der Landesregierung, den Präsidenten des Landesrechnungshofes, die Landesbeauftragten im Sinne des Artikels 74 Landesverfassung sowie den Rat für sorbische (wendische) Angelegenheiten verteilt und elektronisch zugänglich gemacht.

Um eine angemessene Vorbereitung zu gewährleisten, soll die Beratung von Gesetzentwürfen in erster Lesung frühestens am dreizehnten Tag und die von allen anderen Beratungsmaterialien frühestens am neunten Tag nach der Verteilung der Drucksachen

beginnen. Die Beratung von Beschlussempfehlungen und Berichten der Ausschüsse kann am zweiten Tag nach ihrer Verteilung beginnen. Wird vor Eintritt in die Tagesordnung von mindestens einer Fraktion oder einem Fünftel der Mitglieder des Landtages Einspruch erhoben, weil die Frist nicht eingehalten wurde, wird der Beratungsgegenstand zurückgestellt.

Der Ablauf einer Plenarsitzung ist in der Geschäftsordnung des Landtages geregelt. Der Präsident des Landtages eröffnet und leitet die Plenarsitzung. In der Sitzungsleitung wird er von den Schriftführerinnen und Schriftführern des Landtages unterstützt, die rechts und links neben ihm sitzen.

Der Präsident lässt zu Beginn der Sitzung über den Entwurf der Tagesordnung, der allen Abgeordneten bereits eine Woche vor der Sitzung zugegangen ist, abstimmen. Bestehen keine Einwände, richtet sich der Ablauf der Plenarsitzung nach der Tagesordnung, die das Präsidium vorgeschlagen hat. Nach der Geschäftsordnung ist für die Plenarsitzung grundsätzlich folgender Ablauf vorgesehen (§ 18 Geschäftsordnung):

1. Aktuelle Stunde
2. Fragestunde
3. Lesung von Gesetzentwürfen
4. Große Anfragen
5. Berichte der Landesregierung aufgrund eines Landtagsbeschlusses oder gesetzlicher Vorschriften
6. Anträge und selbstständige Entschließungsanträge
7. Sonstige Beratungsmaterialien

Für die Behandlung der einzelnen Gegenstände stehen den Fraktionen unter angemessener Berücksichtigung ihrer Stärke – Redezeiten zur Verfügung, die in der Geschäftsordnung geregelt werden.

Nachdem über die Tagesordnung abgestimmt wurde, findet die so genannte Aktuelle Stunde statt, in der Gegenstände der aktuellen Landespolitik besprochen werden und die in der Regel etwa eine Stunde dauert. Brisante politische Themen können dadurch ohne große zeitliche Verzögerung im Parlament erörtert werden.



Der Fraktion, von der das Thema in die Tagesordnung eingebracht wurde, steht als erster das Rederecht zu. Das Antragsrecht für die Aktuelle Stunde wechselt unter den Fraktionen unter Berücksichtigung ihrer Stärke. Durch die Aktualität der jeweils angesprochenen Themen und die Begrenzung der Redezeit ist gerade die Aktuelle Stunde interessant für die Öffentlichkeit und die anwesenden Pressevertreter.

An die Aktuelle Stunde schließt sich die Fragestunde an, in der die Abgeordneten Einzelfragen aus dem Bereich der Landespolitik und der Verwaltung an die Landesregierung richten können. Die Dauer der Fragestunde soll 60 Minuten nicht übersteigen.

Nach der Fragestunde werden Gesetzentwürfe beraten. Liegen mehrere Gesetzentwürfe vor, haben dritte Lesungen Vorrang vor zweiten und zweite wiederum vor ersten. Im Übrigen richtet sich die Reihenfolge, in der Gesetzentwürfe auf die Tagesordnung gesetzt werden, in der Regel nach ihrem Eingangsdatum.

Nach den Lesungen der Gesetzentwürfe folgen die Großen Anfragen. Sie betreffen vor allem landesweite Probleme oder besondere fachspezifische Angelegenheiten von überregionaler Bedeutung. Große Anfragen, die von einer Fraktion oder mindestens einem Fünftel der Abgeordneten eingebracht werden können, sind von der Landesregierung zunächst schriftlich zu beantworten. Anfrage und Antwort werden dann im Landtag besprochen.

An die Großen Anfragen schließen sich die Beratungen von Berichten der Landesregierung an, zu deren Abgabe die Landesregierung aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder eines vorhergegangenen Landtagsbeschlusses verpflichtet ist.

Anschließend erfolgt die Beratung von Anträgen und selbstständigen Entschließungsanträgen. Ziel von Entschließungsanträgen ist es, die Landesregierung in einer bestimmten Angelegenheit – auch gegenüber dem Bundesrat – zu einem bestimmten Handeln zu veranlassen. Die Landesregierung wird dadurch jedoch nicht rechtlich, sondern lediglich politisch gebunden. Ein bestimmtes Verhalten der Landesregierung kann damit nicht erzwungen werden.

Zuletzt stehen mögliche sonstige Beratungsgegenstände auf der Tagesordnung.

Der Landtag gibt sich in seiner Geschäftsordnung neben den Vorschriften über seine Organisation auch Regelungen, die den reibungslosen Ablauf der Plenarsitzungen gewährleisten sollen.

Der Präsident ruft die Beratungsgegenstände auf, erteilt den Abgeordneten und Mitgliedern der Landesregierung das Wort und entzieht es ihnen unter bestimmten Umständen. Er legt die Reihenfolge der Redner fest. Mitglieder des Landtages dürfen erst dann sprechen, wenn ihnen der Präsident das Wort erteilt hat. Für die Beratung der einzelnen Gegenstände der Tagesordnung werden den Fraktionen entsprechend ihrer Stärke bestimmte Redezeiten zugeteilt, deren Einhaltung der Präsident überwacht. Sollte also ein Mitglied des Landtages länger als zulässig sprechen, so kann ihm der Präsident nach einmaliger Mahnung das Wort entziehen. Sofern Rednerinnen und Redner vom Verhandlungsgegenstand abschweifen, ruft der Präsident sie zur Sache.

Nach Abschluss der Aussprache teilt der Präsident den Abstimmungsgegenstand mit und eröffnet die Abstimmung. Der Landtag ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Solange nicht ein Mitglied des Parlaments bis zur Eröffnung einer Abstimmung oder Wahl die Beschlussfähigkeit anzweifelt, gilt der Landtag auch dann als beschlussfähig, wenn weniger als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Die Abstimmung erfolgt durch Handzeichen. Ist das Ergebnis zweifelhaft, so werden die Stimmen gezählt. Namentlich muss abgestimmt werden, wenn eine Fraktion oder ein Fünftel der Mitglieder des Landtages dies bis zur Eröffnung der Abstimmung verlangen. Die Abstimmung erfolgt dann durch Namensaufruf. Die Mitglieder des Landtages werden in alphabetischer Reihenfolge aufgerufen und geben dann ihr Votum durch Zuruf (Ja/Nein/Enthaltung) ab.

Der Präsident hat die Sitzungen unparteiisch zu führen.

Der Präsident übt während der Plenarsitzung die Ordnungsgewalt gegenüber allen Anwesenden, darunter die Abgeordneten

und die Mitglieder der Landesregierung aus. Stellt der Präsident Ordnungsverletzungen oder Redewendungen fest, die geeignet sind, die parlamentarische Ordnung zu verletzen, dann ruft er den betreffenden Abgeordneten zur Ordnung. Ist der Redner in derselben Rede dreimal zur Sache oder zur Ordnung gerufen und beim zweiten Mal auf die Folgen eines dritten Sach- oder Ordnungsrufs hingewiesen worden, wird ihm vom Präsidenten das Wort entzogen.

Wegen gröblicher Verletzung der Ordnung kann der Präsident, auch ohne dass ein Ordnungsruf ergangen ist, einen Abgeordneten von der Sitzung ausschließen. Dieser hat den Sitzungssaal sofort zu verlassen. Wird die Aufforderung des Präsidenten nicht befolgt, wird die Sitzung unterbrochen oder geschlossen. Der Präsident kann in diesem Falle den betreffenden Abgeordneten für bis zu drei weitere Sitzungstage ausschließen. Weigert sich ein ausgeschlossener Abgeordneter wiederholt, den Anordnungen des Präsidenten zu folgen, kann der Präsident den Ausschluss für bis zu zehn Sitzungstage in Folge festlegen. Ausgeschlossene Abgeordnete dürfen auch an Ausschusssitzungen nicht teilnehmen. Trotz zum Teil heftiger politischer Auseinandersetzungen haben die Präsidenten in den zurückliegenden Jahren bislang jedoch relativ selten die parlamentarische Ordnung verletzt gesehen und Ordnungsrufe erteilt.

## Die Landtagsverwaltung

**D**ie Landtagsverwaltung untersteht dem Präsidenten. Ständiger Vertreter des Präsidenten in der Landtagsverwaltung ist der Direktor. Im Sinne eines modernen Dienstleisters stellen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung die Funktions- und Handlungsfähigkeit des Parlamentes sicher. Sie bereiten die Sitzungen des Landtages und seiner Ausschüsse vor, unterstützen den Präsidenten bei den Verwaltungsaufgaben und stehen allen Abgeordneten bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben beratend zur Verfügung.

Die Verwaltung des Landtages Brandenburg ist in zwei Abteilungen gegliedert. Die Abteilung Parlament ist etwa für die Vor-

und Nachbereitung der Sitzungen des Präsidiums, die Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung der Plenar- und Ausschusssitzungen, die Prüfung und geschäftsordnungsmäßige Behandlung der Parlamentspapiere, die Führung der Geschäfte aller ständigen und nichtständigen Ausschüsse des Landtags, die juristische Beratung der Ausschüsse sowie für die Anfertigung stenografischer Niederschriften verantwortlich.

Der in der 4. Legislaturperiode neu eingerichtete Parlamentarische Beratungsdienst berät den Präsidenten des Landtages, die Ausschüsse und die Fraktionen sowie Gruppen von wenigsten zehn Mitgliedern des Landtages in rechtlichen Fragen. Der Parlamentarische Beratungsdienst erarbeitet auf Nachfrage Gutachten und Stellungnahmen zu Gesetzentwürfen und anderen parlamentarischen Initiativen und unterstützt die Fraktionen und Gremien bei ihrer Arbeit etwa durch die Erstellung von Rechtsvergleichen. Weiterhin werden vom Parlamentarischen Beratungsdienst auch aktuelle rechtliche Themen, wie zum Beispiel Grundsatzentscheidungen der obersten Gerichte, zur schnellen Information der Abgeordneten aufbereitet. Der Parlamentarische Beratungsdienst ist zu strikter Neutralität verpflichtet und bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben unabhängig.

Zu den Aufgaben der Abteilung Verwaltung gehören die Bearbeitung von Rechts- und Versicherungsangelegenheiten und gerichtlichen Verfahren, Aufgaben im Zusammenhang mit der Durchführung des Abgeordnetengesetzes, die Personalangelegenheiten der Beamten, Angestellten und Arbeiter der Landtagsverwaltung sowie die Bearbeitung von Organisationsfragen. Die Referate der Abteilung Verwaltung sichern den allgemeinen Verwaltungsbetrieb und die internen Abläufe im Landtagsgebäude. Dazu gehört die Bereitstellung der IT-Arbeitsmittel wie Laptops und Anwendungssoftware, die Ausstattung der Büroräume ebenso wie die Bewachung und Reinigung des Gebäudes.

Die Öffentlichkeitsarbeit, die Bibliothek und der Besucherdienst gehören auch zum Aufgabenbereich dieser Abteilung. Publikationen, Veranstaltungen und der Internetauftritt des Landtages informieren rund um die Arbeit des Landesparlamentes.

Der Besucherdienst hat eine Reihe von individuellen Programmangeboten entwickelt, die Gruppen und Einzelbesuchern ein umfassendes Bild von der Funktionsweise des Brandenburger Parlaments vermitteln. An Plenartagen gehören die Teilnahme an der Sitzung des Parlaments und Gespräche mit Abgeordneten zum Besuchsprogramm. Auch für Schüler bietet der Landtag spezielle Bausteine, um gerade jungen Menschen Politik nahezubringen und den parlamentarischen Alltag zu erklären.

# Adressen

Alle Abgeordneten und die Landtagsverwaltung sind unter folgender Anschrift zu erreichen:

Landtag Brandenburg  
Am Havelblick 8  
14473 Potsdam

Telefon 0331 966-0  
Fax 0331 966-1210  
E-Mail [post@landtag.brandenburg.de](mailto:post@landtag.brandenburg.de)

Die Kontakte zu den Bürgerbüros der Abgeordneten finden Sie fortlaufend aktualisiert unter [www.landtag.brandenburg.de](http://www.landtag.brandenburg.de) → Parlament → Abgeordnete → Bürgerbüros

## Landesregierung

Telefon 0331 866-0  
Internet [www.brandenburg.de/landesregierung](http://www.brandenburg.de/landesregierung)

## Ministerpräsident

Matthias Platzeck  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam  
Telefon 0331 866-1200

## Chef der Staatskanzlei

Staatssekretär Albrecht Gerber  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam  
Telefon 0331 866-1204

### **Flughafenkoordination**

Staatssekretär Rainer Bretschneider  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam  
Telefon 0331 866-1120

### **Regierungssprecher**

Thomas Braune  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam  
Telefon 0331 866-1207

### **Stellvertretende Regierungssprecherin**

Gerlinde Krahnert  
Telefon 0331 866-1227

### **Aktuelle Presse- und Informationsarbeit**

Hans Völkel  
Telefon 0331 866-1252

### **Strategische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Dr. Winfried Muder  
Telefon 0331 866-1250

### **Koordinierung der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung**

Marita Goga  
Telefon 0331 866-1223

### **Vertretung des Landes Brandenburg beim Bund**

#### **Bevollmächtigte des Landes beim Bund und für Europa-angelegenheiten**

Staatssekretärin Tina Fischer  
In den Ministergärten 3  
10117 Berlin  
Telefon 030 220022-0

Pressesprecher  
Boris Velter  
Telefon 0331 866-4153

E-Mail [poststelle@lv-bb.brandenburg.de](mailto:poststelle@lv-bb.brandenburg.de)



## Ministerien

### Ministerium des Innern

Minister Dietmar Woidke  
Staatssekretär Rudolf Zeeb  
Henning-von-Tresckow-Str. 9 - 13  
14467 Potsdam

Pressesprecher  
Ingo Decker  
Telefon 0331 866-2060

E-Mail [poststelle@mi.brandenburg.de](mailto:poststelle@mi.brandenburg.de)

### Ministerium der Justiz

Minister Dr. Volkmar Schöneburg  
Staatssekretär Dr. Ronald Pienkny  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

Pressesprecher/Öffentlichkeitsarbeit  
Frank Schauka  
Telefon 0331 866-3006

E-Mail [poststelle@mdj.brandenburg.de](mailto:poststelle@mdj.brandenburg.de)

### Ministerium der Finanzen

Minister Dr. Helmuth Markov  
Staatssekretärin Daniela Trochowski  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

Pressesprecherin/Öffentlichkeitsarbeit  
Ingrid Mattern  
Telefon 0331 866-6007

E-Mail [poststelle@mdf.brandenburg.de](mailto:poststelle@mdf.brandenburg.de)

## **Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten**

Minister Ralf Christoffers  
Staatssekretär Henning Heidemanns  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

Pressesprecher/Öffentlichkeitsarbeit  
Steffen Streu  
Telefon 0331 866-1509

EU-Koordinierung, EU-Recht, Europapolitische Kommunikation  
Wolfgang Balint  
Telefon 0331 866-1490

E-Mail [poststelle@mwe.brandenburg.de](mailto:poststelle@mwe.brandenburg.de)

## **Vertretung des Landes Brandenburg bei der Europäischen Union**

Leiter

Dr. Marcus Wenig  
Rue Joseph II 108 - 110  
B-1000 Brüssel  
Telefon 00322 7377450  
Fax 00322 7377469

## **Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie**

Minister Günter Baaske  
Staatssekretär Prof. Dr. Wolfgang Schroeder  
Heinrich-Mann-Allee 103  
14473 Potsdam

Pressesprecher  
Florian Engels  
Telefon 0331 866-5040

Öffentlichkeitsarbeit  
Carola Mahncke  
Telefon 0331 866-5167

E-Mail [poststelle@masf.brandenburg.de](mailto:poststelle@masf.brandenburg.de)

**Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg**

Dr. Doris Lemmermeier  
Telefon 0331 866-5270  
E-Mail [integrationsbeauftragte@masf.brandenburg.de](mailto:integrationsbeauftragte@masf.brandenburg.de)

**Gleichstellungsbeauftragte des Landes Brandenburg**

Dr. Friederike Haase  
Telefon 0331 866-5100  
E-Mail [landesgleichstellungsbeauftragte@masf.brandenburg.de](mailto:landesgleichstellungsbeauftragte@masf.brandenburg.de)

**Behindertenbeauftragter des Landes Brandenburg**

Jürgen Dusel  
Telefon 0331 866-5240  
E-Mail [juergen.dusel@masf.brandenburg.de](mailto:juergen.dusel@masf.brandenburg.de)

**Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz**

Ministerin Anita Tack  
Staatssekretärin Almuth Hartwig-Tiedt  
Heinrich-Mann-Allee 104  
14473 Potsdam

Pressesprecherin/Öffentlichkeitsarbeit  
Alrun Kaune-Nüßlein  
Telefon 0331 866-7016

E-Mail [poststelle@mugv.brandenburg.de](mailto:poststelle@mugv.brandenburg.de)

### **Ministerium für Bildung, Jugend und Sport**

Ministerin Dr. Martina Münch  
Staatssekretär Burkhard Jungkamp  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

Pressesprecher/Öffentlichkeitsarbeit  
Stephan Breiding  
Telefon 0331 866-3520

E-Mail [poststelle@mbjs.brandenburg.de](mailto:poststelle@mbjs.brandenburg.de)

### **Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung**

Leiterin: Dr. Martina Weyrauch  
Heinrich-Mann-Allee 107/Haus 17  
14473 Potsdam  
Telefon 0331 866-3541

E-Mail [info@blzpb.brandenburg.de](mailto:info@blzpb.brandenburg.de)

### **Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur**

Ministerin Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst  
Staatssekretär Martin Gorholt  
Dortustraße 36  
14467 Potsdam

Pressesprecher  
Hans-Georg Mock  
Telefon 0331 866-4566

E-Mail [mwfk@mwfk.brandenburg.de](mailto:mwfk@mwfk.brandenburg.de)

## **Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft**

Minister Jörg Vogelsänger  
Staatssekretärin Kathrin Schneider  
Henning-von-Tresckow-Str. 2 - 8  
14467 Potsdam

Pressesprecher  
Dr. Jens-Uwe Schade  
Telefon 0331 866-8006

Öffentlichkeitsarbeit  
Hans-Martin Klütz  
Telefon 0331 866-8090

E-Mail [poststelle@mil.brandenburg.de](mailto:poststelle@mil.brandenburg.de)

## **Verfassungsgericht des Landes Brandenburg**

Jägerallee 9 - 12

14469 Potsdam

Telefon 0331 600698-0

E-Mail [info@verfassungsgericht.brandenburg.de](mailto:info@verfassungsgericht.brandenburg.de)

### **Präsident**

Jes Möller

### **Vizepräsident**

Kerstin Nitsche

### **Weitere Verfassungsrichterinnen und Verfassungsrichter:**

Dr. Ulrich Becker

Andreas Jörg Dielitz

Andreas Dresen

Dr. Christine Fuchsloch

Dr. Dirk Lammer

Sigrid Partikel

Kristina Schmidt

### **Landesbeauftragte für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht**

Dagmar Hartge

Stahnsdorfer Damm 77

14532 Kleinmachnow

Telefon 033203 356-0

Internet [www.lda.brandenburg.de](http://www.lda.brandenburg.de)

E-Mail [poststelle@LDA.Brandenburg.de](mailto:poststelle@LDA.Brandenburg.de)

## **Landesrechnungshof Brandenburg**

Steinstraße 104-106

14480 Potsdam

Telefon 0331 866-8505

Internet [www.brandenburg.de/landesrechnungshof](http://www.brandenburg.de/landesrechnungshof)

E-Mail [LRH.Poststelle@lrh.brandenburg.de](mailto:LRH.Poststelle@lrh.brandenburg.de)

### **Präsident**

Christoph Weiser

### **Direktoren beim Landesrechnungshof**

Hans-Jürgen Klees

Kerstin Osten

Dr. Sieglinde Reinhardt

### **Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur**

Ulrike Poppe

Hegelallee 3

14467 Potsdam

Telefon 0331 237292-0

Fax 0331 237292-29

E-Mail [aufarbeitung@lakd.brandenburg.de](mailto:aufarbeitung@lakd.brandenburg.de)

Internet: [www.aufarbeitung.brandenburg.de](http://www.aufarbeitung.brandenburg.de)





**Alle Abgeordneten und die Landtagsverwaltung sind unter folgender Anschrift zu erreichen:**

**Landtag Brandenburg  
Am Havelblick 8  
14473 Potsdam**

**Tel.: 0331 966-0  
Fax: 0331 966-1210  
Internet: [www.landtag.brandenburg.de](http://www.landtag.brandenburg.de)  
E-Mail: [post@landtag.brandenburg.de](mailto:post@landtag.brandenburg.de)**

Herausgeber: Präsident des Landtages Brandenburg

Geodaten: Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg

Druck: Brandenburgische Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft Potsdam GmbH

Stand: 4. überarb. u. ergänzte Auflage, März 2013

Diese Publikation wird vom Landtag Brandenburg im Rahmen der parlamentarischen Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Die Abgabe ist kostenfrei. Der Weiterverkauf ist nicht gestattet. Eine Verwendung zum Zwecke der Wahlwerbung ist unzulässig.



**Landtag Brandenburg**  
Am Havelblick 8, 14473 Potsdam

Telefon 0331 966-0  
Fax 0331 966-1210  
[post@landtag.brandenburg.de](mailto:post@landtag.brandenburg.de)  
[www.landtag.brandenburg.de](http://www.landtag.brandenburg.de)